

POLARISIERTE WELTEN

41. KONGRESS DER

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

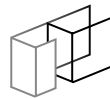
UNIVERSITÄT BIELEFELD

26 – 30 SEPT 2022

POLARISIERTE WELTEN **41. KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT BIELEFELD** **26 – 30 SEPT 2022**

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



**UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD**

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**

www.kongress2022.sozioLOGIE.de

Inhalt

- 6 Organisation
- 8 Vorwort
- 11 Vorwort des lokalen Organisationsteams
- 13 Die Universität Bielefeld
- 15 Themenpapier

- 25 **Programm für Montag, 26.09.2022**
- 26 Versammlung der Sprecher:innen der DGS-Sektionen
- 26 Eröffnungsveranstaltung

- 29 **Programm für Dienstag, 27.09.2022**
- 30 Plenen
- 32 Mittagvorlesung
- 32 Sonderveranstaltung
- 34 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 48 Ad-Hoc-Gruppen
- 56 Author meets Critics
- 56 Sonderveranstaltungen

- 61 **Programm für Mittwoch, 28.09.2022**
- 62 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 70 Ad-Hoc-Gruppen
- 84 Mittagvorlesung
- 84 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 90 Ad-Hoc-Gruppen
- 102 Author meets Critics
- 102 Abendvorlesung
- 104 Sonderveranstaltungen
- 107 Mitgliederversammlung
- 107 Abendprogramm

- 109 **Programm für Donnerstag, 29.09.2022**
- 110 Plenen
- 111 Mittagvorlesung

- 112 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 122 Ad-Hoc-Gruppen
- 131 Abendvorlesung
- 131 Sonderveranstaltungen

- 137 **Programm für Freitag, 30.09.2022**
- 138 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 145 Ad-Hoc-Gruppen
- 157 Abschlussveranstaltung

- 158 Mitgliederversammlungen und Gremiensitzungen
- 160 Posterausstellung
- 161 Rahmenprogramm
- 168 Veranstaltungen der Fach- und Verlagsaussteller
- 169 Service und Information
- 173 Informations for Ukrainian scholars
- 174 Preiskommissionen
- 175 Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie
- 176 Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Soziologie seit 1995
- 179 Veranstaltungsindex

Referent:innen



Vorläufiger Zeitplan

Montag 26.09.2022

13.00 – 16.00

DGS-Sektionssprecher:innen-
Versammlung |
Veranstaltungen & Workshops
der Fach- und Verlagsaussteller

ab 14.00

Stadtrundgang

Ab 17.00

Eröffnungsveranstaltung

Hauptvortrag:

Mirjam Wenzel

Dienstag 27.09.2022

09.00 – 12.00

Plenarveranstaltungen

Plenum 1 Konzepte und
Methoden des Polarisierens

Plenum 3 Umkämpfte Werte –
umkämpfte Diagnosen:

Geschlechtergerechtigkeit als
gesellschaftlicher Konflikt in
Europa

Plenum 5 Neue Polarisierungen
auf alten Pfaden? Alters-
differenzierungen und Alters-
diskriminierungen

13.00 – 14.00

Mittagsvorlesung

Nilüfer Göle

ab 18.00

Sonderveranstaltung |

Exkursion Stalag 326 (VI)

14.15 – 17.00

Sektionen und

Arbeitsgemeinschaften,

Ad-hoc-Gruppen,

Author meets Critics

ab 18.00

Mittelbauversammlung

in der DGS

ab 18.00

Sonderveranstaltungen &

DGS Ausschüsse

Mittwoch 28.09.2022

09.00 – 11.45

Sektionen und

Arbeitsgemeinschaften,

Ad-hoc-Gruppen

13.00 – 14.00

Mittagsvorlesung

Sujata Patel

14.15 – 17.00

Sektionen und

Arbeitsgemeinschaften,

Ad-hoc-Gruppen,

Author meets Critics,

Sonderveranstaltungen

17.00 – 18.00

Abendvorlesung

Donatella della Porta

ab 18.15 – 20.15

Mitgliederversammlung

der DGS

ab 21.00

Kongressparty

Donnerstag 29.09.2022

09.00 – 12.00

Plenarveranstaltungen

Plenum 2 Innergesellschaftliche
Pluralisierungen und

Polarisierungen: Gruppen,
Identitäten, Milieus

Plenum 4 Globale Polarisierungen:
Postkoloniale Verhältnisse und
die Soziologie

Plenum 6 Die ökologische Krise:
Polarisierungen moderner
Demokratien

13.00 – 14.00

Mittagsvorlesung

Mike Savage

14.15 – 17.00

Sektionen und

Arbeitsgemeinschaften,

Ad-hoc-Gruppen

17.00 – 18.00

Abendvorlesung

Rhoda Reddock

ab 18.00

Sitzung des DGS-Konziils

ab 18.00

Sonderveranstaltungen &

DGS Ausschüsse

Freitag 30.09.2022

09.00 – 11.45

Sektionen und

Arbeitsgemeinschaften,
Ad-hoc-Gruppen

ab 10.30

Stadtrundgang

12.00 – 13.45

Abschlussveranstaltung

Abschlussvortrag und

Verleihung des Preises

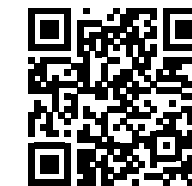
für ein hervorragendes
wissenschaftliches

Lebenswerk: Hans Joas

ab 14.30

City Tour

Errata



kongress2022.

soziologie.de/errata

Organisation

Veranstalter

Der 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ›Polarisierte Welten‹ wird von der Universität Bielefeld, vertreten durch ihren Rektor, ausgerichtet.

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Paula-Irene Villa Braslavsky (Vorsitz), Dirk Baecker, Manuela Boatcă, Petra Böhnke, Heike Delitz, Hubert Knoblauch, Jörg Strübing

Vorstands- und Vorsitzarbeit

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Marcel Siepmann
Goethestraße 31, 45128 Essen
Tel: +49 (0)201 720 4208
marcel.siepmann@kwi-nrw.de

Lokale Veranstalter

Diana Lengersdorf
Fakultät für Soziologie | Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld

Kongressbüro Gesamtkoordination

Marco Siegmund (Leitung)
Kongressbüro
Fakultät für Soziologie | Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld
marco.siegmund@uni-bielefeld.de

Allgemeine Anfragen an: help.dgs2022@uni-bielefeld.de

Hilfskräfte & Teilnehmer:innenbetreuung

Annika Spill

Registrierung und Ticketing

Kathrin Sievers

Verlagsausstellung & Teilnehmer:innenbetreuung

Lena Guszausky

Räume & Technik

Momo Charlotte Gerstendorf

Gestaltung, Satz, Programmierung

Gestaltung und Satz: Atelier Sarah Cords
Programmierung: Nils Weidinger, Köln

Der Kongress wird aus Mitteln der Universitätsgesellschaft Bielefeld e.V. und der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert

Vorwort

Geschätzte Colegas, liebe DGS Mitglieder, der DGS Kongress 2022 findet Ende September an der Universität Bielefeld statt. Das ist alles andere als trivial. Wir wissen, nach Jahren der Pandemie, wie bedeutungs- und voraussetzungsvoll es ist, in physischer Kopräsenz zu tagen. Die Soziologie hat in den vergangenen zwei Jahren einiges neu lernen, Neues beschreiben, und Neues an Methoden und Theorien entwickeln müssen, um die zwar krisenhafte, aber doch auch ihre eigenen Routinen ausbildende Sozialität unter pandemischen Bedingungen zu verstehen und zu erklären. Wie gut uns das gelungen ist, auch darüber werden wir in Bielefeld sprechen.

So sehr wir uns auf die analoge Lebendigkeit des fachlichen Mit-einanders beim Kaffee, der Party und den inhaltlichen Veranstaltungen freuen, und dies auch professionell genießen sollten – vorbei ist die pandemische Situation (wahrscheinlich noch lange) nicht. Zum einen ist das sich variierende Virus noch da. Wir – als Individuen, als Gesellschaft, als soziale Entitäten wie Familien, Organisationen usw. – leben in einer veränderten Sozialität. Die Choreografien des Alltags in Schulklassen, in Supermärkten oder an der Uni haben sich nachhaltig verändert. Mindestabstand, Maske, Hygienemaßnahmen sind, mindestens als Spuren, intuitiv-affektiv gegenwärtig, und werden es bleiben. Kinderbetreuung, Kulturveranstaltungen oder Bahnfahrten sind weiterhin unwägbare und prekäre – letzteres sicher nicht nur wegen der Pandemie – wir hoffen, Sie sind gut angekommen! Zum anderen hat sich das fragile Gefüge von Politik und Policy, Wissenschaft und Öffentlichkeit deutlich bewegt. So sehr die Biowissenschaften in den letzten Jahren (weiterhin) maßgeblich geprägt haben, was als Expertise und evidenzbasierte Richtschnur gilt, so stark waren doch auch die Sozialwissenschaften, speziell auch die Soziologie, medial präsent. Unser Fach hat dabei die unterschiedlichsten Facetten ausgeleuchtet und die Gesellschaft darüber aufzuklären versucht, dass eine Pandemie auch ein soziales Phänomen ist: Was gilt als systemrelevante Tätigkeit? Wie intensivieren oder verändern sich (etwa intersektional vergeschlechtlichte)

Ungleichheiten? Was bedeuten Solidarität und Care? Wie gestalten sich Kindheit, Jugend, Liebe, Familie, Altern unter pandemischen Bedingungen? Wie entwickeln sich zentrale soziale Indikatoren? Wie hängen Krankheitsverläufe, Genesung, Prävention mit Ungleichheit zusammen? Wie messen wir ›Wirksamkeit‹ von Maßnahmen? Und vieles mehr. Dass das Soziale, wie das Biologische und das biosoziale Geschehen einer Pandemie eigenlogisch ist, und dass deren (natur- wie sozial-)wissenschaftliche Beobachtung mitnichten immer eindeutige Sicherheiten hervorbringt, das ist Teil eines sozialen Lernprozesses, den nicht alle mitmachen (wollen oder können).

Und so meinen einige soziologische Beobachter:innen, dass sich unter der Pandemie die Polarisierung der Gesellschaft intensiviert habe: ›Querdenker:innen‹, ›Impfgegner:innen‹, radikale Libertäre, Versicherheitlichung, gar Hysterie – der Anschein omnipräsenter schriller, autoritärer Anti-Haltungen war auch lebensweltlich kaum zu übersehen. Andere soziologische Analyst:innen wiederum sind skeptisch und verweisen auf empirische Forschung, die eine Polarisierung nicht recht hergibt. Auch und besonders hierüber werden wir durch das reiche Programm hindurch immer wieder sprechen. Denn, so zeigt es das Themenpapier, Polarisierung ist selbst keine ganz klare und keine eindeutige soziologische Diagnose. Wer wäre in welcher Hinsicht polarisiert? Oder wie sehr?

Apropos analog: Lviv ist von Bielefeld aus so nah wie Rom. Der DGS Kongress 2022 steht unter dem Eindruck des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine. Die deutsche Politik spricht von einer ›Zeitenwende‹ – und auch in dieser Hinsicht ist die Soziologie intensiv Teil der gesellschaftlichen Debatten. Dieser Krieg verändert die Sozialität in Deutschland auf noch auszulotende Weise. Hören wir also vor allem denjenigen zu, die sich mit der Region – Osteuropa, Ukraine, Russland – und den Gesellschaften vor Ort auskennen. Wir haben das Programm spontan für diese Thematik geöffnet und bieten mindestens zwei Veranstaltungen an, z.T. federführend organisiert von Kolleg:innen aus der Ukraine, die nach ihrer Flucht

vorerst in Deutschland leben und arbeiten. Ihnen gebührt unser Dank, unsere Anerkennung und praktische Solidarität.

Durch Sorge und Krisenbewusstsein hindurch wünsche ich uns anregende, gute, lebendige und gern auch fachlich kontroverse Konferenztage. Das Programm ist, wieder einmal, enorm, in qualitativer wie quantitativer Hinsicht. Danke Ihnen und Euch allen, die dazu beitragen und die es organisatorisch-operativ umsetzen.

Wir sehen uns in Bielefeld! For real.

Paula-Irene Villa Braslavsky

Vorsitzende der DGS

Vorwort des lokalen Organisationsteams

Liebe Kolleg:innen,
die Fakultät für Soziologie und die gesamte Universität Bielefeld heißen Sie herzlich Willkommen zum 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Hinter uns liegen zwei turbulente (um ein anderes Wort als ›dynamisch‹ zu verwenden) Jahre seit dem letzten DGS-Kongress 2020 in Berlin. Das Bielefelder Organisationsteam hatte 2020 bereits seit einem Jahr die Arbeit aufgenommen und der Schrecken, vor allem aber der Frust und die Enttäuschung über die Digitalisierung des gesamten Kongresses in Berlin steckt auch uns noch immer in den Knochen. Anders als manch anderes Berliner Großprojekt ist der digitale DGS-Kongress 2020 in Berlin pünktlich startklar gewesen und fulminant geglückt. Wir sind uns begegnet, konnten Vorträge hitzig diskutieren und ließen uns inspirieren. Dafür gilt unser aller Dank den Berliner Kolleg:innen! Uns Bielefelder:innen ist es wichtig, daran zu erinnern, denn auch wenn wir uns jetzt (zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes spricht zumindest nichts dagegen) wieder ›in Präsenz‹ treffen, werden wir die Erfahrungen der vergangenen Monate in suchenden Gesten, fehlenden Routinen und habituellen Unsicherheiten spüren, die sich aus (noch) ungleicher verteilten Ressourcen ergeben haben. Hier hat sich etwas verschoben. Was und wohin sich etwas verschoben hat, werden wir in den kommenden Tagen erkunden können. Lasst uns auch das zum Thema machen.

Mit ›Polarisierte Welten‹ fragen wir nach Polarisierungsprozessen, die uns sowohl zeitdiagnostisch als auch theoretisch ertragreich erscheinen. Wie entstehen Polarisierungen, wie verlaufen sie und mit welchen Folgen sind sie verbunden? Aber auch: Was läuft ihnen zuwider, irritiert oder hebt sie auf? Neben Plenen, Sektionsveranstaltungen und vielen Ad-hoc-Gruppen, werden wir ebenso bei Sonderveranstaltungen wie im Rahmenprogramm das Thema ›Polarisierte Welten‹ aufgreifen. Auch mit Blick auf die Architektur des Hauptgebäudes der Universität Bielefeld kann man geteilter Meinung sein und wir können trefflich darüber streiten, worin der ästhetische Wert eines Schwimmbads neben einer Cafeteria liegt und ob Sichtbeton

den Charme der 1970er Jahre besonders gut einfängt. Nicht alles muss in einen Kompromiss überführt werden, es lohnt sich, der Heterogenität stattzugeben.

Der Kongress in Bielefeld ist durch viele engagierte Kolleg:innen möglich gemacht worden. Einigen davon werden Sie begegnen, wie der Universitätsleitung, dem Dekanat und natürlich allen Bielefelder Teilnehmenden auf dem Kongress. Weniger sichtbar werden die Kolleg:innen aus Technik und Verwaltung der Fakultät sowie aus der Universität insbesondere aus dem Veranstaltungsmanagement, der Finanzverwaltung und dem Facility Management, die uns all die lange Zeit der Vorbereitung unterstützt haben und vor allem einen Berg zusätzlicher Arbeit – während pandemischer Arbeitsbedingungen! – aus dem Weg schafften. Dazu lassen sich auch die Mitarbeitenden des Studierendenwerks zählen, die durch Corona lange Zeit in Kurzarbeit waren und mit viel Unsicherheit zu kämpfen hatten. Ihnen allen möchten wir herzlich auch an dieser Stelle danken. Das breite Rahmenprogramm wäre ohne die großzügige Unterstützung der Universitätsgesellschaft Bielefeld nicht möglich gewesen. So erst ließen sich Busse für Exkursionen bestellen, Künstler:innen honorieren und Techniker:innen bezahlen. Wir danken Ihnen sehr. Unser abschließender Dank gilt dem Dekanat der Fakultät für Soziologie und der Universitätsleitung der Universität Bielefeld, die sofort ihre Unterstützung zugesagt haben und nicht einmal im zweiten Lockdown irgendeinen Zweifel aufkommen ließen, dass sie an die Durchführbarkeit des Kongresses glaubten. Sie haben diesen Kongress wesentlich möglich gemacht, dafür möchten wir herzlich danken!

Das lokale Organisationsteam

Priska Daphi, Kerstin Eppert, Nicole Kirchhoff, Diana Lengersdorf (Sprecherin), Maria Carmen del Mayer, Marc Mölders sowie Momo Charlotte Gerstendorf, Lena Guszausky, Marco Siegmund (Leitung), Kathrin Sievers, Annika Spill (Kongressbüro)

Die Universität Bielefeld

Die Universität Bielefeld wurde im Jahr 1969 gegründet und hat heute rund 24.000 Studierende. Sie gilt als einer der wichtigsten Reformuniversitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Schon in der Planungsphase der Universität war ein großer Schwerpunkt in der sozialwissenschaftlichen Forschung und Lehre vorgesehen. Die Fakultät für Soziologie ist eine von drei Gründungsfakultäten der Universität Bielefeld, die bis heute in der Bundesrepublik die einzige eigenständige Fakultät für Soziologie ist. An der Fakultät wurde die Vielfalt der Disziplin seit ihrer Gründung mit einer Vielzahl von Theorie-, Methoden-, Sozialstrukturprofessuren und einer Fülle spezieller Soziologien abgebildet. Ihr bekanntestes Mitglied war Niklas Luhmann, der seit 1969 bis in die 1990er Jahre die soziologische Systemtheorie entwickelt hat.

Zugleich war und ist die Fakultät an der Universität immer schon stark interdisziplinär vernetzt. Neben der interfakultären Vernetzung, die unter anderem an der Beteiligung an diversen zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung oder dem Institut für Konflikt- und Gewaltforschung aber auch an der Beteiligung an SFBs deutlich wird, sind in der Fakultät für Soziologie gegenwärtig Professuren für Politikwissenschaft und Sozialanthropologie und Professuren für Didaktik der Sozialwissenschaften eingerichtet. Die Fakultät gliedert sich in 11 Arbeitsbereiche: Soziologische Theorie; Methoden der empirischen Sozialforschung; Organisationssoziologie; Politik und Gesellschaft, Sozialstruktur und soziale Ungleichheit; Soziologie der Transnationalisierung und Sozialanthropologie; Mediensoziologie; Geschlechtersoziologie; Didaktik der Sozialwissenschaften; Wirtschaft und Arbeit; Recht und Gesellschaft. Insgesamt arbeiten gegenwärtig an der Fakultät 33 Professor*innen.

Die Fakultät für Soziologie hat mehrere Forschungsschwerpunkte. Sie lassen sich zu Clustern der (System-)Theorie und Weltgesellschaftsforschung (mit einem fakultätseigenen interdisziplinären Institut für Weltgesellschaft), der Ungleichheits-, Geschlechter- und Intersektionalitätsforschung, der multiparadigmatischen

Organisationssoziologie, der Globalisierungs-, Transnationalisierungs- und Migrationsforschung zuordnen. Die Größe und Breite der Fakultät spiegelt sich auch in der Anzahl von insgesamt 63 Drittmittelprojekten. Die Redaktion der Zeitschrift für Soziologie ist ebenso an der Fakultät angesiedelt.

In der Lehre bietet die Fakultät drei große fachwissenschaftliche BA Studiengänge (Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften) als Kernfach und Nebenfach Studium an. Daneben ist die Fakultät für acht sozialwissenschaftliche Lehramtsstudiengänge verantwortlich. Im Masterbereich bietet die Fakultät den MA Gender Studies, den MA Politikwissenschaft und den MA Soziologie an. Darüber hinaus ist die Fakultät seit Jahrzehnten in der strukturierten Promotionsausbildung (Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)) aktiv. In der BGHS sind gegenwärtig zwei Graduiertenkollegs der Fakultät untergebracht. An der Fakultät für Soziologie sind insgesamt über 3000 Studierende eingeschrieben.

Alle Mitglieder der Fakultät für Soziologie begrüßen die Kongressgäste und wünschen Ihnen anregende spannende und ertragreiche Kongresstage.

Andreas Vasilache

Dekan der Fakultät für Soziologie

Themenpapier

41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 26. – 30. September 2022 – »Polarisierte Welten«

Der 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie steht zweifelsohne im Zeichen einer erschütterten Weltgemeinschaft, und zwar in mehreren Hinsichten. Ins Zentrum globaler Diskurse ist anhaltend das Coronavirus SARS-CoV-2 gerückt. Mit dem Herunterfahren vieler gesellschaftlicher Funktionen, einer konzertierten Aktion zwischen Politik, Gesundheitswesen und Massenmedien, einer vielfach einsichtigen Bevölkerung und einer raschen Entwicklung von Impfstoffen wurde eine erstaunliche Anpassungsleistung vollbracht. Dennoch hat sich die Pandemie weltweit verbreitet; und nicht alle sind von ihren Folgen gleichermaßen betroffen. Abhängig von Kontinent, Region aber auch Klasse oder Geschlecht scheinen sich bereits bestehende Ungleichheiten wie Polarisierungen zu verschärfen. Maßnahmen zur Eindämmung werden nicht weltübergreifend, sondern nationalstaatlich eingeeht. Medikamente und Impfstoffe sind in vielen Regionen nur schwer oder gar nicht zugänglich. Zeitgleich zweifeln in besser und gut versorgten Ländern die Menschen die Wirklichkeit des Virus an und protestieren gegen die Maßnahmen. Parallel zu diesem widersprüchlichen Geschehen haben sich weitere Phänomene zugespitzt, in deren Kontexten Benachteiligungen, Ausgrenzungen und Differenzen sichtbar (gemacht) werden.

Erinnert sei an die zahlreichen Aktivitäten von Fridays For Future, die ihre Anstrengungen auf weltweit auftretende Klimaveränderungen richten und in ihrem Protest nicht auf individuelles Verhalten, sondern auf strukturelle Einschnitte setzen. Fridays For Future hat jungen Menschen weltweit eine Stimme gegeben und auf generationale Differenzen aufmerksam gemacht. Empörung und Wut über ausbleibende strukturelle Veränderungen, anhaltende Gewalt, Machtmissbrauch, Diskriminierung und Ausschluss von den Verheißungen der Moderne wie dem Anspruch auf Besonderheit, auf Freiheit, Autonomie und Recht eint zudem Menschen unter den Hashtags #blacklivesmatter und #metoo. In globalen Netzwerken verbreitet, entfalten Bewegungen wie diese eine starke

Mobilisierungskraft: Ihre Forderungen verbreiten sich global, werden lokal angeeignet und in die Weltgesellschaft zurückgespeist. Einhergehend werden auch soziologische Diskurse in ungewohnter Dringlichkeit herausgefordert, – ob es nun um ihre theoretischen Traditionslinien geht, oder um die Analyse empirischer Phänomene. Im Fokus des DGS-Kongresses stehen vor diesem Hintergrund Vorträge und Diskussionen, die das Interesse an Polarisierungsprozessen aufnehmen: Wie entstehen Polarisierungen, wie verlaufen sie und mit welchen Folgen sind sie verbunden? Aber auch: Was läuft ihnen zuwider, irritiert oder hebt sie auf? Uns interessieren Beiträge, die diesen Voraussetzungen, Verläufen und Folgen an möglichst vielfältigen sozialen Konstellationen nachspüren. Der Begriff der Polarisierung ist freilich kein Novum in der Soziologie, jedoch scheint er durch die aktuellen Ereignisse eine neuerliche Relevanz zu erfahren. Neben seiner Bedeutung für die Beschreibung gesellschaftlicher Entwicklungen der Gegenwart kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte des Begriffskomplexes ›Polarisierung, Polarisierung und Polarität‹ zurückgeblendet werden. Bereits beim ›6. Deutschen Soziologentag‹ 1928 wurde die Multipolarität von Denkstandorten im Zusammenhang mit Haltungen des Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus diskutiert. Wir wollen den Begriff der Polarisierung an dieser Stelle weiten, ohne einen genuin soziologischen Zugriff aufzugeben. Damit betonen wir unter anderem, dass Polarisierungen nicht nur im Bereich des Politischen von Bedeutung sind, sondern ebenso zum Beispiel eine ästhetische, sozio-ökonomische oder kulturelle Dimension haben können. Die Polarisierung definiert Identitäten. Man ist, wovon man sich unterscheidet. Religiöse Zugehörigkeit, wissenschaftliche Orientierung, kulturelle Praktiken, Konsumstile und Stile unternehmerischen Handelns definieren sich durch das, was sie ablehnen, fast unabhängig von dem, was sie sind und tun. Zugleich eignet sich der Begriff der Polarisierung, um strukturell nach der sozialen Verortung von Lebensverhältnissen zu fragen. Wir verwenden den Weltbegriff im Plural – sprechen also bewusst nicht von ›der polarisierten Welt‹, sondern von ›polarisierten

Welten‹. Der Grund dafür ist, dass wir beobachten und genauer verstehen wollen, inwiefern Polarisierungsprozesse in vielfältiger Form vorkommen, koexistieren, aber auch aufeinandertreffen und einander – mit ihren jeweiligen ›Welten‹ – beeinflussen können. Welche Orientierungsleistungen haben sich in einer Gesellschaft, in ihrem Alltag ebenso wie in ihrem professionellen Handeln, derart abgeschwächt, dass Polarisierung, wenn die Diagnose stimmt, einen so dominanten Stellenwert gewinnt? ›Welten‹ lassen sich hier als Wirklichkeiten wie als Horizonte sozialen Handelns und Erlebens in ihren je unterschiedlichen Kontexten und kulturellen Perspektiven über ihre Praktiken bis hin zu ihren Materialitäten und ökologischen Einbettungen verstehen. Unter ›polarisierten Welten‹ lassen sich somit Polarisierungen zwischen unterschiedlichen Welten wie auch innerhalb dieser in den Blick nehmen. Entsprechend interessieren wir uns für die umfassende Spaltungen und Differenzierungen ebenso wie für Prozesse der Reintegration und dadurch entstehende symmetrische oder asymmetrische Verhältnisse des Sozialen. Als Beispiele sind die Beziehungen des Lokalen zum Globalen zu nennen, der virtuellen zu den physischen Wirklichkeiten, die Fraktionierungen im Bereich des Humanen und des Lebens wie der sozialen Mikrokosmen und ihren sozialen Makrokosmen. Als Vermittlungsebene kommen Organisationen auf der Mesoebene in Frage, die unterscheidbare Welten miteinander verknüpfen. Schließlich interessiert uns, dass auch die Soziologie bzw. Soziolog*innen selbst in Polarisierungsprozesse eingreifen können. In diesem Sinne überschneiden sich die uns interessierenden polarisierten Welten mit der Welt der Soziologie auf vielfältige Weise. Auch der diskursive und alltägliche Gebrauch von Welt-Begriffen ist dabei von Interesse, so etwa die Begrifflichkeit von den drei Welten (Erste, Zweite, Dritte Welt) während des ›Kalten Krieges‹ oder die neuere dichotome Einteilung der Welt in Globalen Süden und Globalen Norden. Neuere Debatten zur Dekolonialisierung und der damit einhergehenden Frage unserer Beteiligung an der Reproduktion imperialer Vorstellungen von Welt schließen daran an.

1. Phänomene polarisierter Welten

Aktuelle gesellschaftliche Auseinandersetzungen und Soziale Bewegungen (zum Beispiel #blacklivesmatter, Fridays for Future aber auch die Gilets Jaunes) verweisen auf die erneute Konjunktur von Polarisierung. Dies wirft auch empirische Fragen nach der gegenwärtigen Verfasstheit ›Polarisierter Welten‹ auf. Neuere Forschungen, welche die vergangenen 200 Jahre in den Blick nehmen, weisen darauf hin, dass die ›soziale Schere‹ im Hinblick auf Einkommen und Vermögen heute weniger stark durch das Merkmal Klasse bestimmt ist, sondern durch den Wohnort bzw. die Bürger*innenschaft – und damit durch die sozialräumliche Position. Zudem lassen sich zwei gegenläufige Tendenzen feststellen, die in das weltweite Gefüge von Einkommensungleichheiten eingreifen und entsprechende Wahrnehmungen beeinflussen: Einerseits nehmen die Ungleichheiten zwischen Ländern ab, andererseits nehmen in Rückgriff auf Milanović, Piketty und so weiter die Ungleichheiten innerhalb von Ländern sowie zwischen länderübergreifenden Einkommensklassen zu. Hier drängen sich auch Fragen der Skalierung von ›Welt‹ auf: Bezieht sich der Horizont der sozialen Zusammengehörigkeit auf den Nationalstaat (Kommunitarismus) oder auf die Menschheit (Kosmopolitanismus)? Soziale Räume in den Blick nehmend erscheint uns auch die Frage lohnend, ab welcher räumlichen Dimensionierung und ab welcher Reichweite soziale Beziehungen als Weltgemeinschaft oder Weltgesellschaft erlebt werden. In welchem Verhältnis stehen hierbei soziale und räumliche Praxis zum Beispiel im Hinblick auf Mobilität? Inwieweit verändert die voranschreitende Digitalisierung geteilte Erfahrungen, Zugehörigkeiten und soziale Beziehungen? Zugleich möchten wir auf die historisierende Dimension des Kongressthemas hinweisen, ihre Bezugnahme auf Zeit- und Zukunftshorizonte. Uns geht es nicht nur um Gefahr und Risiko, sondern auch um Denk- und Gestaltungsspielräume, um wandelbare Vorstellungen des ›Es-könnte-auch-anders-seins‹, auf utopische wie dystopische Momente von Welten und des In-der-Welt-seins. Die durch Menschen verursachten

Konsequenzen des Klimawandels polarisieren das Verhältnis von jüngeren und älteren Generationen, von Armen und Reichen und der Aushandlung dessen, in welcher Welt gelebt und überlebt werden kann. Die damit verbundenen Konflikte um die Zukunftsgestaltung sind komplex, aber ebenso elementar: Wie kann beispielsweise in Zukunft die Produktion von Lebensmitteln, eine Verteilung von Land und Meeresflächen oder eine globale Energiegewinnung aussehen, die gerecht ist und keine Lebensgrundlagen zerstört? Aushandlungen von Zukunft prägen ebenso die Gegenwart. In den vergangenen Jahren deuten zahlreiche Studien auf politische Polarisierungsprozesse hin, die sich hinsichtlich einer wachsenden Distanz zwischen unterschiedlichen Positionen und Meinungen beschreiben lassen. Zu nennen sind hier neue Verschränkungen von Milieus entlang der Achse Faktizität/Kontrafaktizität, pro und contra Evidenzbasierung und vieles mehr. Unterschiedliche Polarisierungen lassen sich auch zwischen und innerhalb der (Welt-)Religionen erkennen. Als Trittbrett genutzt, greifen sie in politische, wirtschaftliche und in private Dimensionen von Polarisierung ein. So etwa in Polarisierungsprozesse am Arbeitsmarkt, auch in Bereiche der Reproduktion wie jener der Bildung, der Sorgearbeit (Care) und der Gesundheitsversorgung.

2. Effekte und Wirkungen polarisierter Welten

Die Folgen von Polarisierung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Demokratie und gesellschaftlichen Wandel, für die Meinungsbildung im öffentlichen Raum und die Chancen der Konfliktregulierung werden in verstärktem Maße diskutiert. Stellt Polarisierung per se eine Gefahr für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie dar oder ist sie (auch) ein notwendiger Bestandteil gesellschaftlichen Wandels? Diese Frage stellt sich für die Kämpfe und Auseinandersetzungen marginalisierter und ausgebeuteter gesellschaftlicher Gruppen, aber auch für die Debatten im Bürger-tum und die intellektuelle Verständigung auf zustimmungsfähige Weltbilder. Denn Polarisierung kann auch mit ungewohnten

Allianzbildungen, neuen Perspektiven und neuem Zusammenhalt einhergehen – oder eben diese unterbinden. Dies bedeutet, dass Polarisierungsprozesse nicht zwangsläufig zu ohnmächtigen und verlassenem Lebenswelten führen, sondern auch zu neuen Kontexten und Strategien der Bewältigung und Auseinandersetzung, die es zu verstehen gilt. Ist Polarisierung, wenn es um große gesellschaftliche Herausforderungen geht, eher Teil des Problems oder der Lösung? So kann Polarisierung einerseits demokratische Prozesse und Institutionen gefährden, andererseits Orientierung und Beteiligung stärken sowie Transparenz und Rechenschaftspflichten durchsetzen. Welche Räume und Formate stellt die Gesellschaft bereit, die Polarisierung zu reflektieren, die Einsicht in ihre Kontingenz zu fördern und zugrundeliegende Fragen nach dem Zusammenleben der Menschen zu stellen? Welchen Beitrag leistet die Soziologie zu dieser Reflexion und diesem Ausgleich? Erfahrungen von Flucht und Migration schreiben sich global in unzählige Biographien ein – das Sterben flüchtender und migrierender Menschen im Mittelmeer ist zu einem drastischen Sinnbild hierarchisierter Welten geworden. Humanitäre Interventionen wie die Rettung von Schiffbrüchigen sind Gegenstand von äußerster Polarisierung in Europa geworden. Während auf der einen Seite eine stärkere Abschottung gefordert wird, kämpfen andere um deren Ende. Muss Polarisierung überwunden oder eher einkalkuliert werden? Beides kommt empirisch in Projekten der Welt(en)verbesserung vor. Die Bedeutung dieser Fragen tritt in historischer Perspektive besonders deutlich hervor. Während das ›Kommunistische Manifest‹ noch eine klare Trägergruppe einer wünschenswerten neuen sozialen Ordnung benennt, werden heute multiple Akteur*innen identifiziert, die in Begriffen wie ›Multitude‹ zum Ausdruck kommen. Besonderes Augenmerk ist hierzu in letzter Zeit auf die Polarisierungsinstrumente einer digitalen Gesellschaft gelegt worden. Das sogenannte ›Social Web‹ erzeugt neue Allianzen, die gesellschaftlich wie politisch Macht ausüben und zur Egalisierung von Ungleichheiten beitragen, jedoch über verschieden verteilte Zugangsmöglichkeiten gleichzeitig

Ausschlüsse erzeugen können. Plattformen werden zu virtuellen Orten, auf die hingezogen wird und die genutzt werden, um Unentschiedene(s) aus Grauzonen auf bestimmte Seiten zu ziehen. Zugleich unterlaufen diese Plattformen etablierte Strukturen der Macht. Hinsichtlich sozialer Netzwerke lässt sich zudem beobachten, dass diese immer offener und ›bunter‹ werden, so zum Beispiel durch transnationale Kontakte und Beziehungen (aber nicht zwangsläufig in allen Milieus). Andererseits gibt es auch deutliche Schließungstendenzen der Art, dass weltanschaulich / mental geschlossene Gruppierungen an Bedeutung zunehmen, die eher kulturellen als materiellen Distinktionen folgen, verstärkt durch die Möglichkeiten der Digitalisierung (›Echokammern‹). Hier lautet eine übergeordnete Frage, inwiefern digitale Unterstützungssysteme bzw. soziotechnische Systeme zu einem Abbau oder zur Verstärkung von sozialen Ungleichheiten beitragen. Denn Systeme wie diese können Vorurteile nicht nur nicht beseitigen, sondern auch akzentuieren und gesellschaftliche Spaltung vorantreiben. ›Digitale Zwillinge‹, also Repräsentationen von realen Menschen als zunehmend reichhaltige und komplexe Datenkonglomerate sind nur wenig untersucht und eine gesellschaftliche Bewertung im Hinblick darauf, inwiefern sie tatsächlich Basis von Chancenzuweisungen sein können bzw. sollen, steht noch aus. Inwiefern sind beispielsweise Erkenntnisse aus Genomsequenzierungen aussagekräftig? Welche Aussagekraft haben prozessproduzierte Daten am Arbeitsplatz, beispielsweise für die Leistungsbewertung? Diskutieren wollen wir demnach auch Mechanismen, die (unerwünschte) Polarisierungen wieder einhegen oder nach Kompensationsmöglichkeiten fragen.

3. Soziologie polarisierter Welten

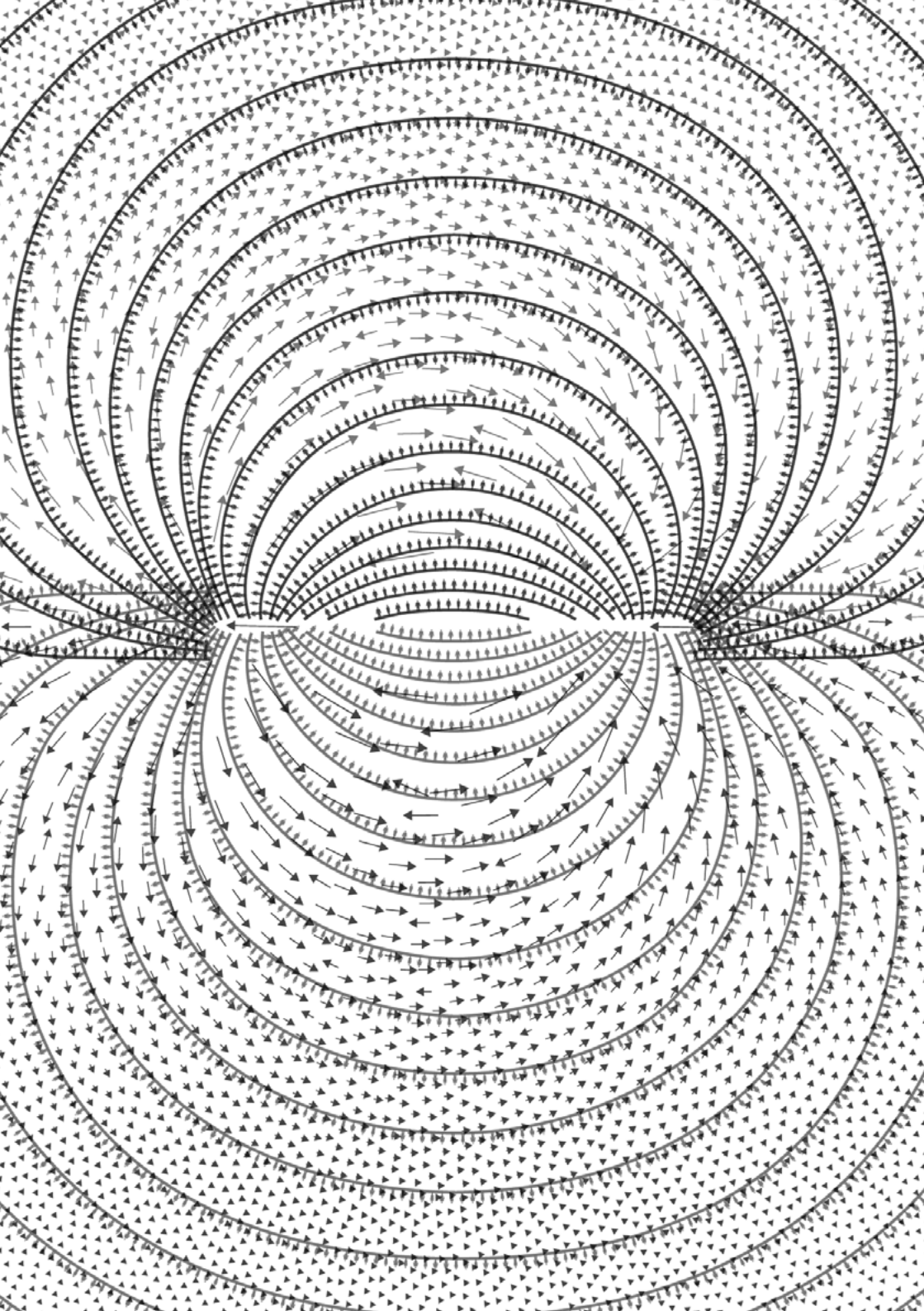
Über welche Pole und / oder Welten redet die Soziologie fast 100 Jahre nach den Debatten aus dem Jahr 1928 – und über welche nicht? Und welche Pole sind in bestimmten Zeitphasen besonders prominent? Zum klassischen Repertoire soziologischer Antworten gehören indes die Perspektiven auf Felder, Systeme, soziale Kreise, Lagen

und Formen, Milieus und Lebenswelten oder auch Welten der Rechtfertigung. Darüber hinaus sind ›Neu- und Wiederentdeckungen‹ zu nennen, wie die (sozial-kulturelle) Klasse, die fragmentale Differenzierung, Subsinnwelten, Humandifferenzierung oder Nachahmungsstrahlen. Wir verstehen diese als eine offene Liste, deren Bearbeitung ein Gegenstand des Kongresses sein kann. Dabei geht es nicht exklusiv um mehr oder weniger neuartige Differenzierungen. Mit dem Begriff der Polarisierung sind über das Differenzierte hinaus Abstufungen seiner Intensität angesprochen, die bis zur Abschottung reichen. Dies wiederum stellt Beziehungen zu weiteren Ungleichheits- bzw. Vielheitsdimensionen her. Daran anknüpfend ist zu fragen, inwieweit der Beobachtungsstandort das Erleben und Handeln festlegt. Welche Welten sind nur von bestimmten und bestimmbar Weltstandorten aus erfassbar? Von welchen Relationierungen zwischen ihnen können wir ausgehen: In Form von Konkurrenz, Konflikt, friedlicher oder feindlicher Übernahme, Überzeugung, Überredung, Übersetzung, Unterdrückung, Verflechtung, Interdependenz und vieles mehr? In welchem Bezug steht Polarisierung wiederum selbst zu anderen Konzepten, wie etwa Widerspruch, Dialektik, Dichotomie, Binarität, Paradoxie, Ambivalenz, Indifferenz, Antagonismus oder Entfremdung? Wie verhalten sich Polarisierung und Fragmentierung zueinander? Lässt sich die Wahrnehmung von Polarisierung ohne Mobilisierung denken? Heben sich die Einwirkversuche so vieler polarisierter Welten wechselseitig auf, oder gehen unterschiedliche Welten mit ungleichen Durchsetzungschancen einher? Wie stellen wir ›soziale Welten‹ und ›soziale Polaritäten‹ her? Welche Rolle spielen Körper, Materialitäten, Praktiken oder Semantiken hierfür? Wo und wie werden Polarisierungen vollzogen, realisiert und markiert? Auch die willkürliche oder unwillkürliche Herstellung strikter Differenz ist kein neues Phänomen. Soziale Medien, digitale Online-Plattformen wie auch das sogenannte Dark Web bieten zuvor ungekannte Möglichkeiten der Vergemeinschaftung ebenso wie des Polarisierens. Die hier entstehende Sozialität und die sie konstituierenden Praktiken als

polarisierend zu beobachten, ist zudem nicht selbstverständlich und erfordert soziologische Reflexion: Wie ist es möglich, dass sich soziale Welten differenzieren und diese Welten dann auch noch als ›Polarisierungen‹ bewertet werden? Welche Bedeutung kommt bei der Entwicklung, Gestaltung und Regulierung dieser digitalen Sozialität Technologiekonzernen wie den ›Big Five‹ (Google, Apple, Facebook, Amazon, Microsoft) zu? Schließlich: Die Soziologie kann sich nicht als große Ausnahme behandeln, sie ist in vielfacher Hinsicht Teil der Konstruktion von ›Polarisierung‹ und von ›Welt(en)‹. Sie beobachtet und stiftet schon damit Unterschiede; sie definiert, misst und schneidet auf diese Weise Welt(en) zu; sie schafft eigene Begriffswelten, bezieht auch in öffentlichen Debatten Stellung, was wiederum als Polarisierung beobachtet werden kann. Viele der gegenwärtigen existenziellen Krisen und Phänomene, die Teil der polarisierten Welten sind, stellt die Methodologien der Soziologie auf die Probe. Was manche als Pluralität für eine Stärke des Fachs halten, wird im milden Fall als ›Multiparadigmatase‹ (Luhmann) bezeichnet, die in schwereren Fällen offenbar zur Spaltung einer (Fach-)Gesellschaft führen kann. Auch wenn uns diese Polarisierung besonders nahe ist oder geht, liegt doch der Schwerpunkt unseres Themas darauf, dass wir in einer Welt voller polarisierter Welten auf vielfältigen Ebenen leben, die in vielschichtigen Weisen aufeinander bezogen sind. Solche Konstruktionen, Relationen und Effekte besser zu verstehen, soll den 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie kennzeichnen.

Programm für Montag, 26.09.2022

- 26 Versammlung der Sprecher:innen der DGS-Sektionen
- 26 Eröffnungsveranstaltung



Montag, 26.09.2022

Versammlung der Sprecher:innen der DGS-Sektionen

13.00 – 16.00 Sektionssprecher:innen-Versammlung
X-E0-002

ab 17.00 Eröffnungsveranstaltung

Stadthalle | Willy-Brandt-Platz 1 | 33602 Bielefeld

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, den 26. September 2022 um 17.00 Uhr in der Stadthalle Bielefeld (Willy-Brandt-Platz 1, 33602 Bielefeld) statt. Im Anschluss (ab 20.00 Uhr) laden wir die Kongressteilnehmer:innen zum Verweilen bei einem Snack ein.

Der Check-In öffnet um 15.30 Uhr und ist an diesem Tag nur in der Stadthalle möglich. Einlass wird ausschließlich mit Ihrem Namensschild gewährt, das Sie beim Check-In im Foyer der Stadthalle erhalten.

Grußworte

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen | Stadt Bielefeld | Universität Bielefeld | Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld

Diana Lengersdorf

Sprecherin im Lokalen Organisationsteam

Eröffnungsvortrag

Paula-Irene Villa Braslavsky

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Preisverleihungen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Verleihung des Preises für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie geht an **Karl Siegbert Rehberg** (Dresden). Die Laudatio hält **Heike Greschke** (Dresden)

Verleihung des Thomas A- Herz-Preis für qualitative Sozialforschung

Montag, 26.09.2022

Eröffnungsveranstaltung

Hauptvortrag

Mirjam Wenzel

Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt a.M.

Musik

Primus Duo (Mario Siegle und Pavel Efremov)

Empfang

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet ab 20.00 Uhr ein Empfang in der Stadthalle statt. Der Eintritt sowie das Buffet inkl. Getränken sind in den Kongressgebühren enthalten.

Handbücher im Verlag Barbara Budrich

Ihr
Publikationspartner
für die
Sozialwissenschaften



budrich.de
shop.budrich.de



2022. 376 Seiten. Gebunden.
46,00 € (D), 47,30 € (A)
ISBN 978-3-8474-2559-5



2022. 632 Seiten. Kart.
59,90 € (D), 61,60 € (A)
ISBN 978-3-8474-2367-6

Programm für Dienstag, 27.09.2022

- 30 Plenen
- 32 Mittagsvorlesung
- 32 Sonderveranstaltung
- 34 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 48 Ad-Hoc-Gruppen
- 56 Author meets Critics
- 56 Sonderveranstaltungen

Plenen

9.00 – 12.00 Plenum 1

H1 **Konzepte und Methoden des Polarisierens**

Juror:innen: **Ruth Ayaß** (Bielefeld), **Hubert Knoblauch** (Berlin)
Boris Traue (Esch-sur-Alzette, LU): Erkenntnisconstitutive Polarisierung. Wie die Soziologie das dilemmatische Verhältnis von Komplexitätsdarstellung und Positionierungszwang reflektiert
Marian Burchardt (Leipzig), **Johannes Becker** (Göttingen): The West and the Rest? Soziologie und Polarisierung als Verräumlichung
Michaela Pfadenhauer (Wien, AT), **Katharina Miko-Schefzig** (Wien, AT): Soziologie der Polarisierung oder Polarisierung der Soziologie? Zur Wiederentdeckung einer alten soziologischen Debatte
Carsten Ullrich (Duisburg-Essen): Verschwörungstheorien, soziale Polarisierung und die Rolle der Soziologie

9.00 – 12.00 Plenum 3

H7 **Umkämpfte Werte – umkämpfte Diagnosen: Geschlechtergerechtigkeit als gesellschaftlicher Konflikt in Europa**

Juror:innen: **Monika Eigmüller** (Flensburg), **Daniela Grunow** (Frankfurt a.M.)
Alexandra Scheele (Bielefeld): Konflikte über Geschlechterrechte in Krisenzeiten: Widersprüchliche Logiken im modernen Kapitalismus
Mirko K. Braack (Frankfurt a.M.), **Melanie Dietz** (Frankfurt a.M.), **Sigrid Roßteutscher** (Frankfurt a.M.): Wie beeinflussen konkurrierende Genderideologien das Wahlverhalten?
Katja Möhring (Berlin), **Céline Teney** (Mannheim), **Giuseppe Pietrantuono** (Mannheim): (Geschlechter-)quoten als gesellschaftlicher Konflikt? Empirische Untersuchungen zur Unterstützung positiver Diskriminierungsmaßnahmen in Deutschland und Europa
Stefan Wallaschek (Flensburg), **Lara Minkus** (Flensburg): Gender Trouble in Europe. When gender equality polarizes (and when it doesn't)

9.00 – 12.00 Plenum 5

H4 **Neue Polarisierungen auf alten Pfaden?**

Altersdifferenzierungen und Altersdiskriminierungen
Juror:innen: **Anja Schierbaum** (Köln), **Miranda Leontowitsch** (Frankfurt a.M.)
Brigitte Aulenbacher (Linz, AT), **Fabienne Décieux** (Linz, AT/Wien AT): Sorge und Sorgearbeit in der neoliberalen Marktgesellschaft – Anforderungen und Ansprüche an den Polen der Kinder- und Altenbetreuung
Marc Dietrich (Trier), **Heidi Süß** (Magdeburg-Stendal): Alter und Geschlecht als polarisierende Kategorien einer 40jährigen Jugendkultur. Grundzüge einer intersektionalen und intergenerationalen Szeneanalyse am Beispiel Rap
Maximiliane Hädicke (Göttingen), **Claudia Wiesemann** (Göttingen): Polarisierende gesellschaftliche Kontroversen und ihre Auswirkungen auf die Medizin. Ergebnisse einer empirisch-ethischen Studie zur Diskriminierung transgeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher im Gesundheitswesen
Stefan Holubek-Schaum (Bremen): Träge Polarisierung. Enttäuschte Erwartungen in den Mittelschichten

Mittagsvorlesung

13.00 – 14.00 Nilüfer Göle (Paris, FR): Divided Agoras: Citizenship and
Y 0-III Controversies around European Islam

Sonderveranstaltung

13.00 – 14.00 Relevante Fragen – Relevante Daten. Unterstützung von Kon-
H4 sortSWD für die Nachnutzung von Forschungsdaten

Daten als Grundlage empirischer Forschung so aufzubereiten, dass andere sie nachnutzen können – Forschungsdatenmanagement – gewinnt an Bedeutung. Inhaltlich verbreitet sich die Einschätzung, dass durch Nachnutzung neue Aspekte bekannter Fragen aber auch gänzlich neue Phänomene untersucht werden können. Dazu passt, dass in sich in den letzten Jahren immer größere Teile der Soziologie auf den Weg gemacht haben, ihre eigenen Erwartungen an das Forschungsdatenmanagement auszuarbeiten. In Anträgen an die DFG sind Angaben zum Umgang mit Forschungsdaten seit März dieses Jahres verpflichtend. Gleichwohl werfen Forschungsdatenmanagement und der Zugang zu Forschungsdaten eine Reihe von Fragen auf, bei denen Forschende Unterstützung brauchen.

KonsortSWD verbindet im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur die Kompetenz der vom RatSWD akkreditierten Forschungsdatenzentren in ihrer großen thematischen und methodischen Breite und unterstützt durch verschiedene Dienste die Arbeit mit Forschungsdaten. In diesem Vortrag werden verschiedene Angebote für die Unterstützung von Forschenden vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, Anregungen für die Unterstützung durch KonsortSWD zu formulieren.

Vortragende: Daniel Fuß (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.), Jan-Ocko Heuer (Qualiservice), Kati Mozygemba (Qualiservice), Christof Wolf (GESIS)

RatSWD.

Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten

KonsortSWD 
Konsortium für die
Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und
Wirtschaftswissenschaften



Daten. Politik. Zukunft.

9. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten
27.–28. März 2023 in Berlin

Jetzt anmelden unter:
www.konsortswd.de/9kswd/



Wissenschaftler:innen wählen!

Vorschläge aus der Wissenschaft für die Wahl des RatSWD
8. Berufenungsperiode (2023–2026)

Registrieren Sie sich für die Wahl:
www.ratswd.de/wahl/

Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

- 14.15 – 17.00** **Sektion Arbeits- und Industriesoziologie**
V2-213 Zur Zukunft der Klassengesellschaft
Organisation: **Natalie Grimm** (Göttingen), **Hajo Holst** (Osnabrück), **Mascha Will-Zocholl** (Wiesbaden)
Tine Haubner (Jena), **Mike Laufenberg** (Jena): Zwischen ›neu-moderner Gutsherrenschaft‹ und ›Putzfrauen für die Ferienwohnung‹: Zweiklassengesellschaften auf dem Land?
Iris Nowak (Hamburg): Klassenkonflikte und Geschlechterverhältnisse in der Pflege – Fragmentierungen von Anerkennung und fürsorglichem Ethos
Agnes Fessler (Osnabrück), **Hajo Holst** (Osnabrück), **Steffen Niehoff** (Osnabrück): Was bleibt von der Pandemie? Zu den langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Klassengesellschaft
Torben Krings (Linz, AT): Die Polarisierungsdebatte im Spannungsfeld von beruflichem Upgrading und atypischer Beschäftigung
- 14.15 – 17.00** **Sektion Jugendsoziologie**
C2-144 Welt(en) erkunden, abstecken, verbinden und retten: Potentiale und Ambivalenzen juvenilen Unterwegsseins
Organisation: **Oliver Dimbath** (Koblenz), **Michael Ernst-Heidenreich** (München)
Wolfgang Ilg (Ludwigsburg): Empirische Fahrten jugendlicher Fahrten. Quantitative Forschungszugänge zu Jugendgruppenfahrten
Carsten Heinze (Koblenz-Landau): Jugendliches Reisen und Unterwegssein im Film: Kulturelle Repräsentationen einer allegorischen Transformation in dokumentarischen und nicht-dokumentarischen Formen in einer explorativen Annäherung.
Wolfgang Wahl (Nürnberg): Außeralltägliche Situationen. Empirische und theoretische Aspekte zum Jugendwandern.
Michael Ernst-Heidenreich (München): Reise in die ›Wildnis‹. Soziologische Exploration der Spannungsfelder ehrenamtlicher Jugendverbandsarbeit am Beispiel eines Bundeslagers der Malteserjugend

- 14.15 – 17.00** **Sektion Kulturosoziologie**
H9 Postkoloniale Perspektiven in der Kulturosoziologie
Organisation: **Heike Delitz** (Bamberg), **Lars Gertenbach** (Kassel), **Marius Meinhof** (Bielefeld)
Meta Cramer (Freiburg): Herausforderungen einer postkolonialen Soziologie der Wissensproduktion
Dominik Schrage (Dresden): Überlegungen zur Provinzialisierung des Heteronomieproblems der Moderne
Janna Vogl (Weimar): Postkoloniale Konstruktionen des Selbst? Eine Diskussion am Beispiel biographischer Erzählungen südindischer Frauen
Sebastian Lemme (Göttingen): Postkoloniales Denken und die soziologische Erforschung visueller Kultur
- Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie**
14.15 – 17.00 **Evidenz(en) des Digitalen. Kritik und Gegebenheiten des Digitalen**
U2-205 aus mediensoziologischer Perspektive
Organisation: **Anja Peltzer** (Mannheim), **Matthias Wieser** (Klagenfurt)
Moritz von Stetten (Bonn): Die digitale Transformation als ambivalenter soziotechnischer Wandel
Carsten Ochs (Kassel): Deep Targeting: Digitale Evidenzen als gesellschaftsstruktureller Transformationstreiber
Felix Krell (Friedrichshafen): Evidenz(en) des Materiellen in virtuellen Trinkabenden: Aushandlungen eines hybriden Alltags
Karolin Kornehl (Mainz): Zur Fragwürdigkeit einer Evidenz und ihrer Praktiken in den sozialen Medien
Andreas Wenninger (München), **Kevin Altmann** (München): Follow the Quarrels: Was können wir von polarisierten digitalen Kommunikationen lernen?

14.15 – 17.00
X-E0-236 **Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie**
Arbeit und Gesundheit
Organisation: **Stefan Dreßke** (Vechta), **Heike Ohlbrecht** (Magdeburg)
Anna Wanka (Frankfurt a.M.), **Luisa Bischoff** (Frankfurt a.M.),
Annette Franke (Ludwigsburg): Choreographien von Resonanz und
Entfremdung beim Übergang in die Nacherwerbsphase
Cornelia Weiß (Bielefeld): »Der Computer ist immer an« –
Erfahrungen im Spannungsfeld von entgrenzter Arbeit und
Selbstsorge
Alexandra Mergener (Bonn), **Nico Stawarz** (Wiesbaden),
Heiko Rüger (Wiesbaden), **Inga Laß** (Wiesbaden): Homeoffice und
Gesundheit: Zur Heterogenität mobilen Arbeitens im Zusammen-
hang mit physischen und mentalen Beschwerden
Beatrice van Berk (Bonn), **Daniela Rohrbach-Schmidt** (Bonn),
Christian Ebner (Braunschweig): »Ich habe ein schlechtes Gewissen,
wenn ich mir frei nehme.« – Suchthafes Arbeiten und gesund-
heitliche Beschwerden unter Erwerbstätigen in Deutschland
Carolin Kunz (Dortmund), **Catrin Millhoff** (Dortmund): Erhaltung
der Arbeitsfähigkeit alternder Belegschaften trotz hoher Arbeits-
anforderungen – Eine Frage der Führung?

14.15 – 17.00
T2-213 **Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung**
Aktuelle Themen der empirischen Sozialforschung
Organisation: **Katharina Meitinger** (Utrecht, NL), **Natalja Menold**
(Dresden), **Heinz Leitgöb** (Eichstätt-Ingolstadt)
Claudia Schmiedeberg (München), **Christiane Bozoyan** (München):
Does it pay off to push mobile devices? Results from a QR code
experiment
Benjamin Gedon (Halle), **Diana Schacht** (Halle), **Jakob Gilg** (Halle):
Die Auswirkung der COVID-19-Inzidenz auf Erhebungsteilnahmen –
Das Beispiel von fünf Erhebungen im Bereich der frühen Bildung
und Betreuung
Sebastian Hülle (Nürnberg): Maximizing linkage and panel consent
by repeated requests and framing

Thomas Krause (Stuttgart/Hohenheim), **Susanne Vogl** (Stuttgart),
Christine Sälzer (Stuttgart): Insufficient Effort Responding bei
jugendlichen Befragten: Messung und Ausmaß
Karsten Becker (Hannover), **Jonas Koopmann** (Hannover),
Martina Kroher (Hannover): Auswirkungen von Straightlining auf
die Qualität von Analyseergebnissen
Luise Richter (Dresden), **Natalja Menold** (Dresden): Entwicklung
und Validierung eines Fragebogens zur Erfassung finanzieller Folgen
einer Krebserkrankung. Eine Mixed-Methods-Untersuchung.
Hendrik Erz (Linköping, SE), **Anastasia Menshikova** (Linköping,
SE): Text als Daten: Extraktion von Variablen mittels
LSTM-Netzwerken
Andreas Haupt (Karlsruhe), **Nicolai T. Borgen** (Oslo, NO),
Øyvind Wiborg (Oslo, NO): A New Framework for Estimation of
Unconditional Quantile Treatment Effects: The Residualized
Quantile Regression (RQR) Model

14.15 – 17.00
V2-105/115 **Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung**
Schutz für oder vor Sozialforschung? Wissenschaftsethik in der
Diskussion
Organisation: **Daniela Schiek** (Hamburg), **Larissa Schindler**
(Bayreuth)
Anna Huber (München), **Dennis Odukoya** (München), **Hella von**
Unger (München): Forschungsethische Fallstricke des Konzepts der
Vulnerabilität
Tobias Boll (Mainz), **Juliane Dahlke** (Mainz): Grenzschutz und
Personenschutz: Vulnerabilität in der ethnografischen Forschung
Carla Scheytt (Bochum), **Jessica Pflüger** (Innsbruck, AT):
Forschungsethik, das Feld und der Kontext. Wie Organisationalität
forschungsethische Herausforderungen beeinflusst
Nico Meier (Konstanz), **Sebastian Koch** (Konstanz), **Frank Oberzau-**
cher (Konstanz): »Man muss nicht immer alles so ernst nehmen« –
Über Aushandlungen von Vertrauen und Ergebnis-
orientierung in interdisziplinären Forschungsgruppen

- 14.15 – 17.00**
T2-227 **Sektion Migration und ethnische Minderheiten**
Reflexivität als methodologische Herausforderung der Migrationsforschung
Organisation: **Johannes Becker** (Göttingen), **Catharina Peeck-Ho** (Oldenburg)
Michael Parzer (Wien, AT), **Ana Mijić** (Wien, AT), **Lisa Bock** (Wien, AT): Die Kunst des Ankommens: Transdisziplinarität und Partizipation als Mittel einer reflexiven Migrationsforschung
Markus Kohlmeier (Duisburg-Essen): Bestimmt die gewählte Methode die theoretische Perspektive? Eine Diskussion der Konsequenzen methodologischer Beschränkungen für die Policy-Empfehlungen der Migrationsforschung
Marlene Müller-Brandeck (München): Back to the roots – Ein Plädoyer für methodologische Begrenzung in der Migrationsforschung
Philipp Schäfer (Osnabrück), **Inken Bartels** (Osnabrück), **Laura Stielike** (Osnabrück): Practicing Double Reflexivity. Producing Knowledge on the Production of Knowledge on Migration
Olaf Tietje (München), **Miriam Friz Trzeciak** (Cottbus-Senftenberg): Towards (more) reflexivity in critical migration research.
Methodologische Überlegungen zu einer reflexiv-kritischen Migrationsforschung als Dezentrierung von Wissen über (Im-) Mobilität und Migration
Helge Schwiertz (Hamburg): Reflexive Migrationsforschung und poststrukturalistische Theorie: Foucaultsche Perspektiven auf Gesellschaft, Subjektivität und Migration
- 14.15 – 17.00**
C2-136 **Sektion Modellbildung & Simulation**
Analytische Perspektiven auf Phänomene der Polarisierung
Organisation: **Knut Petzold** (Zittau), **Andreas Tutić** (Leipzig)
Hanno Scholtz (Zürich, CH/Fribourg, CH): A vicious paradox: How partitioning representation creates polarization
Alexander Brand (Hildesheim): Neue Orte einer kommunikativen Differenzierung? – Eine Betrachtung des dezentralen

- Microbloggingdienstes Mastodon mithilfe eines agentenbasierten Simulationsmodelles
Georg Mueller (Fribourg, CH): Die französische Gelbwesten-Bewegung: Ein Simulationsmodell zur Erklärung ihres Scheiterns und zur Exploration eines möglichen Erfolgs
Daniel Schubert (Bochum), **Sören Petermann** (Bochum): Simulation von Segregationsprozessen mit realitätsnahen Nachbarschaftspräferenzen
- 14.15 – 17.00**
H8 **Sektion Politische Soziologie**
Reallabore als experimentelle Orte demokratischer Transformation? Möglichkeiten, Herausforderungen, Probleme
Organisation: **Ulf Bohmann** (Chemnitz), **Robert Jende** (München), **Thomas Linpinsel** (Gießen)
Diskussion: Reallabore in Theorie und Praxis
Diskutanten: **Tanja Bogusz** (Hamburg), **Bianca Herlo** (Berlin), **Jörg Richert** (Berlin), **Stefan Selke** (Furtwangen)
- 14.15 – 17.00**
Co-269 **Sektion Professionssoziologie**
Mitgefangen – mitgegangen? Organisationen als Gefährdung und Garant professionellen Handelns
Organisation: **Andreas Langer** (Hamburg), **Tobias Sander** (Hamburg/Berlin)
Jan Gehrmann (München), **Antonius Schneider** (München): Professionalität im Entstehen – Erzählweisen von Professionalität bei angehenden Allgemeinmediziner*innen
Johanna Mäsgen (Köln): Schulorganisation als Garant und Gefährder autonomen Lehrer_innenhandelns in der gymnasialen Oberstufe
Johanna Wessels (Hamburg): Desorganisiert lebende Menschen – organisationsbezogene Defizite als Anlass strukturgestaltender Professionalität
Thea Sann-Caputo (Fulda): Eine Frage der Perspektive – Die wahrgenommene Autonomie als zentrale Grundlage zur Einschätzung einer Professionalisierung

- 14.15 – 17.00**
X-E0-234 **Sektion Rechtssoziologie**
Grenzen und Grenzüberschreitungen in einer polarisierten Welt – Wie gewährleistet das Recht seine gesellschaftlichen Funktionen?
Organisation: **Henning de Vries** (Bielefeld/Potsdam)
Laura Affolter (Hamburg): Von anthropozentrischem zu ökozentrischem Recht: eine kritische Reflexion
Jonas Grutzpalk (Bielefeld), **Megan O’Neill** (Dundee, GB): Polizeien als gesellschaftliches Grenzsetzungsregime. Die polizeilichen Umsetzungen von Corona-Maßnahmen im Vergleich
Hendrik Simon (Frankfurt a.M.): Das Recht der Gewalt. Zu einer Genealogie der modernen Kriegslegitimation
Henning de Vries (Bielefeld/Potsdam): Verbindlichkeit und Widersprüchlichkeit normativer Erwartungszusammenhänge in der Weltgesellschaft
- 14.15 – 17.00**
Y-1-201 **Sektion Religionssoziologie**
Gesellschaftliche und politische Dynamiken von Religion in polarisierten Welten Organisation: **Marc Breuer** (Paderborn), **Kornelia Sammet** (Halle), **Alexander Yendell** (Münster)
Jonas Bonke (Dortmund), **Anna Wiebke Klie** (Dortmund), **Alexander Unser** (Dortmund), **Katharina Krahe** (Dortmund), **Laura Karoline Nette** (Dortmund), **Matthias Kortmann** (Dortmund): Religiöses Sozialkapital: Grundlegende Annahmen auf dem Prüfstand
Ariane Kovac (Leipzig): How to be apolitical? Strategien »unparteilicher« US-amerikanischer Megakirchen angesichts zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung
Barbare Janelidze (Kassel): Symboltag 17. Mai: Die Kirche, die Sexualität und der Kampf um die Öffentlichkeit in Georgien
Luis Bernardo Bastidas Meneses (Bayreuth): From victims to souls. The return of victims of violence to the community through the cult to the souls of purgatory in Puerto Berrío, Colombia
Joanna Katharina Kiefer (Erlangen-Nürnberg): Wofür steht die Barmherzige Jungfrau von Cobre? Sozialer Zusammenhalt zwischen Nation und Religionen am Beispiel der Schutzpatronin Kuba

- 14.15 – 17.00**
U2-223 **Sektion Soziale Indikatoren**
Verschwörungsliebe als Indikator einer polarisierten Gesellschaft? Theoretische und empirische Einsichten
Organisation: **Jan Delhey** (Magdeburg), **Luigi Droste** (Münster)
Martin Ulrich (Salzburg, AT), **Beat Fux** (Salzburg, AT): Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters. Warum glauben manche Österreicher*innen an Covid-Verschwörungstheorien?
Florian Buchmayr (Bremen), **André Krouwel** (Amsterdam, NL): Conspiracy Thinking and Political Orientations – A quantitative analysis of conspiracy theorists’ ideological profiles
Anja Mays (Bochum): Die komplexe Rolle der Bildung: Wie das Bildungsniveau den Glauben an Verschwörungsmymen beeinflusst
Martin Groß (Tübingen), **Volker Lang** (Tübingen), **Axel Babst** (Tübingen), **Stephanie Jütersonke** (Tübingen): Aufwertung durch verschworenes Misstrauen: Wie mangelnde soziale Anerkennung Verschwörungsglaube befördert und Institutionenvertrauen untergräbt
Leonie Steckermeier (Magdeburg), **Stephanie Heß** (Magdeburg): Wenn aus Misstrauen Verschwörung wird. Wissenschaftsmisstrauen in Deutschland und Großbritannien.
- 14.15 – 17.00**
Co-281 **Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle**
Verschwörung und Polarisierung
Organisation: **Dörte Negnal** (Siegen)
Niklas Herrberg (Düsseldorf), **Marcel Müke** (Düsseldorf): Verqueres’ Recht? – Über Strafdeutungen der Querdenken-Bewegung
Stella Nüschen (Münster-Hiltrup), **Jens Struck** (Münster-Hiltrup), **Tamara Dangelmaier** (Münster-Hiltrup), **Daniel Wagner** (Münster-Hiltrup), **Daniela Hunold** (Berlin), **Thomas Görden** (Münster-Hiltrup): Die gesellschaftliche Konstruktion sogenannter Clankriminalität: Praktiken und Effekte eines Zuschreibungskomplexes
Andre Hoever (Duisburg): Gestörte Problemlösungen

- 14.15 – 17.00** **Sektion Sozialpolitik**
X-E0-222 **Ungleichheitseffekte klimapolitischer Maßnahmen und die Rolle der Sozialpolitik**
in Kooperation mit der Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie
Organisation: **Thomas Barth** (München), **Antonio Brettschneider** (Köln), **Andreas Diekmann** (Zürich, CH)
Katharina Bohnenberger (Duisburg-Essen): Die ökologische Transformation des Sozialstaats: Was wissen wir über den Zusammenhang von Klima- und Sozialpolitik und was gilt es noch zu erforschen?
Peter Bartelheimer (Göttingen): Sozialpolitik für Transformation und Krise – konzeptionelle Bezugspunkte und Handlungsfelder
Katharina Zimmermann (Hamburg), **Vincent Gengnagel** (Flensburg): Die sozial(politisch)e Dimension des Just Transition Mechanism der EU
Regina Jutz (Schwäbisch-Gmünd), **Nadine Reibling** (Fulda): Energiearmut und Gesundheit: Die Bedeutung von Energiekosten für die soziale Ungleichheit im Gesundheitszustand
Rolf G. Heinze (Bochum), **Jürgen Schupp** (Berlin): Energie- und Bürgergeld als Transformationsschritte zu einer generationengerechteren Sozial- und Klimapolitik
- 14.15 – 17.00** **Sektion Soziologie der Kindheit**
X-E0-200 **Being and Becoming revisited? Sozialisation, Subjektivierung und Werden in der Kindheitsforschung**
Organisation: **Christoph T. Burmeister** (Berlin), **Jessica Schwittek** (Duisburg-Essen)
Claudia Scheid (Innsbruck, AT), **Boris Zizek** (Hannover): Kinderzeichnungen als Symbole jenseits der Opposition von Kindheits- und Sozialisationsforschung.
Dominik Farrenberg (Aachen): Generationales Ordnen zwischen Being und Becoming. Überlegungen zu Subjekt- und Ordnungsbildungen und ihren Regierungsspielräumen.

- Lars Alberth** (Lüneburg): Weder Werden noch Normtransfer. Für eine kindheitssoziologische Theorie von Sozialisation und sozialer Reproduktion
Sarah Mühlbacher (Frankfurt a.M.): Elemente einer kritischen Theorie der Kindheit
- 14.15 – 17.00** **Sektion Soziologie des Körpers und des Sports**
X-E0-202 **Theoretische Polarisierungen zwischen Humanismen, Post- und Trans-Humanismen**
Organisation: **Hanna Katharina Göbel** (Hamburg), **Melike Şahinol** (Istanbul, TR)
Justus Pötzsch (Frankfurt a.M./Mainz): Der menschliche Körper zwischen technischer Überwindung und irdischer Verwurzelung. Polarisierende Körperbilder in Trans- und Posthumanismus
Jannis Steinke (Braunschweig): Re-Writing bodies: Episte(m)ethodologien als Antwort auf mehr-als-menschliche Welten
Josef Barla (Frankfurt a.M.): Rückkehren als antworten: Technik, Körper und das gespenstische Erbe von Materialisierungen
Sascha Dickel (Mainz), **Toni Garbe** (Mainz): Cyborg sein als Diversitymanagement prothetisierter Körper – Technisch modifizierte Körper zwischen Exotisierung, Medikalisierung und Normalisierung
Carsten Ohlrogge (Münster): Der Mensch als Grenze und Begrenzung im Transhumanismus. Das Spannungsfeld zwischen Körper und Leib am Beispiel affektiver Technologien
Alexander Schmidl (Erlangen-Nürnberg): Zentrierung / Dezentrierung. Körper und Technik aus Sicht der postphänomenologischen Soziologie
Lisa Anders (Mainz): Menschenmaterial – Werkstück – »Skyborg«? Zur Eingliederung von Kampfpilot:innen in soziotechnische Systeme

- 14.15 – 17.00**
X-Eo-207 **Sektion Soziologiegeschichte**
Soziologie in Zeiten des Kalten Krieges: Soziologische Entwicklungen unter polarisierten Bedingungen
Organisation: **Nicole Holzhauser** (Braunschweig), **Stephan Moebius** (Graz, AT), **Takemitsu Morikawa** (Tokio, JP)
Andreas Pettenkofer (Erfurt): Hannah Arendt über das bürgerliche Hinnehmen autoritärer Ordnung. Zur soziologischen Nichtrezeption einer aufschlussreichen Theorie
Barbara Grüning (Milan, IT): Die Spatialisierung des soziologischen Feldes in der DDR: Ost-Berlin als case study
Oliver Römer (Göttingen): Soziologie als Beruf? Das Feld der westdeutschen Soziologie der 1970er Jahre im Spiegel des ›Radikalenerlasses‹
Christian Marty (Zürich, CH): Anti-Intellektualismus. Auch eine Antwort Theodor W. Adornos auf die Frage: Was ist deutsch?
- 14.15 – 17.00**
X-Eo-205 **Sektion Soziologische Netzwerkforschung**
Wechselwirkungen von sozialen Netzwerken und deren Kontexten
Organisation: **Malte Doehne** (Zürich, CH), **Andreas Klärner** (Braunschweig)
Jan Fuhse (Chemnitz): Die Entstehung und Persistenz von Kollektiven in Netzwerken
Mathias Kuhnt (Dresden): Jenseits des Klassenverbandes – Community lost, saved or liberated?
Tobias Mettenberger (Braunschweig), **Julia Binder** (Cottbus-Senftenberg), **Julia Zscherneck** (Cottbus-Senftenberg), **Kamel Bembnista** (Cottbus-Senftenberg): Die Netzwerke ländlicher Digitaler Pionier:innen: Eine Kontextualisierung zwischen Regionalität und Cyberspace
Christoph van Dülmen (Braunschweig): Von wegen Individualverkehr! Automobilität als Wechselwirkung zwischen sozialen Netzwerken und dem räumlichen Kontext ländlicher Peripherien
Bernd Wurpts (Luzern, CH), **Katherine Stovel** (Washington, US): From plague to politics: Local institutions, will making networks, and the emergence of the medieval Hansa

- Christian Stegbauer** (Frankfurt a.M.), **Stefan Klingelhöfer** (Frankfurt a.M.): Corona als Aufforderung zum Tie Management: Wie das Zusammenspiel von Ambiguity, Ambage und Decoupling zur Polarisierung führt
- 14.15 – 17.00**
Y-I-200 **Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**
Work in Progress: Aktuelle stadt-, raum- und regionalsoziologische Forschungen
Organisation: **Sabine Meier** (Siegen), **Anna Steigemann** (Regensburg)
Anthony Miro Born (London, GB): Der lange Schatten der territorialen Stigmatisierung: Sozialer Aufstieg und der Umgang mit dem verunglimpften Ort des Aufwachsens
Lisanne Riedel (Bonn), **Susanne Bell** (Bonn): Normalität im Übergang – Übergang als Normalität
Jona Schwerer (Berlin): Von der Vielgestaltigkeit des öffentlichen Raums zum Öffentlichen städtischer Räume
Georg Krajewsky (Darmstadt): Dekolonisierende Städte? Städtische Handlungsräume bei der Neuaushandlung postkolonialer Erinnerungspolitik
Anne Frank (Dortmund): Melancholie und Nostalgie als Stimmungen und Weisen des Umgangs mit Verlusterfahrungen in zwei ehemaligen Arbeitervierteln
- 14.15 – 17.00**
X-Eo-222 **Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie**
Ungleichheitseffekte klimapolitischer Maßnahmen und die Rolle der Sozialpolitik
in Kooperation mit der Sektion Sozialpolitik
Organisation: **Thomas Barth** (München), **Antonio Brettschneider** (Köln), **Andreas Diekmann** (Zürich, CH)
Katharina Bohnenberger (Duisburg-Essen): Die ökologische Transformation des Sozialstaats: Was wissen wir über den Zusammenhang von Klima- und Sozialpolitik und was gilt es noch zu erforschen?
Peter Bartelheimer (Göttingen): Sozialpolitik für Transformation und Krise – konzeptionelle Bezugspunkte und Handlungsfelder

Katharina Zimmermann (Hamburg), Vincent Gengnagel (Flensburg): Die sozial(politisch)e Dimension des Just Transition Mechanism der EU

Regina Jutz (Schwäbisch Gmünd), Nadine Reibling (Fulda): Energiearmut und Gesundheit: Die Bedeutung von Energiekosten für die soziale Ungleichheit im Gesundheitszustand

Rolf G. Heinze (Bochum), Jürgen Schupp (Berlin): Energie- und Bürgergeld als Transformationsschritte zu einer generationengerechteren Sozial- und Klimapolitik

14.15 – 17.00 **Sektion Wirtschaftssoziologie**

D2-136 **Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschung**

Organisation: Sarah Lenz (Hamburg), Lisa Suckert (Köln), Uwe Vormbusch (Hagen)

Daniela Russ (Toronto, CA): Fire to Fuel: Die energetische Bestimmung der Kohle im industriellen Kapitalismus

Paul Eisewicht (Dortmund): Die reflexive Digitalisierung des Onlinehandels: Die Rückkehr des Verkaufspersonals und Aushandlungsprobleme in der digitalen Dienstleistungsbeziehung

Sophie Mützel (Luzern, CH), Markus Unternährer (Luzern, CH): Digitale Zahlungen und «relational embedding»: Datengenerierende Beziehungen und beziehungsgenerierende Daten.

Barbara Brandl (Frankfurt a.M.), David Hengsbach (Frankfurt a.M.), Guadalupe Mureno (Frankfurt a.M.): The threat of digitalization to modern money Central Bank Digital Currencies as attempts to maintain monetary sovereignty

[transcript] **SOZIOLOGIE BEI TRANSCRIPT**



Uwe Becker
Deutschland und seine Flüchtlinge
Das Wechselbad der Diskurse im langen Sommer der Flucht 2015
Juni 2022, 288 Seiten, kart.,
29,50 €, ISBN 978-3-8376-6426-3,
E-Book/EPUB: Open Access



Alain Caillé
Das Paradigma der Gabe
Eine sozialtheoretische Ausweitung
Juni 2022, ca. 350 Seiten, kart.,
ca. 29,50 €, ISBN 978-3-8376-6190-3,
E-Book: ca. 26,99 €



Hannelore Bublitz
Die verborgenen Codes der Erben
Über die soziale Magie und das Spiel der Eliten
August 2022, ca. 200 Seiten, kart.,
ca. 25,00 €, ISBN 978-3-8376-6356-3,
E-Book: ca. 21,99 €, EPUB: ca. 21,99 €



Youssef Ibrahim, Simone Rödder (Hg.)
Schlüsselwerke der sozialwissenschaftlichen Klimaforschung
Juni 2022, ca. 464 Seiten, kart.,
ca. 40,00 €, ISBN 978-3-8376-5666-4
E-Book: Open Access



Das gesamte Soziologie-Programm: www.transcript-verlag.de/soziologie

Ad-Hoc-Gruppen

- 14.15 – 17.00**
D2-152 **Aktuelle Zugänge zur Literatursoziologie**
Organisation: **Sina Farzin** (München), **Carolin Amlinger** (Basel, CH), **Carlos Spoerhase** (Bielefeld)
Oliver Berli (Köln): Singularität in Serie. Eine vergleichende Soziologie literarischer Bewertung am Beispiel von Literaturpreisen
Carlos Spoerhase (Bielefeld): Olympischer Internationalismus: Literaturvergleich und Nobelpreisvergabe aus literatursoziologischer Perspektive
Christian Steuerwald (Bielefeld), **Christine Magerski** (Zagreb, HR): Polarität als erfolgreiches Strukturprinzip. Der Starautor Michel Houellebecq als Gesellschaftsdiagnostiker
Tobias Schlechtriemen (Freiburg): Selbstreflexive Schreibstrategien früher Soziologinnen
- 14.15 – 17.00**
Y-1-202 **Antisemitismus auf den Begriff bringen**
Polarisierte Definitionspraxen zwischen Wissenschaft, außerwissenschaftlicher professioneller Praxis und Aktivismus
Organisation: **Peter Ullrich** (Berlin), **Jan Weyand** (Erlangen-Nürnberg)
Peter Ullrich (Berlin): Antisemitismus mit und ohne Juden. Substantielle und abstrakt-formale Antisemitismusbegriffe
Charlotte Wiemann (Berlin): Antisemitismusdebatten als politisierte Deutungsmachtkonflikte
Jan Weyand (Erlangen-Nürnberg): Zur Perspektivenabhängigkeit einer Antisemitismusdefinition
Anna Danilina (Berlin): Antisemitismus, Rassismus und Rasse: Relationales Denken braucht Differenzierung
Bjarne Goldkuhle (Düsseldorf): Antisemitismus als rassistische Form – Versuch einer begrifflichen Neubestimmung im Angesicht einer polarisierten Debatte

- 14.15 – 17.00**
X-E0-228 **Bewegung im doppelten Sinn: Migration, Krise, und soziale Mobilisierung**
Organisation: **Mustafa Aksakal** (Bielefeld), **Philipp Wolfesberger** (Bielefeld)
Mustafa Aksakal (Bielefeld), **Philipp Wolfesberger** (Bielefeld): Der Migrations- und Krisen-Nexus: Analytische Perspektive auf (nicht-)solidarische Mobilisierungspraktiken
Angela Pohlmann (Hamburg): Mobilität und Mobilisierung: von Grenzen, Flucht und Seenotrettung auf dem Mittelmeer
Markus Ciesielski (Gießen), **Ingrid Carolina Hormaza Jimenez** (Bielefeld): Kolumbiens soziale Bewegung(en) vor dem Hintergrund der gegenwärtigen venezolanischen Migration
Yaatsil Guevara Gonzalez (Mainz): Transiting and waiting: Migrant's caravans crossing Mexico as a symbol of collective disobedience
Julia Roth (Bielefeld): »Embodied Acts of Citizenship«: Staatsbürgerschaft, Geschlecht und globale Ungleichheiten
- 14.15 – 17.00**
X-E0-230 **Druck auf dem Wohnungsmarkt – Polarisierungsdynamiken im Zeichen marktförmiger Organisation des Wohnens**
Organisation: **Nicole Burzan** (Dortmund), **Philipp Kadelke** (Dortmund)
Julian Heide (Berlin): Wohneigentum, sozialpolitische Einstellungen und Wahlbeteiligung
Philipp Kadelke (Dortmund): Private Vermieter in Deutschland – Kleine Gruppe mit großer Wirkung?
Ulrike Fettke (München): Soziale Diversität in angespannten Wohnungsmärkten. Partizipative Erkundung im Delphi-Verfahren zur besseren Wohnraumnutzung
Rieke Borges (Jena): Ostdeutsche ländliche Mietverhältnisse als unsichtbare Wohnnormalität

- 14.15 – 17.00**
X-E0-224 **Interdisziplinäre Erkundung technisch unterstützter (De-)Polarisierung**
Organisation: **Florian Muhle** (Friedrichshafen), **Felix Gumbert** (Bielefeld)
Marcel Schliebs (Oxford, GB): From Troll-Farms to Cyber-Brigading: Evolution in the Modus Operandi of State-Backed Information Operations
Lucas Maximilian Schubert (München): Doors of Perception – Rethinking the Theoretic Approach to Understand Cyber Affairs in International Relations
Felix Gumbert (Bielefeld), **Robert Ackland** (Canberra, AU), **Bryan Gertzel** (Canberra, AU), **Matthias Orlikowski** (Bielefeld), **Ole Pütz** (Bielefeld): Methods for Analysing Conflict in Threaded Online Conversations: The first presidential debate of the 2020 US election on Twitter
Indra Bock (Friedrichshafen), **Alessandro Flammini** (Bloomington, US), **Florian Muhle** (Friedrichshafen): #Laschetlacht. Insights from a case study on the role of automated communication in public opinion formation
Wiebke Loosen (Hamburg): Mutual understanding through de-disciplining: Interdisciplinary exploration with examples from collaborative projects between journalism research and computer science
- 14.15 – 17.00**
X-E1-203 **Karriere und Geschlecht – (un)sichtbare Differenz**
Organisation: **Astrid Biele Mefebue** (Göttingen), **Judith Hendricks** (Duisburg-Essen)
Julia Gruhlich (Paderborn): Die Norm der Karriere aus geschlechtertheoretischer Perspektive – über Geschichte und Struktur der feministischen Arbeitskritik
Astrid Biele Mefebue (Göttingen): Karriere, Tokenism und Intersektionalität - Sichtbarkeit als Ressource (und/) oder Belastung?
Nina Hossain (Marburg): ›Vergeschlechtlichte Fleißarbeit: Zur (Un)Sichtbarkeit von Politikerinnen
Judith Hendricks (Duisburg-Essen): Gender Imbalance in Leading

- Positions: Entkopplungsprozesse in Gemeindeverwaltungen und Krankenhäusern
Valerie Dahl (Münster): ›Allein die schiere Masse hilft schon‹ – Über Diskriminierung in männerdominierten Arbeitsorganisationen und Interventionsstrategien der Beteiligten
- 14.15 – 17.00**
T2-149 **Ökologische Modernisierung ohne Alternative? Zur Realpolitisierung der sozial-ökologischen Transformation am Beispiel Bioökonomie**
Organisation: **Maria Backhouse** (Jena), **Dennis Eversberg** (Jena)
Miriam Boyer (Berlin): ›Alle guten Dinge sind grün‹: Ideologische Strategien um die Biomassenutzung in der deutschen Bioökonomie
Jonathan Friedrich (Göttingen), **Jana Zscheischler** (Vechta): Bioökonomische Innovationen als Beitrag zu sozial-ökologischen Transformationen? – Erkenntnisse zu fiktionalen Erwartungen und imaginierten Zukünften
Maria Backhouse (Jena), **Anne Tittor** (Jena): Extraktive Verhältnisse als Grundmuster der Bioökonomie? Sozial-ökologische Folgen der Biomasseproduktion in Südamerika
Martin Fritz (Jena), **Dennis Eversberg** (Jena): Erwerbsstrukturen und Mentalitäten in der deutschen Bioökonomie
- 14.15 – 17.00**
X-E1-202 **Polarisierung durch Digitalisierung? Erkenntnisse zur Arbeitsqualität deutscher Erwerbstätiger im Rahmen von Erwerbstätigenbefragungen**
Organisation: **Anja Abendroth** (Bielefeld), **Mareike Reimann** (Bielefeld), **Anita Tisch** (Nürnberg)
Jule Adriaans (Bielefeld), **Oliver Giering** (Berlin), **Stefan Kirchner** (Berlin): Digitalisierte Arbeitsplätze, Arbeitsqualität und Autonomie
Melanie Ebener (Wuppertal): Sind Ressourcen digitalen Arbeitens unter Beschäftigten verschiedener Anforderungsniveaus gleichermaßen vorhanden? Ergebnisse der lidA-Kohortenstudie
Basha Vicari (Nürnberg), **Teresa Friedrich** (Nürnberg): Wie hat der pandemiebedingte Digitalisierungsschub die Jobqualität beeinflusst?

Kevin Ruf (Nürnberg): Wie digitale Arbeitsprozesse das Arbeitsumfeld von Beschäftigten verändern

Sophie-Charlotte Meyer (Dortmund), Anita Tisch (Nürnberg):

Technikbezogener Stress: Eine empirische Studie zum Zusammenhang zwischen Technostress und mentaler Gesundheit

Charlotte Katharina Marx (Bielefeld), Anja-Kristin Abendroth (Bielefeld), Sophie-Charlotte Meyer (Dortmund): Organisationale und berufliche Polarisierung: Digitale Kontrolle und das Wohlbefinden von Beschäftigten

14.15 – 17.00 Polarisierungssemantiken und rechte Krisennarrative

X-EI-103 Organisation: Leo Roepert (Hamburg), Felix Schilk (Dresden)

Leo Roepert (Hamburg), Felix Schilk (Dresden): Einführung: Polarisierungssemantiken und rechte Krisennarrative

Martin Hauff (Frankfurt a.M.): Gemeinschaft vs. Gesellschaft als Narrativ der Konservativen Revolution

Viktoria Rösch (Dresden): Ästhetik des Untergangs – (Audio-)

Visuelle Praktiken (neu-)rechter Influencer:innen zwischen Apokalypse und Heimatromantik

Manuela Beyer (Chemnitz), Hannah Skaletzka (Chemnitz):

Polarisierungssemantiken in der Anastasia-Bewegung

Nina Elena Eggers (Kiel), Sara Minelli (Kiel), Brigitte Bargetz (Kiel),

Paula Diehl (Kiel): Rechtspopulistische Polarisierungsnarrative und Politik der Zeit

Maximilian Weckemann (Berlin): Zeitstrukturen rechter

Zukunftsvorstellungen

Floris Biskamp (Eichstätt-Ingolstadt): Kein Kosmopolitismus, kein Kommunitarismus, keine neue Spaltungslinie

14.15 – 17.00 Polariserte Tier-Mensch-Beziehungen? Empirische Einblicke und theoretische Sondierungen im Spannungsfeld von Produktions- und Lebensweisen

X-EI-200

Organisation: Kerstin Jürgens (Kassel), Markus Kurth (Kassel), Sarah Mönkeberg (Kassel)

Katharina Ameli (Gießen): Multispezies-Ethnographie

Kerstin Jürgens (Kassel), Markus Kurth (Kassel), Sarah Mönkeberg (Kassel): Companionship als Interspeziesarrangement

Marcel Sebastian (Hamburg): Emotionsarbeit im Schlachthof – Wie Schlachthofarbeiter*innen mit dem Töten von Tieren umgehen

Julia Gutjahr (Hamburg): Die Ambivalenz zwischen Tierwohl und Wirtschaftlichkeit in der professionellen Arbeit der Nutztiermedizin

14.15 – 17.00 Polarizations by Wealth? Institutional determinants and consequences of wealth inequalities

V2-I2I

Organisation: Agnieszka Althaber (Jena), Nora Müller (Mannheim)

Agnieszka Althaber (Jena/Berlin), Kathrin Leuze (Jena): More money, more power? How wealth and income inequalities in couple households influence partners' money management in East and West Germany

Daria Tisch (Köln): How does the tax system shape (gender) inequality in intergenerational financial transfers?

Nora Müller (Mannheim), Klaus Pforr (Mannheim), Jascha Dräger (Leipzig): Parental wealth and children's education in Germany

Nhat An Trinh (Berlin), Reinhard Schunck (Wuppertal), Philipp Lersch (Berlin): Wealth Homogamy: Levels and Causes in Britain and Germany

Davide Gritti (Trento, IT), Filippo Gioachin (Trento, IT): Class-origin wealth gaps in comparative perspective. Evidence from EU-SILC data

14.15 – 17.00 Qualitative Forschung in polarisierten Feldern

U2-229

Organisation: Ruth Ayaß (Bielefeld), Ajit Singh (Bielefeld), Sarah Hitzler (Bielefeld), Sebastian Dahm (Bielefeld)

Lukas Schmitz (Dresden): Wege aus der Polarisierungsfalle – von verzerrten Daten und neuen Perspektiven auf das Material

Julia Kurz (Siegen/Dortmund), Cornelius Schubert (Dortmund): Qualitatives Forschen in polarisierten inter- und transdisziplinären Projekten

Laura Boemke (Jena): Armut angemessen erforschen –
Versuche einer forschungsethischen Positionierung in einem
polarisierten Setting
Ursina Jaeger (Tübingen): Ethnografischer Beziehungsaufbau zu
staats-skeptischen Auswanderfamilien in Paraguay

14.15 – 17.00 Stadt und politische Gewalt

T2-233

Organisation: Sybille Frank (Darmstadt)
Stefan Wellgraf (Berlin): Rechte Gewalt im Berliner Mauerpark.
Eine ethnografische Spurensuche
Paul Zschocke (Frankfurt a.M.): Rechte Raumnahme, rassifizierte
Konflikte und politische Polarisierung in Leipzig-Grünau
Annika Guhl (Dortmund): Ambivalente Folgen politischer Gewalt
im Kontext stadtpolitischer Proteste gegen Gentrifizierung in
Leipzig-Connwitz
Manuel Dieterich (Tübingen): Bedrohungen und Begegnungen.
Gewalt und die Affizierung urbaner Diversitätskonfigurationen
Gerrit Weitzel (Bielefeld): Radikalisierung vor Ort: Städtische
Einflüsse im Radikalisierungsprozess
Marco Schott (München), Tobias Johann (München): Die Stadt
Halle nach dem Anschlag – Bewältigung, Aufarbeitung und
Erinnerungskultur als umkämpfte Aneignungspraxis im öffentlichen
Raum

**14.15 – 17.00 Was meins ist, soll auch deins sein!? – Eigentum in
ent/polarisierten Paarwelten**

X-E0-218

Organisation: Sylka Scholz (Jena), Robin Kolja Saalfeld (Jena),
Christine Wimbauer (Berlin), Mona Motakef (Dortmund)
Robin Kolja Saalfeld (Jena), Sylka Scholz (Jena): Wer das Geld hat,
hat die Macht? Verhandlungen des property gap in Paarwelten
Christine Wimbauer (Berlin), Mona Motakef (Dortmund):
Autonomie – Gelehrsamkeit – Ignoranz. Exemplarische Deutungen
materieller Unterlegenheit bei gering verdienenden Männern in
prekären Paarhaushalten

Natalie Grimm (Göttingen), Ina Kaufhold (Göttingen): Brüchige
Beziehungen – konflikt-hafte Eigentumsarrangements. Verteilungs-
konflikte in prekären Haushalten
Nora Lege (Dortmund): Mein, dein oder unser ›eigenes Kind‹?
Eigentum als doing property jenseits von Monetarisierung

**14.15 – 17.00 Wissenssoziologische Perspektiven auf Gewalt. Chancen,
Herausforderungen und Divergenzen**

U2-240

Organisation: Ekkehard Coenen (Weimar), Thorsten Benkel
(Passau)
Gesa Lindemann (Oldenburg): Anti-Hobbes: Verfahrensordnungen
der Gewalt
Jörn Ahrens (Gießen): Was sollten wir wissen? Die Präsenz der
Gewalt
Ekkehard Coenen (Weimar): Kommunikativer Konstruktivismus
und Gewaltwissen
Thomas Hoebel (Hamburg): Radikale Temporalisierung.
Über Gewaltwissen in prozessoziologischer Perspektive

- 14.15 – 17.00 **Author-meets-Critics**
Hi **Das unzufriedene Volk. Protest und Ressentiment in Ostdeutschland von der friedlichen Revolution bis heute (2020)**
Author: Detlef Pollack (Münster)
Critics: Anna Kaminsky (Berlin), Steffen Mau (Berlin), Joachim Fischer (Dresden)
Moderation: Uta Karstein (Leipzig)

Sonderveranstaltungen

- 17.00 – 18.00 **Network Meeting for Ukrainian Scholars**
Universitätshalle, more information on p. 173
- 18.00 – 19.30 **Europa – welches Europa? Der Krieg in der Ukraine, neue Identitäts- und Differenzlinien**
Y-0-III
In dieser Sonderveranstaltung zum Krieg in der Ukraine möchten wir einen einordnenden soziologischen Blick insbesondere auf diejenigen Diskurse werfen, die sich aus Anlass des Krieges um Europa drehen – und die die Einheit Europas ebenso wie dessen Vielfalt und Fragmentierung neu bestimmen. Ebenso interessieren die Differenzlinien zwischen Europa und seinem ›Anderen‹, die durch den russischen Angriff (und, ihn vorbereitend, lange vorher) gezogen werden. Es geht also um diese verschiedenen Seiten des Konflikts, und um das, was sie eint – der identifikatorische wie auch der abgrenzende Bezug auf ›Europa‹.
- Die Debatten um die Identität ›Europas‹ verweisen auf eine lange Geschichte. Sie entfachten sich auch bereits an früheren politischen Schlüsselereignissen an den Grenzen zwischen ›Ost‹ und ›West‹: am Berliner Mauerfall, an den Jugoslawien-Kriegen und an der Krim-Annexion. Je wurde die Identität Europas und seines Anderen dabei spezifisch konturiert.
- Dasselbe gilt heute – im Kontext dieses Angriffskrieges, der eine Antwort auf diese Frage zugleich besonders dringlich macht. Es wird

die Frage eines EU-Beitritts der Ukraine neu erörtert; viele empfinden den Krieg als einen, der »mitten in Europa« stattfindet; es gibt neue Einheitsaussagen und neue Solidarisierungen; Neubestimmungen dessen, was ›Europa‹ ausmacht, und neue Differenzlinien – zwischen ›West‹ und ›Ost-Europa‹, dem ›Westen‹ und dem ›Osten‹. In diesen Debatten wird zudem der Begriff ›Europa‹ – insbesondere in Gestalt der ›Europäischen Union‹ – oft in einer Weise verwendet, die Europa nicht nur als kohärente Einheit beschwört, sondern auch impliziert, dass nur deren Mitglieder ›Europäer‹ und ›Europäerinnen‹ seien.

Was Europa ist, wer dazu gehört und wer nicht; und weiter, welche Kriterien dabei leitend sind – diese Fragen haben auch in den sozialwissenschaftlichen Analysen und Debatten eine lange Tradition. Von ihnen seien drei erinnert. In seiner Vorlesung Sicherheit, Territorium, Bevölkerung von 1977 hat Michel Foucault in der Frage der Identität Europas folgende Merkmale unterschieden: Europa bezeichne einen stets neu zu bestimmenden »geographischen Ausschnitt«; zweitens eine nicht-hierarchische, heterogene »Vielfalt« von Gesellschaften; und drittens einen spezifischen Bezug zur ›restlichen‹ Welt – jenen Bezug, in dem diese kolonisiert wird. Darin liege die »Besonderheit« Europas. Wenn Foucault hinzufügt, dass wir »aus dieser historischen Wirklichkeit noch nicht herausgetreten« sind, so gilt dies auch heute, wie vor allem (zweitens) die postkolonialen Theorien deutlich gemacht haben. Ihnen ging es um die Identitätsbildung Europas durch die epistemische Abgrenzung vom ›Rest‹ der Welt (Stuart Hall), oder vom ›Orient‹ (Edward Said), in kolonialen wie in postkolonialen Zeiten. Europas externe, wie auch interne Trennlinien wurden zeitgleich (drittens) in Thesen wie der vom ›Kampf der Kulturen‹ (Samuel Huntington) diskutiert – bevor sie der von vielen SoziologInnen geteilten Perspektive auf eine weitgehende Globalisierung und Transnationalisierung gewichen zu sein schienen.

Aktuell sehen wir nun also eine erneut andere Grenzziehung – eine, in der ›Europa‹ (als ›der Westen‹) auf neue Weise dem

politischen und dem kulturellen ›Osten‹ (respektive Russland) gegen-übergestellt werden; in einer Weise, die zunächst an den Kalten Krieg erinnert, in der aber doch ganz andere Mechanismen und andere Akteure aktiv sind, in der auf andere historische Narrative zurückgegriffen wird.

Die Veranstaltung will diese Fragen vergleichend erörtern und dabei insbesondere der Vielfalt europäischer Stimmen zu dieser Thematik einen Raum für den Dialog bieten.

Organisation und Moderation: **Manuela Boatcă** (Freiburg), **Heike Delitz** (Mainz)

Vorträge und Diskussion: **Magdalena Nowicka** (Berlin), **Teresa Koloma Beck** (Hamburg), **Anna Amelina** (Cottbus-Senftenberg), **Susann Worschech** (Frankfurt Oder)

18.00 – 20.00 **Digitale Forschungsdaten – Datafizierung der Soziologie?**
H4 **Der KonsortSWD und seine Folgen**

In den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten der Datenarchivierung, des Forschungsdatenmanagement, aber auch die Anforderungen an die Forschenden, die Forschungsprojekte und die sie tragenden Institutionen massiv verändert. Insbesondere die Nationalen Forschungsdateninitiative hat zu neuen Strukturen geführt, die neben dem RatSWD nun auch zur Bildung eines eigenen Konsortiums für sozialwissenschaftliche Daten geführt hat. Dazu gehören auch weitere Teileinrichtungen und Forschungsdatenzentren, die sich mit der Bearbeitung, Archivierung und Bereitstellung von Forschungsdaten beschäftigen. Die Ausbildung dieser neuen Strukturen sowie die mit der Digitalisierung der Daten entwickelten neuen Forschungsregeln und -praktiken haben unter anderem auch die Erzeugung und Bearbeitung der digitalisierten Daten, die in diesem Zusammenhang nicht außer Acht gelassen werden soll. Betroffen ist davon nicht nur die Forschung mit quantitativen Daten, sondern besonders auch die qualitative Sozialforschung, in der diese Entwicklung sehr viel neuer und umstrittener ist.

Wir führen die Sitzung als Sonderveranstaltung durch, weil das Thema mittlerweile eine große Bedeutung für die Praxis der empirischen Sozialforschung gewinnt, und wir hoffen auf eine entsprechende Resonanz. In der Sitzung soll über den derzeitigen Stand der Entwicklung der Dateninfrastruktur und ihrer Einrichtungen um Bereich der empirischen Sozialforschung informiert werden. Dazu wird eine Vorstellung des KonsortSWD durch Christof Wolf erfolgen. Im Anschluss daran sollen die Probleme dieser Entwicklung diskutiert werden, um schließlich auch die Potenziale und Möglichkeiten auszuloten, die die Forschung hier eventuell gewinnen kann. Der DGS-Kongress erlaubt es, dieses Thema einer großen Zahl von (mit verschiedenen Datensorten und Methoden) arbeitenden Forschungs-Communities zur Diskussion zu stellen.

Organisation und Moderation: **Hubert Knoblauch** (Berlin/DGS)

Diskutanten: **Eckehard Kämper** (DFG), **Betina Hollstein** (FID/Qualiservice), **Christof Wolf** (Gesis/KonsortSWD), **Monika Jungbauer-Gans** (DZHW/RatSWD-Vorsitzende), **Jörg Strübing** (Vertreter der DGS im RatSWD)

ab 18.00 **Mittelbauversammlung**
H1

Programm für Mittwoch, 28.09.2022

- 62 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 70 Ad-Hoc-Gruppen
- 84 Mittagsvorlesung
- 84 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 90 Ad-Hoc-Gruppen
- 102 Author meets Critics
- 102 Abendvorlesung
- 104 Sonderveranstaltungen
- 107 Mitgliederversammlung
- 107 Abendprogramm

Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

9.00 – 11.45 **Sektion Alter(n) und Gesellschaft**
X-Eo-236 **Polarisierte Arbeitswelt: Tragen Jüngere oder Ältere die Hauptlasten der Pandemie-Folgen?**

in Kooperation mit der Sektion Soziale Indikatoren

Organisation: **Ralf Himmelreicher** (Berlin), **Claudia Vogel** (Neubrandenburg)

Ralf Himmelreicher (Berlin), **Claudia Vogel** (Neubrandenburg): Folgen der Pandemie für die empirische Sozialforschung – jüngere und ältere Erwerbspersonen im Fokus

Annette Trahms (Nürnberg), **Basha Vicari** (Nürnberg): Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Beschäftigung von Personen rund um den Renteneintritt

Andrea Hense (Göttingen), **Miriam Schad** (Dortmund): Die Auswirkungen der Pandemie auf weak und strong ties in drei Generationen von Mittelschichtsfamilien

Sabine Zinn (Köln / Berlin) **Markus Grabka** (Berlin): Gesundheitliche und soziale Ungleichheiten durch den Corona-Virus – erste Befunde aus der SOEP-RKI-2 Sondererhebung

Ulrike Ehrlich (Berlin), **Nadiya Kelle** (Berlin): Wie wirkte sich die COVID-19-Pandemie auf das Wohlbefinden der pflegenden Angehörigen aus? Eine Längsschnittstudie für ältere Erwachsene in Deutschland

9.00 – 11.45 **Sektion Bildung und Erziehung**
Co-281 **Bildung und Konventionen: Herausforderungen, Befunde, Desiderate**

Organisation: **Kenneth Horvath** (Zürich, CH), **Christian Imdorf** (Hannover)

Christian Imdorf (Hannover), **Kenneth Horvath** (Zürich, CH): Bildung und Konventionen: Aktuelle Schwerpunkte, Entwicklungslinien und Herausforderungen im Überblick

Walter Bartl (Halle-Wittenberg): Räumliche Bildungsungleichheiten durch Zahlen regieren: Information über und Allokation von Schulinfrastruktur

Raffaella Simona Esposito (Muttentz, CH), **Sandra Hafner** (Muttentz, CH), **Regula Julia Leemann** (Muttentz, CH): Steuerung von Bildungsübergängen im Schweizer Bildungssystem – Komplexe Handlungskoordination innerhalb des bildungspolitischen Zielkorsetts
Bettina Ülpenich (Düsseldorf), **Luisa Junghänel** (Düsseldorf), **Johannes Krause** (Düsseldorf): Studienabbrüche prognostizieren. Zur Rechtfertigung von Leistungsvorhersagen im Studium
Arne Böker (Halle-Wittenberg): Potentiale und Herausforderungen einer pragmatischen Bildungssoziologie der Kritik

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
Polarisierende Verhandlungen von Geschlecht. Verstehen, Aufbrechen, Produktiv machen

9.00 – 11.45 Organisation: **Darja Klingenberg** (Frankfurt Oder), **Helen**
X-Eo-200 **Schwenken** (Osnabrück)

Sarah Speck (Frankfurt a.M.): Über Trigger-Warnungen und Calling Out – Spannungsfelder und affektive Politiken in Queer-/feministischen Debatten

Ju Yun Park (Darmstadt): Frau* und Mann* sein in Südkorea: Lokalisieren der Geschlechtsdichotomie als Kategorie der sozialen Orientierung und Grenzbegriff. Der Roman ›Kim Jiyoung, geboren in 1982‹ (Nam-Joo Cho) und eine Kontroverse über die (un-)gleichen Geschlechtsverhältnisse

Lena Steinel (Freiburg): Die Wirkungskraft der trans bathroom panic. Eine Analyse affektiver Dynamiken im Raum der öffentlichen Toilette
Brita Krucsay (Wien, AT): Vergeschlechtlichte Arbeitsteilung in der Corona-Krise als ›Backlash‹? Was Diskurskoalitionen zwischen Sozialwissenschaften und Politik thematisieren – und was ausgeblendet bleibt

- 9.00 – 11.45
X-E0-207 **Sektion Jugendsoziologie**
Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften in Kooperation mit den Sektionen Soziologie der Kindheit und Migration und ethnische Minderheiten
Organisation: Lars Alberth (Lüneburg), Christine Barwick-Gross (Flensburg), Paul Eisewicht (Dortmund)
Marion Müller (Tübingen), Sebastian Moser (Tübingen): Mikrosoziologische Analysen migrantischer Marginalisierungs- und Diskriminierungserfahrungen
Svenja Haberecht (Bielefeld): »Ich habe ihm gesagt, dass ich keinen Krieg in meinem Land brauche, wenn ich Krieg in meinem eigenen Haus habe«. Selbst- und Fremdzuschreibungen Geflüchteter in Deutschland in einer Zeit von Mehrfachkrisen
Peter Rieker (Zürich, CH), Rebecca Mörgen (Zürich, CH): Dynamiken doppelter Marginalisierung bei jungen Geflüchteten
Gabriele Pessl (Wien, AT): Der Diskurs um frühen Bildungsabbruch in den Lebensgeschichten von Jugendlichen
Klara Lüring (München), Ramona Schneider (München): Polarisierungen im Kontext Schule: Marginalisierungsprozesse am Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe aus Sicht von Schulakteur:innen und Schüler:innen

- 9.00 – 11.45
X-E0-234 **Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie**
Polarisierte sozial-ökologische Denkweisen: Corona als Brennglas für konkurrierende Deutungen in alternativer Landwirtschaft und Ländlichkeit
Organisation: Lutz Laschewski (Braunschweig), Carla Wember (Fulda)
Philipp Degens (Hamburg), Lukas Lapschies (Hamburg): Aushandlungsprozesse und Entpolarisierungen im Feld der Solidarischen Landwirtschaft
Christian Brechler (Neubrandenburg), Judith Althaus (Jena), Theodor Fock (Neubrandenburg): Rurale Selbstversorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – zwischen Krise und Aufbruch

Carla Wember (Fulda): Pole oder Spektrum?
Weltanschauungen in Bewegungen von Ernährungs- und Landwirtschaft in Bewegung

- 9.00 – 11.45
Y-I-201 **Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie**
Polarisierte Zukünfte? Zur Konstruktion, Kommunikation und Konstitution polarisierter und polarisierender Zukunftserwartungen in Kooperation mit der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung
Organisation: Sascha Dickel (Mainz), Udo Göttlich (Friedrichshafen), Jan-Felix Schrape (Stuttgart)
Christopher Pavenstädt (Hamburg): Transformation oder Untergang? – Polarisierung in den Zukunftsnarrativen der neuen Klimabewegungen in Deutschland und den USA
Philipp Zeltner (Chemnitz): »Daß dies zu etwas Gutem führt, kann niemand sich vorstellen« – Die dystopischen Zukünfte der Reproduktionsmedizin und der Aufstieg der Bioethik
Marlene Müller-Brandeck (München): Die »Woke« als Avantgardistin der Post-Postmoderne – Zeitliche Divergenzen in identitätspolitischer Literatur
Holger Herma (Hildesheim), Sascha Oswald (Hildesheim): »Ich bin Dein und nicht Dein« oder: Wie Liebe mit Betriebssystemen (nicht) funktioniert. Eine soziologische Betrachtung des Zukunftsentwurfs im Film »Her«
Marcel Woznica (Mainz): Doing Future. Human Enhancement als fiktionaler Zukunftsentwurf in digitalen Spielen

- 9.00 – 11.45
X-E0-207 **Sektion Migration und ethnische Minderheiten**
Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften in Kooperation mit den Sektionen Jugendsoziologie und Soziologie der Kindheit
Organisation: Lars Alberth (Lüneburg), Christine Barwick (Flensburg), Paul Eisewicht (Dortmund)

Marion Müller (Tübingen), Sebastian Moser (Tübingen): Mikrosoziologische Analysen migrantischer Marginalisierungs- und Diskriminierungserfahrungen

Svenja Haberecht (Bielefeld): »Ich habe ihm gesagt, dass ich keinen Krieg in meinem Land brauche, wenn ich Krieg in meinem eigenen Haus habe«. Selbst- und Fremdzuschreibungen Geflüchteter in Deutschland in einer Zeit von Mehrfachkrisen

Peter Rieker (Zürich, CH), Rebecca Mörge (Zürich, CH): Dynamiken doppelter Marginalisierung bei jungen Geflüchteten
Gabriele Pessl (Wien, AT): Der Diskurs um frühen Bildungsabbruch in den Lebengeschichten von Jugendlichen

Klara Lüring (München), Ramona Schneider (München): Polarisierungen im Kontext Schule: Marginalisierungsprozesse am Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe aus Sicht von Schulakteur:innen und Schüler:innen

9.00 – 11.45 Sektion Modellbildung & Simulation

X-E0-202 Aktuelle Entwicklungen in Modellbildung und Simulation

Organisation: Knut Petzold (Zittau), Andreas Tutić (Leipzig)
Axel Franzen (Bern, CH): The power of social influence: A replication and extension of the Asch experiment
Ann-Katrin Rückel (Nürnberg), Andreas Damelang (Nürnberg), Michael Stops (Nürnberg): Sprachlicher gender bias in Stellenanzeigen und berufliche Geschlechtersegregation
Sven Banisch (Karlsruhe), Hawal Shamon (Jülich): Argument-based opinion dynamics with biased processing and unbiased external information
Martin Neugebauer (Berlin), Andrea Forster (Berlin), Lukas Zielinski (Berlin): Under which conditions are factorial survey results valid? Comparing hiring decisions between a field and a vignette experiment

9.00 – 11.45 Sektion Politische Soziologie

X-E0-205 Mythos im neuen Gewand? Völkische und antisemitische Elemente in Esoterik und Verschwörungsnarrativen

Organisation: Claudia Globisch (Nürnberg), Matthias Quent (Magdeburg-Stendal), Alexandra Schauer (Frankfurt a.M.)
Nicole Doerr (Kopenhagen, DK): Despised or celebrated women, anti-semitic and racist images: translating the US Capitol Storming into German Right-Wing Digital Media
Johanna Fröhlich (Oldenburg): Die übergreifende Dauer des neu-rechten ›Volkes‹
Leo Roepert (Hamburg): Die globalistische Elite gegen das Volk. Rechtspopulismus und struktureller Antisemitismus
Elke Rajal (Passau): Antisemitische Verschwörungsmythen rund um gegenwärtige Krisen-Phänomene
Claudia Globisch (Nürnberg): Denken vom Vorrang der Natur. Verschwörungstheorien und Antisemitismus im Netz

9.00 – 11.45 Sektion Religionssoziologie

X-E0-222 Religionen als Treiber oder Hemmnis von Polarisierung und Radikalisierung

Organisation: Marc Breuer (Paderborn), Kornelia Sammet (Halle), Alexander Yendell (Münster)
Insa Pruiskens (Bremen) Thomas Kern (Bamberg), Josefa Loebell (Bamberg), Nina Monowski (Bamberg): Soziale Bewegung oder religiöser Markt? Mechanismen der Politisierung und Popularisierung evangelikaler Gemeinden auf Twitter
Sebastian Kurtenbach (Münster): Räumliche Muster islamistischer Radikalisierung. Führen polarisierte Lebenswelten in den Extremismus?
Michaela Glaser (Frankfurt a.M./Berlin): It's all about Islam? Zur Rolle von Religion und Religiosität in der Hinwendung zu und Distanzierung von radikalislamischen Strömungen
Antonius Liedhegener (Luzern, CH), Gert Pickel (Leipzig), Anastas Odermatt (Luzern, CH), Yvonne Jaeckel (Leipzig): Religion, soziale Identitäten und politische Unterstützung für liberale Demokratien.

Befunde des KONID Survey 2019 für Deutschland und die Schweiz
Youssef Dennaoui (Aachen): Religiöse Überbietung: Konzept, Dimensionen und Paradoxien einer Sonderform religiöser Deutungsmachtkämpfe im Islam am Beispiel des Salafismus

- 9.00 – 11.45**
X-E0-236 **Sektion Soziale Indikatoren**
Polarisierte Arbeitswelt: Tragen Jüngere oder Ältere die Hauptlasten der Pandemie-Folgen? in Kooperation mit der Sektion Alter(n) und Gesellschaft Organisation: Ralf Himmelreicher (Berlin), Claudia Vogel (Neubrandenburg)
Ralf Himmelreicher (Berlin), Claudia Vogel (Neubrandenburg): Folgen der Pandemie für die empirische Sozialforschung – jüngere und ältere Erwerbspersonen im Fokus
Annette Trahms (Nürnberg), Basha Vicari (Nürnberg): Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Beschäftigung von Personen rund um den Renteneintritt
Andrea Hense (Göttingen), Miriam Schad (Dortmund): Die Auswirkungen der Pandemie auf weak und strong ties in drei Generationen von Mittelschichtsfamilien
Sabine Zinn (Köln/Berlin) Markus Grabka (Berlin): Gesundheitliche und soziale Ungleichheiten durch den Corona-Virus – erste Befunde aus der SOEP-RKI-2 Sondererhebung
Ulrike Ehrlich (Berlin), Nadiya Kelle (Berlin): Wie wirkte sich die COVID-19-Pandemie auf das Wohlbefinden der pflegenden Angehörigen aus? Eine Längsschnittstudie für ältere Erwachsene in Deutschland

- 9.00 – 11.45**
X-E0-207 **Sektion Soziologie der Kindheit**
Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften? in Kooperation mit den Sektionen Jugendsoziologie und Migration und ethnische Minderheiten
Organisation: Lars Alberth (Lüneburg), Christine Barwick (Flensburg), Paul Eisewicht (Dortmund)
Marion Müller (Tübingen), Sebastian Moser (Tübingen): Mikrosoziologische Analysen migrantischer Marginalisierungs- und Diskriminierungserfahrungen

Svenja Haberecht (Bielefeld): »Ich habe ihm gesagt, dass ich keinen Krieg in meinem Land brauche, wenn ich Krieg in meinem eigenen Haus habe«. Selbst- und Fremdzuschreibungen Geflüchteter in Deutschland in einer Zeit von Mehrfachkrisen
Peter Rieker (Zürich, CH), Rebecca Mörgen (Zürich, CH): Dynamiken doppelter Marginalisierung bei jungen Geflüchteten
Gabriele Pessl (Wien, AT): Der Diskurs um frühen Bildungsabbruch in den Lebengeschichten von Jugendlichen
Klara Lüring (München), Ramona Schneider (München): Polarisierungen im Kontext Schule: Marginalisierungsprozesse am Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe aus Sicht von Schulakteur:innen und Schüler:innen

- 9.00 – 11.45**
Y-I-201 **Sektion Wissenschafts- und Technikforschung**
Polarisierte Zukünfte? Zur Konstruktion, Kommunikation und Konstitution polarisierter und polarisierender Zukunftserwartungen in Kooperation mit der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie
Organisation: Sascha Dickel (Mainz), Udo Göttlich (Friedrichshafen), Jan-Felix Schrape (Stuttgart)
Christopher Pavenstädt (Hamburg): Transformation oder Untergang? – Polarisierung in den Zukunftsnarrativen der neuen Klimabewegungen in Deutschland und den USA
Philipp Zeltner (Chemnitz): »Daß dies zu etwas Gutem führt, kann niemand sich vorstellen« – Die dystopischen Zukünfte der Reproduktionsmedizin und der Aufstieg der Bioethik
Marlene Müller-Brandeck (München): Die »Woke« als Avantgardistin der Post-Postmoderne – Zeitliche Divergenzen in identitätspolitischer Literatur
Holger Herma (Hildesheim), Sascha Oswald (Hildesheim): »Ich bin Dein und nicht Dein« oder: Wie Liebe mit Betriebssystemen (nicht) funktioniert. Eine soziologische Betrachtung des Zukunftsentwurfs im Film »Her«
Marcel Woznica (Mainz): Doing Future. Human Enhancement als fiktionaler Zukunftsentwurf in digitalen Spielen

Ad-Hoc-Gruppen

- 9.00 – 11.45 D2-152** **Crowdsubjektivitäten – Die Subjekte in der Praxis digitaler Plattformarbeit zwischen algorithmischen Steuerungsformen, Autonomieversprechen und neuen Ungleichheiten**
Organisation: Frank Kleemann (Duisburg), Wolfgang Menz (Hamburg)
Frank Kleemann (Duisburg), Wolfgang Menz (Hamburg): Digitale Plattformarbeit und ihre Subjekte – Stand der Forschung, Stand der Dinge
Annika Becker (Duisburg): Arbeit als Spiel: Zur subjektiven Relevanz von Gamification-Elementen auf Crowdwork-Plattformen
Leonard Ecker (Hamburg): Arbeit als Spiel: Zur subjektiven Relevanz von Gamification-Elementen auf Crowdwork-Plattformen
Christine Gerber (Berlin): Geschlecht und Prekarität in der Plattformarbeit: Alte Ungleichheiten in der neuen Arbeitswelt
Iris Nowak (Hamburg), Wiebke Friess (Hamburg): Neue Chancen oder Reproduktion sozialer Ungleichheit durch Crowdwork?
- 9.00 – 11.45 T2-208** **Elemente des Atmosphärischen: Zur Greifbarkeit ungreifbarer Körperphänomene in polarisierten Welten**
Organisation: Hannah Göbel (Hamburg), Lisa Wiedemann (Hamburg)
Robert Seyfert (Kiel): Die Intensitätsmedien sozialer Netzwerke
Sven Opitz (Marburg): Leben in Innenräumen: Die Sorge um das atmosphärische Wohlbefinden
Johannes Frederik Burow (Passau): Beieinander an getrennten Orten – Atmosphären in Videokonferenzen
Käthe von Bose (München): Affekt, Körper, Ethnografie: In der Pandemie Atmosphären exklusiver Zugehörigkeit erforschen
- 9.00 – 11.45 Y-I-200** **Die polarisierten Welten der SDGs (Sustainable Development Goals): Zielkonflikte im globalen und nationalen Kontext**
Organisation: Franziska Ohde (Frankfurt a. M.), Birgit Blättel-Mink (Frankfurt)
Prajal Pradhan (Potsdam): Interactions among Sustainable Development Goals: a need for addressing trade-offs

- Franziska Ohde (Frankfurt a. M.), Birgit Blättel-Mink (Frankfurt a. M.): Zielkonflikte der SDGs im globalen Kontext: das Beispiel Geschlechtergleichheit
Jens Jetzkowitz (Braunschweig): Stellen wir die richtigen Fragen? Konzeptuelle und methodische Anmerkungen zur Debatte über die Zielkonflikte in den ›Zielen für nachhaltige Entwicklung‹ (SDGs)
- 9.00 – 11.45 U2-240** **Das Deutsche Kaiserreich als ›polarisierte Welt? Historisch-soziologische Zugänge**
Organisation: Martin Petzke (Bielefeld), Ralf Rapior (Bielefeld)
Simon Hecke (Bielefeld): Die Polarisierung der ›Einflusssphären‹. Zu Wandel und anhaltender Umstrittenheit einer imperialen Semantik seit 1870
Matthias Leanza (CHE Basel): Koloniale Nationenbildung: Eine Fallstudie zum Deutschen Kaiserreich
Martin Petzke (Bielefeld): Deutschtum und Bürgerlichkeit im Spannungsfeld von Kolonie und Metropole. Der Verein für Sozialpolitik und die Konstruktion deutscher Nationalkultur.
Léa Renard (Berlin): Wissensasymmetrien in Metropole und Kolonien: Die polarisierte Produktion von Statistiken im Kaiserreich
Theresa Wobbe (Potsdam): Polarisierte Arbeitswelten zwischen imperialen und nationalen Logiken des Kaiserreichs
- 9.00 – 11.45 C2-144** **Dynamiken von Polarisierung und Entpolarisierung – Interpretationen und Aushandlungen von Risiko- und Sicherheitskonstruktionen**
Organisation: Katja Schau (München), Carmen Fglestahler (München), Anke Neuber (Hannover)
Katharina Leimbach (Görlitz), Nadine Jukschat (Tübingen): Rekonstruktive Forschung in einem polarisierten Forschungsfeld: Radikalisierungsforschung als Herausforderung
Maria Jakob (München), Maruta Herding (München), Anja Frank (München): Radikalisierungsprävention in der Triade aus Justizbediensteten, pädagogischen Fachkräften und Inhaftierten: eine figurationssoziologische Analyse

Hannu Turba (Kassel): Risikoprävention als Legitimationsfigur im Kinderschutz

Tobias Franzheld (Erfurt): Polizeiliche und jugendamtliche Sicherheitsorientierungen im Kontext von Kindeswohlgefährdung

- 9.00 – 11.45
U2-229 **(Ent)Polarisierende Psychotherapie? Soziologie und Psychotherapie in gesellschaftlichen Krisenzeiten**
Organisation: Jonas Rüppel (Frankfurt), Moritz von Stetten (Bonn)
Clara Arnold (Freiburg): Zwischen Abgrenzung und Transformation: Die Geschichte des ›autoritären Charakters‹ in Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse
Carolin Mezes (Marburg): Long Covid und der psychosomatische Verdacht: Polarisierungen im Problem diagnostischer Unsicherheit
Elgen Sauerborn (Hamburg), Nina Sökefeld (Hamburg): Achtsamkeit und Solutionismus: Therapeutische Lösungen für gesellschaftliche Probleme
Corinna Schmechel (Berlin): Verrückte Zeiten? Der öffentliche Diskurs um mentale Gesundheit im Kontext globaler Krisen
Lea Baro (Berlin): Like a bridge over troubled water? Therapist bridging tensions between refugees and policy in the context of trauma care in Germany
Sarah Mönkeberg (Kassel): »Oh dann, dann bin ich wohl das Problem.« – (Selbst)Pathologisierung im psychotherapeutischen Prozess

- 9.00 – 11.45
T2-233 **Familie(n) als polarisierte und in polarisierten Welten. Empirische und theoretische Perspektiven einer qualitativen Familienforschung auf die Corona-Pandemie**
Organisation: Jan Frederik Bossek (Köln), Christian Gräfe (Osnabrück), Franziska Krüger (Hagen), Christian Lökk (Hildesheim), Elif Uğurlu (Münster)
Almut Peukert (Hamburg): Zwischen Homeoffice und Sorgearbeit: wie Eltern ihre innerfamiliäre Arbeitsteilung (neu) aushandeln
Christina Lökk (Hildesheim), Laura Maleyka (Hildesheim): »Man lernt, seine Zeit zu priorisieren und effizienter zu sein« –

Familienalltag vor und während der Pandemie

Lea Eileen Pöhls (Hamburg): Am runden Tisch: Familienmahlzeiten als zentraler Umschlagplatz in der COVID-19 Pandemie

Christian Gräfe (Osnabrück): Familien in der Grundsicherung. Beziehungsstrukturen, institutionelle Kontexte und die Gegenwart der Corona-Pandemie

- 9.00 – 11.45
X-E0-224 **Formationen und Fälle des Politischen**
Organisation: Annett Bochmann (Siegen)
Laura Wolters (Hamburg): ›Die Eroberung der Geister‹. Das (Meta-)Politische in der intellektuellen Rechten
Annett, Bochmann (Siegen): Die Macht der Materialität und das Politische
Thomas Scheffer (Frankfurt a.M.), Robert Schmidt (Eichstätt): Soziologie des Radikalismus – radikales Soziologisieren
Yannik Porsché (München): Institutionalisierte (De)polarisierung in der Extremismusprävention
Jenni Brichzin (München), Henning Laux (Chemnitz), Ulf Bohmann (Chemnitz): Die Banalität des radikal Rechten. Der Fall Chemnitz und das Problem, politische Regression für ›offensichtlich‹ zu halten
- 9.00 – 11.45
X-E1-200 **Gesellschaftliche Polarisierungen in der Notfall- und Akutmedizin – Soziologische Perspektiven**
Organisation: Andreas Wagenknecht (Berlin), Liane Schenk (Berlin) Samipa Pudasaini (Berlin), Liane Schenk (Berlin), Martin Möckel (Berlin), Anna Schneider (Berlin): Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben bei Ärzt*innen in zwei Notaufnahmen einer Universitätsklinik: Ergebnisse einer qualitativen Fokusgruppen-Studie
Julia Rannefeld (Berlin), Jan Zöllick (Berlin): Akutmedizinische Versorgung Gehörloser und Schwerhöriger – Erste Ergebnisse einer Online-Befragung in Gebärdensprache
Daniela Krüger (Berlin): Die ›Asynchronisierung‹ der Notfallversorgung als Klassifizierungsstreit: Wer oder was definiert ›den Notfall‹?

Johannes Deutschbein (Berlin), Andreas Wagenknecht (Berlin): »Und dann gibt's the Worst Case, den nennen viele von uns GOMER« – Rekonstruktion »schwieriger Fälle« in der Notaufnahme
Nils Ellebrecht (Freiburg): »Damned if you do, damned if you don't!« Hilfeleistung und Eigenschutz von Rettungskräften bei gewalt-induzierten Einsätzen. Ergebnisse einer internationalen Umfrage

9.00 – 11.45
D2-136 **Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Ungleichheiten in polarisierten Zeiten**

Organisation: Stefan Holubek-Schaum (Bremen), Natalie Grimm (Göttingen), Arne Koevel (Bremen)

Kai Marquardsen (Kiel): Die Bewältigung sozialer Polarisierung im lebensweltlichen Kontext

Arne Koevel (Bremen), Andreas David Schmidt (Göttingen), Andrea Hense (Göttingen): Die Erfahrung von Zusammenhalt im Rahmen ungleicher Lebensführungen – Einblicke in die erste Welle des FGZ-Quali-Panels

Tim Schröder (Bremen), Anne Speer (Bremen), Jan-Philip Steinmann (Hannover): Stigmatisierung der »Ungebildeten« Zur Rolle sozialer Mobilität, meritokratischer Ideologie und von Netzwerkkontakten

Stephan Dochow-Sondershaus (Berlin), Céline Teney (Berlin): Die Entwicklung struktureller Polarisierung von Einstellungen zu Einwanderung und zur Europäischen Union: Die Rolle von Berufsklassen

9.00 – 11.45
V2-213 **Gewalt im Lebenslauf: Potenziale einer Linking Ages-Perspektive zur Kontrastierung von Gewalterfahrungen in verschiedenen Lebensphasen**

Organisation: Grit Höppner (Münster), Anna Wanka (Frankfurt a. M.), Vera Gallistl (Wien, AT)

Grit Höppner (Münster): Gewalt gegen Frauen: Alterskonstruktionen in der Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten der Sozialen Arbeit

Selin Arikoglu (Berlin): »und dann bin ich kriminell geworden«:

Biografische Fallrekonstruktion von straffälligen jungen Frauen mit einem Migrationshintergrund

Vera Gallistl (Wien, AT), Grit Höppner (Köln), Anna Wanka (Frankfurt): Materialitäten der Gewalt im Alter: Zur Ko-Konstitution von Körpern, Dingen, Technologien, Räumen und Gewalt im höheren Lebensalter

Sabine Andresen (Frankfurt a. M.), Lia Pollmann (Frankfurt a. M.), Johanna Christ (Frankfurt a. M.): Zeugenschaft über Vertrauen und Gewalt in der Kindheit. Erkenntnisse aus der Forschung zu Aufarbeitung

9.00 – 11.45
T2-149 **Globale Bildungsprogramme und deren lokale Bearbeitung**

Organisation: Alexandra König (Duisburg), Jessica Schwittek (Duisburg)

Helen Seitzer (Bremen), Michael Windzio (Bremen): Internationalisierung von Bildungspolitik: horizontale und vertikale Diffusion

Lisa Pfahl (Innsbruck, AT), Julia Biermann (Innsbruck, AT): Globales Monitoring und schulische Inklusion

Takuma Fujii (Bielefeld): Die Eigenlogik der lokalen Felder: Kriterien zur »guten« Bildung der Künste und feldüberschreitende Studierendenmobilität.

Doris Bühler-Niederberger (Wuppertal), Ekaterina Chicherina (Wuppertal): Bildung und familiäre Solidaritäten

9.00 – 11.45
X-E1-203 **Interaktionen zwischen Spaltung und Zusammenhalt: Videoanalysen polarisierter Welten**

Organisation: Christian Meier zu Verl (Konstanz)

Christian Meyer (Konstanz), Ulrich von Wedelstaedt (Konstanz): Kooperation und Kohäsion in militärischen Einheiten unter Bedingungen telemedialer Kriegsführung

René Tuma (Berlin), Don Weenink (Amsterdam, NL): How to start a fight. A qualitative video analysis of the trajectories toward violence based on phone-camera recorded fights.

Ulrike T. Kissmann (Kassel): Polarisierende Zugehörigkeitsmarkierungen in Gewalt und Konflikten: Zur hermeneutischen

Videoanalyse einer eskalierenden Auseinandersetzung
Jonas Kramer (Bielefeld), **Ajit Singh** (Bielefeld): Gemeinsames Planen und die kommunikative Verfestigung sozialer Beziehungen. Zur kommunikativen Konstruktion des familialen Alltags
Christian Meier zu Verl (Konstanz), **Baha Ocak** (Konstanz): Alltagsbeobachtungen von Differenz und Common-Sense in post-migrantischen Familien

9.00 – 11.45
V2-I21 **Kinderkriegen zwischen polarisierten Diskursen, pluralisierten Praktiken und segmentierter Forschung. Eine sozialtheoretische Spurensuche**

Organisation: **Peter Hofmann** (Mainz), **Nora Lege** (Dortmund), **Laura Völkle** (Tübingen)
Nora Lege (Dortmund), **Laura Völkle** (Tübingen), **Peter Hofmann** (Mainz): Kinderkriegen als sozial distribuierte Praxis: Drei empirische Studien und ihr geteilter Horizont
Julia Böcker (Lüneburg): Was bedeutet es, keine Kinder zu kriegen? Theoretische Impulse aus der qualitativen Forschung zu Schwangerschaftsverlust
Sarah Dionisius (Köln): Aufbruch traditionaler Selbstverständlichkeiten? Kinderkriegen mittels Samenspende in lesbischen und queeren Paarkonstellationen
Julia Teschlade (Berlin): Kinderkriegen durch Tragemutterschaft: Polarisierende Reproduktionspraktiken im Spannungsfeld von Markt und Intimität
Eva Sängler (Köln): Welche Kinder kriegen? Subjektivierungs- und praxisanalytische Perspektiven auf Kinderkriegen, Gefühle und Pränataldiagnostik

9.00 – 11.45
X-EI-202 **Kritische Theorie und multimethodische Forschung**

Organisation: **David Adler** (Oldenburg), **David Waldecker** (Siegen), **Felix Knappertsbusch** (Hamburg)
Robin Mohan (Frankfurt a.M.): Veränderungswille und Forschungspraxis

Anja Weiß (Duisburg): »Kultur« und professionelles Wissen. Eine transnationale quasi-experimentelle Rekonstruktion in kritischer Perspektive
Stefan Baumgarten (Graz, AT): Translation als instrumentelle Vernunft? Korpusbasierte Diskursanalyse zwischen Geist und Materie
Saskia Gränitz (Frankfurt a.M.): Bilder über Obdachlose – triangulierende Beforschung von Projektionen und Ressentiments

9.00 – 11.45
T2-227 **Mehr Fortschritt wagen? Fortschrittssemantiken und die Polarisierung sozialer Zeit- und Zukunftshorizonte**

Organisation: **Marius Meinhof** (Bielefeld), **Holger Straßheim** (Bielefeld)
Manuel Reinhard (Hamburg): »Mehr Fortschritt wagen«? – Politische Zukunftssemantiken im Kontext der Krisendiskurse westlicher Gesellschaften des 21. Jahrhunderts
Jana Fritsche (München): Gesellschaftliche Zeit- und Zukunftshorizonte in soziologischer Forschung – Verhältnisse von Temporalisierung und Theoretisierung am Beispiel »Männlichkeit(en)«
Sebastian Suttner (Würzburg): Die Krise des Fortschritts: An den Polen vom Handeln unter Risikobedingungen
Dominik Schrage (Dresden), **Mirjam Gräbner** (Dresden): Strategische Inszenierungen des Fortschritts

9.00 – 11.45
V2-105/115 **Meine Oma ist 'ne alte Umweltsau! Attribution politischer Verantwortung und Begründung politischer Aktion in aktuellen Umweltbewegungen**

Organisation: **Katharina Block** (Oldenburg), **Jasmin Siri** (München)
Amelie Straßen (Wuppertal), **Laura Behrmann** (Wuppertal), **Oliver Wagner** (Wuppertal): Aushandlung der Klimakrise in der jungen Generation. Milieuspezifische Muster der Betroffenheit und Verantwortung
Julia Elven (Nürnberg): Nützliche Emphase? Spannungsreiche organisationale Einhegung der Nachhaltigkeitsbewegungen am empirischen Fall universitärer Green Offices

Jonas Barth (Oldenburg): Die strukturelle Gewalt unterlassener staatlicher Klimaanpassungspolitik

9.00 – 11.45
T2-204 **Möglichkeiten der quantitativen Erforschung schwer erreichbarer, versteckter und marginalisierter Bevölkerungsgruppen**

Organisation: Randy Stache (Berlin), Lisa Johnson (Berlin), Laura Peitz (Berlin)

Andreas Schneck (München): Respondent driven sampling – Opportunities and challenges for the social sciences

Simon Schmidbauer (Regensburg), Sonja Haug (Regensburg): Quantitative surveys of refugees – Between pragmatism and the claim of generalizability of empirical data

Nicole Hameister (Berlin), Stefan Stuth (Berlin): Lessons from the Field: Proxy interviews for respondents in their second half of life – The case of the German Ageing Survey (DEAS)

Mariel McKone Leonard (Berlin): Lessons learned from respondent-driven sampling (RDS) with ethnic minorities

Zaza Zindel (Bielefeld), Simon Kühne (Bielefeld): Recruiting Rare Populations via Social Media: Potential and Challenges

Sandra Leumann (Berlin), Lena Hipp (Berlin/Potsdam), Ulrich Kohler (Potsdam): Who takes care of Grandma? Insights from a survey using RDS on the living and working conditions of 24-hour migrant home care workers

9.00 – 11.45
H8 **Polarisierte Soziologie? Globale Wissenschaft, Wissenszirkulation und koloniale Vermächtnisse**

Organisation: Meta Cramer (Freiburg), Manuela Boatca (Freiburg)

Monika Krause (London, GB): Die Fälle des globalen Wissens

Wiebke Keim (Strasbourg, FR): Soziologiegeschichte verorten. Ungleichheit, Ausschluss und Diversität

Clara Ruvituso (Berlin): Von Dependencia zu Decolonial: Über Ungleichheiten und Verflechtungen in der Nord-Süd Wissenszirkulation

Fabio Santos (Berlin): Gewaltvolle Geschichtsvergessenheit: Dekoloniale Methoden für eine Globale Soziologie

9.00 – 11.45
X-E0-220 **Polarisierungen Künstlicher Intelligenz**

Organisation: Michael Heinlein (München), Norbert Huchler (München)

Hartmut Hirsch-Kreinsen (Dortmund): Neuer Innovationsmodus KI: vertiefte Segmentation des Innovationssystems

Peter Imbusch (Wuppertal), Joris Steg (Wuppertal), Lea-Sophie Natter (Wuppertal): KI und Macht oder mächtige KI? Zum Verhältnis von Technologie und demokratischer Gesellschaft

Valentin Rauer (Istanbul, TR): Soziale Transformaktion: Zur Polarisierung von KI

Stefan Selke (Furtwangen): Zukunftseuphorie als Trost - Zum polarisierenden Diskurs über künstliche Intelligenz

Michael Heinlein (München), Norbert Huchler (München): Polarisierungen Künstlicher Intelligenz: Übergreifende Thesen und empirische Erkenntnisse

9.00 – 11.45
U2-223 **Polarisierungen in öffentlichen Räumen**

Organisation: Katharina Hoppe (Frankfurt a. M.), Lars Meier (Frankfurt a. M.)

Katharina Hoppe (Frankfurt a. M.), Lars Meier (Frankfurt a. M.), Nils Richterich (Frankfurt a. M.): Affektive Ansteckung im Supermarkt – Eine kritische Perspektive auf einen intensiven pandemischen Raum

Christine Neubert (Hamburg): Alltag einer Straßenbaustelle

Julian Müller (Graz, AT): An der Kreuzung der sozialen Kreise – Ethnographie einer innerstädtischen Tankstelle

Eva Brauer (Fulda): Die Produktion des öffentlichen Raumes durch die Polizei

Ira Zoeller (Aachen): Plurale Performativität. Geteilte Vulnerabilität im öffentlichen Raum

Jördis Grabow (Göttingen): Die Erfahrung auf die Straße tragen – widerständige Praktiken als transformative Interventionen

- 9.00 – 11.45
T2-213 **Polarisierte Welten – polarisierte Emotionen? Theoretische und empirische Perspektiven auf Emotionen und Geschlecht in Arbeit und Organisation**
Organisation: Isabel Klein (München), Edelgard Kutzner (Dortmund)
Edelgard Kutzner (Dortmund), Ninja Ulland (Dortmund): »Der Kunde soll mit einem Lächeln hier rausgehen.« Erwartungen an Beschäftigte im Baumarkt aus einer Geschlechterperspektive
Sabine H. Krauss (Augsburg): »Machen Sie ihm doch seine Lieblingssuppe«. Gefühls- und Emotionsarbeit in Dienstleistungsbeziehungen der ambulanten Palliativversorgung
Wolfgang Dunkel (München), Margit Wehrich (Augsburg): »Jetzt muss der Kunde eigentlich nur genügend Rabatzt machen.« Eskalation und De-Eskalation in der Dienstleistungsbeziehung
Isabel Klein (München): Vertrautheit und Intimität jenseits von Stand und Klasse: Soziale Polarisierungen und Emotionsarbeit in Kosmetikstudios
Nina Hossain (Marburg): Emotionsregimes im ökonomischen Feld: Zur polarisierenden Wirkungsmacht von Emotionen
- 9.00 – 11.45
V2-213 **Politische Sozialisation in Bewegung?**
Organisation: Björn Wendt (Münster), Jessica Hoffmann (Münster), Matthias Grundmann (Münster)
Niklas Haarbusch (Münster): Politische Sozialisation. Ein Prozessmodell politischer Bewegungen
Sarah Thomsen (Hamburg): Habitustransformation im Protest – Bildung und sozialisatorische Dis-/Kontinuitäten im Bewegungengagement
Benjamin Bunk (Chemnitz), Susanne Maurer (Marburg): Normativität – Bildung – Verletzlichkeit. Selbstveränderung durch Protest?
Dagmar Hoffmann (Siegen): Politische Partizipation und Sozialisation unter Mediatisierungsbedingungen
Michael Corsten (Hildesheim), Patrick Kahle (Bielefeld/Hildesheim): Politische Kultur, Solidarität und zivilgesellschaftliches Engagement

- 9.00 – 11.45
X-E1-103 **Rural Futures in Late Socialist Asia: the countryside in a globalising world**
Organisation: Rosalie Stolz (Heidelberg), Jun He (Kunming, CN), Anh Tuan Nguyen (Warschau, PL), Weijing Wang (Bielefeld), Cam Hoang (Hanoi, VN)
Rosalie Stolz (Heidelberg): Housing Futures in Rural, Upland Laos
Weijing Wang (Bielefeld): Life Efforts Online – the E-Commerce Development and the Livelihood Changes of Rural People in China
Cam Hoang (Hanoi, VN): Civilizing deficient subjects: The New Rural Development Program and trajectories of rural life in late socialist Vietnam
- 9.00 – 11.45
T2-141 **Transformationssoziologie? – Soziologische Ansätze zwischen Verstehen von, experimentieren für und partizipieren in gesellschaftliche(n) Veränderungsprozesse(n)**
Organisation: Marco Schmitt (Aachen), Roger Häußling (Aachen)
Jörg Radtke (Siegen), Ortwin Renn (Potsdam): Aktuelle Herausforderungen der Transformation zur Nachhaltigkeit: Führen Krisen wie der der Ukraine-Konflikt und der Klimawandel zu mehr oder weniger Demokratie in der Energiewende?
Tanja Bogusz (Hamburg): Natur und Gesellschaft depolarisieren: Soziologischer Experimentalismus als Feldwissenschaft
Anna Henkel (Passau): Transformation – soziologische Rekonstruktionen und Reflexionen
Cordula Kropp (Stuttgart): Soziales Experimentieren in einer ungleichen Gesellschaft: Reallabore, soziale Innovationen und die Bruchlinien des gemeinsamen Experimentierens
Stefan Böschen (Aachen), Marco Schmitt (Aachen): Dynamisch-rückgekoppelter sozio-technischer Wandel: Transformation als soziologisches Theorieprogramm
Anita Engels (Hamburg): Auf der Suche nach einer soziologischen Beratungssprache: Von der Akzeptanz zur gesellschaftlichen Resonanzfähigkeit und aktiven Trägerschaft

**9.00 – 11.45
Y-I-202** **Unlikely Allies? Notwendigkeit, Potentiale und Implikationen der Integration von Computational Social Science und qualitativen Methodologien**

Organisation: **Andreas Schmitz** (Mannheim), **Carsten Schwemmer** (München)

Andreas Schmitz (Mannheim), **Carsten Schwemmer** (München): Das Verhältnis von Computational Social Science und qualitativen Methodologien: empirischer Status quo und konzeptionelle Überlegungen
Christian Schneijderberg (Kassel), **Isabel Steinhardt** (Paderborn), **Oliver Wieczorek** (Kassel): Die Gefahren einer Big Data-Trance oder about two more than likely allies: Computational Social Science und qualitative Methodologien

Ole Pütz (Friedrichshafen), **Florian Muhle** (Bielefeld): Wechselseitige Anpassung auf theoretischer, methodischer und praktischer Ebene: die Herstellung eines gemeinsamen Datensatzes im Zusammenspiel von Qualitativer Forschung und Computational Social Science
Lina Franken (München): Qualitative Forschungsprozesse in Erweiterung durch die CSS. Grundsätzliche Überlegungen am Beispiel des Topic Modelings

Philipp Brandt (Paris, FR): Computational Ethnography as a Methodological Framework for Sociological Discoveries

Stefan Knauff (Bielefeld): Integration von Word Embeddings und semi-strukturierten Leitfadentinterviews

Axel Philipps (Hannover): Qualitative Sozialforschung und computational sensitivity

**9.00 – 11.45
X-Eo-228** **Vermittlung zwischen polarisierten Welten? Ein- und Ausblicke aus Wissenschaft und Praxis**

Organisation: **Andreas Schulz** (Wien, AT), **Cathrin Mund** (Frankfurt a. M.), **Veronika Riedl** (Innsbruck, AT), **Hendrik Erz** (Linköping, SE), **Dominik Dauner** (Heidelberg)

Paul Lachmann (Göttingen): Schüler*innen beruflicher Schulen – eine polarisierte Zielgruppe? Projekterfahrungen aus dem ländlichen Raum Ostthessens

Miriam Tekath (Marburg): Konflikt- und Kooperationsdynamiken im Kontext sozio-politischer Polarisierung in senegalesischen Hochschulen

**09.00 – 11.45
X-Eo-226** **Zukunft der Prädiktion. Gesellschaftliche Folgen algorithmischer Vorhersage**

Organisation: **Elena Esposito** (Bielefeld), **Alberto Cevolini** (Bologna, IT), **Dominik Hofmann** (Bielefeld), **Simon Egbert** (Bielefeld), Maximilian Heimstädt (Bielefeld), Jens Beckert (Köln)

Elena Esposito (Bielefeld): Einführung / Überblick

Alberto Cevolini (Bologna, IT): Versicherung

Dominik Hofmann (Bielefeld): Vorhersage in der Präzisionsmedizin
Simon Egbert (Bielefeld), Maximilian Heimstädt (Bielefeld)

Predictive Policing: Operative Prognosen und neue kriminelle Zukünfte

Jens Beckert (Köln): Kommentar

**9.00 – 11.45
X-Eo-218** **Zwischen Personal, Person und Persönlichkeit – Anforderungen und Erwartungen an die Wissenschaft als Beruf**

Organisation: **Julian Hamann** (Berlin), **Anne K. Krüger** (Berlin)

Stefan Wilbers (Bielefeld): Wissenschaftler*innen als Performer. Ein historisch-soziologischer Blick auf die Karriere des Leistungsverständnisses in der Wissenschaft

Julian Hamann (Berlin), **Kathia Serrano Velarde** (Heidelberg): Anforderungen und Überforderungen in der Postdoc-Phase. Wettbewerbe als Sozialisationsinstanz

Oliver Berli (Köln), **Julia Reuter** (Köln): »Keine Pflicht mehr, sondern Kür« – Anforderungen und Erwartungen im Kontext der Statuspassage professoraler Ruhestand

Roland Bloch (Halle), **Anne K. Krüger** (Berlin): Das Personalentwicklungsparadox in der Wissenschaft

Wolfgang Kaltenbrunner (Leiden, NL): Experimentelle Lebenslaufformate als wissenschaftspolitische Intervention: Fallstudien zum »narrativen CV«

Mittagsvorlesung

- 13.00 – 14.00 Sujata Patel (Pune, IN): Global Connection, Sociological Discourse
Y-0111 and its Multi-Scalar Divides

Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

- 14.15 – 17.00 **Sektion Arbeits- und Industriosozologie**
X-Eo-200 **Gesellschaftliche Transformation(en) und Polarisierung**
Organisation: Natalie Grimm (Göttingen), Hajo Holst (Osnabrück), Mascha Will-Zocholl (Wiesbaden)
Knut Tullius (Göttingen), Harald Wolf (Göttingen): »Soll mir das Angst machen?« Transformationserfahrungen von Beschäftigten in der Automobil- und der Luftverkehrswirtschaft
Hendrik Brunsen (Osnabrück), Agnes Fessler (Osnabrück), Yannick Kalff (Osnabrück): Arbeit als Treiber und Bremse des sozial-ökologischen Wandels. Eine vergleichende Analyse von Arbeitsbedingungen in der Biochemie, Biolandwirtschaft und Biopharmazie
Alexander Bendel (Duisburg-Essen): Doppelte Transformation: Auswirkungen von Ökologisierung und Digitalisierung auf energieintensive Industriebetriebe und die Energiewirtschaft
Stefan Kerber-Clasen (Hamburg), Franziska Meyer-Lantzberg (Hannover), Laura Bremert (Stuttgart), Yalcin Kutlu (Stuttgart): Sorge-Kämpfe in der sozial-ökologischen Transformation
- 14.15 – 17.00 **Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie**
X-Eo-207 **Urban Moral Economies and the Sociology of Polarization in Global Perspective**
Organisation: Manuel Dieterich (Tübingen), Damián Omar Martínez (Tübingen), Boris Nieswand (Tübingen)
Yueran Tian (Bielefeld): (Re-)Moralizing Institutional Provision of Welfare: Migrant Workers and Politics of Care under China's Market Socialism

Brigitte Zamzow (Wien, AT): Political Potency in a fragmented neighborhood? How moral legitimizations of affordable housing discourses enable precarized inner city demographics to counter displacement logics

Katrin Grossmann (Erfurt), Elena Trubina (Chapel Hill, US): Dignity in Urban Protests: moralizing practice or utopian normative horizon?

Manuel Dieterich (Tübingen), Damián Martínez (Tübingen), Boris Nieswand (Tübingen): Moral Expectations towards the State. Civic Belonging in Johannesburg and Murcia

- 14.15 – 17.00 **Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung**
X-Eo-234 **Polarisierende Bilder**

in Kooperation mit der Sektion Wissenssoziologie

Organisation: Heike Greschke (Dresden), Michael R. Müller (Chemnitz), Jürgen Raab (Koblenz-Landau)

Ruth Ayaß (Bielefeld): Dramen in Diagrammen

Viktoria Rösch (Dresden): Picture Perfect – Visuelle Politiken (neu) rechter Influencer:innen

Tom Kaden (Bayreuth): Visuelle Polarisierung in sozialen Medien: Aspekte von Polarität in russischer Online-Propaganda 2014 – 2017

Reiner Keller (Augsburg), Natalie Schwarz (Lausanne, CH): Bilder als Ankerpunkte gesellschaftlicher Polarisierung

- 14.15 – 17.00 **Sektion Rechtssoziologie**
Y-I-201 **Die konstitutiven Kräfte des Eigentums**

Organisation: Jürgen Schraten (Gießen), Doris Schweitzer (Frankfurt a.M.)

Jürgen Schraten (Gießen): Wie man koloniales Kapital emulgiert

Philipp Degens (Hamburg), Leo Roepert (Hamburg): Das Recht zu herrschen. Eigentum und Rassismus in den nordamerikanischen Kolonien im 17. und 18. Jahrhundert

Isabell Stamm (Köln), Allan Sandham (Köln/Berlin):

Verantwortungseigentum: Kristallisationspunkt eines Strukturwandels des Eigentums an Unternehmen
Sebastian Sevigiani (Jena), Marlen van den Ecker (Jena): Geistiges Eigentum und funktionale Äquivalente im Digitalen Kapitalismus

14.15 – 17.00 **Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
V2-105/115 Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit

Organisation: Johannes Giesecke (Berlin), Kathrin Leuze (Jena)
Florian Hertel (Hamburg): Intersektionale Armut in Europa
Katharina Manderscheid (Hamburg), Lorenz Gaedke (Hamburg): Was bedeutet Corona? Ungleiche Auswirkungen der Pandemie auf Familien
Ann-Katrin Rückel (Nürnberg), Andreas Damelang (Nürnberg), Michael Stops (Nürnberg): Sprachlicher gender bias in Stellenanzeigen und berufliche Geschlechtersegregation
David Kasproski (Berlin), Mirjam Fischer (Köln): »(Hetero-) Leistung lohnt sich?!« Die Rolle der sozialen Herkunft beim Wage Gap von minorisierten sexuellen Orientierungen
Martin Groß (Tübingen), Ibrahim Akinyemi (Tübingen): Wie beeinflusst die Politik der sozialen Eingliederung das populistische Wahlverhalten in Europa?

14.15 – 17.00 **Sektion Sozialpolitik**
X-E0-236 Forum Sozialpolitischer Forschung

Organisation: Antonio Brettschneider (Köln), Katrin Menke (Duisburg-Essen), Hannah Zagel (Berlin)
Thurid Eggers (Bremen), Christopher Grages (Hamburg), Julia Höppner (Kassel): Lücken in der sozialen Sicherung für ältere Menschen mit Pflegebedarf? Wechselbeziehungen zwischen Renten- und Pflegepolitik in europäischen Wohlfahrtsstaaten
Daniel Moosdorf (Marburg): Falschinformierte, Informierte und Unsichere – Messung von Alterssicherungswissen und dessen soziodemografische Verteilung

Kathrin Englert (Nürnberg), Claudia Globisch (Nürnberg), Markus Gottwald (Aachen), Peter Kupka (Nürnberg), Philipp Ramos-Lobato (Nürnberg), Christopher Osiander (Nürnberg): Teilhabe statt Aktivierung? Einsichten aus der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes und was sich daraus für die angekündigte Reform des SGB II lernen lässt
Marina Ruth (Duisburg-Essen): Integration Intermediaries – Intermediäre Akteur*innen an der Schnittstelle zwischen Integrations- und Sozialpolitik
Jennifer Eckhardt (Dortmund): »Ich möchte lieber nicht...« – Wenn Bedürftige auf den Sozialstaat verzichten
Mareike Sielaff (Jena), Felix Wilke (Jena): Leben ohne Sicherung. Vom Verzicht auf Grundsicherungsleistungen und der Rolle sozialer Einbettung

14.15 – 17.00 **Sektion Soziologiegeschichte**
X-E0-205 Neuere Forschungen in der Soziologiegeschichte

Organisation: Claudius Härpfer (Aachen), Takemitsu Morikawa (Tokio, JP)
Heiko Beyer (Düsseldorf): Die neue Wirklichkeit. Zum Einfluss der Amerikanischen Revolution auf die Gründung der europäischen Soziologie
Martin Strauss (Graz, AT/Paris, FR): Sociology and Neo-Kantianism: Towards a Sociological Reconsideration of a Research Topic
Tim Fenkner (Berlin): Parsons als Prophet – die Rolle von Zukunftsvorstellungen bei der Parsonsschen Schulenburg im Harvard der 1930er Jahre
Horst Helle (München): Zur Soziologiegeschichte Chinas
Martin Hauff (Frankfurt a. M.): Der Begriff der Komplexität in der Geschichte der Sozialwissenschaften

- 14.15 – 17.00** **Sektion Soziologische Netzwerkforschung**
X-E0-202 Aktuelle Entwicklungen in der Netzwerkforschung
Organisation: **Lea Ellwardt** (Köln), **Sören Petermann** (Bochum)
Liz Weiler (Bremen), **Jan-Philip Steinmann** (Bremen), **Betina Hollstein** (Bremen), **Michael Windzio** (Bremen): Die wechselseitige Bewertung sozialer Milieus und die strukturierende Wirkung sozialer Kontakte. Ein methodenintegrierendes Netzwerkprojekt
Harald Sick (Berlin), **Hendrik Bitzmann** (Berlin), **Maik Fielitz** (Berlin), **Holger Marcks** (Berlin), **Pablo Jost** (Mainz): Netzwerke und Narrative hinter der Querdenker-Bewegung – Eine netzwerkbasierte Analysesystematik am Beispiel rechter und verschwörungstheoretischer Diskursnetzwerke auf Telegram
Markus Gamper (Köln), **Sarah Afrakoma Adjei Otuo** (Köln): Helfende und hemmende Netzwerkfaktoren bei Bildungsprozessen. Eine qualitative Netzwerkstudie über die Bewertung von Unterstützung und Barrieren im Bildungsvorlauf benachteiligter Jugendlicher
Sven Banisch (Karlsruhe): Sozio-kognitive Figurationen im Kontext der Impfdebatte
Philip Roth (Aachen), **Andreas Haupt** (Karlsruhe): Wie Gender-Role Expectations die Re-Formation von Kollaborationsnetzwerken strukturieren

- 14.15 – 17.00** **Sektion Wissenssoziologie**
X-E0-234 Polarisierende Bilder
in Kooperation mit der Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung
Organisation: **Heike Greschke** (Dresden), **Michael R. Müller** (Chemnitz), **Jürgen Raab** (Koblenz-Landau)
Ruth Ayaß (Bielefeld): Dramen in Diagrammen
Viktoria Rösch (Dresden): Picture Perfect – Visuelle Politiken (neu) rechter Influencer:innen
Tom Kaden (Bayreuth): Visuelle Polarisierung in sozialen Medien: Aspekte von Polarität in russischer Online-Propaganda 2014-2017

Reiner Keller (Augsburg), **Natalie Schwarz** (Lausanne, CH): Bilder als Ankerpunkte gesellschaftlicher Polarisierung

- 14.15 – 17.00** **AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie**
X-E1-202 Ferdinand Tönnies gestern und heute – was Tönnies uns in Zeiten polarisierter Gesellschaften noch zu sagen hat
Organisation: **Sebastian Klauke** (Kiel)
Dieter Haselbach (Marburg/Kiel): Ökologische Denkansätze in der frühen Soziologie in Deutschland. Das Beispiel Ferdinand Tönnies
Carsten Schlüter-Knauer (Kiel): Tönnies' Friedensschriften und die Macht
Alexander Wierczock (Essen): Humanisierung der sozialen Welt: Ferdinand Tönnies als Soziologe und Ethiker
Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich, CH): Ferdinand Tönnies – Wille, Tiefsinn und der letzte Grund der Sozialwelt
Carsten Schlüter-Knauer (Kiel), **Dieter Haselbach** (Kiel), **Peter-Ulrich Merz-Benz** (Zürich, CH), **Alexander Wierczock** (Berlin/Essen): Ferdinand Tönnies gestern und heute – was Tönnies uns in Zeiten polarisierter Gesellschaften noch zu sagen hat

Ad-Hoc-Gruppen

- 14.15 – 17.00**
D-2-152 **20 Jahre Guantánamo. Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf einen polarisierenden Ort**
Organisation: **Max Breger** (Siegen), **Frithjof Nungesser** (Graz/Wien, AT), **Annett Bochmann** (Siegen), **Max Breger** (Siegen): Das Gefangenenlager Guantánamo: Sozialtheoretische und empirische Perspektiven
Dorte Hühnert-Hugendubel (Duisburg): Der unrechtmäßige feindliche Kämpfer und Guantanamo
Sebastian Köthe (Zürich, CH): Zur Zeitlichkeit von Folter, Überleben und Widerstand in literarischen und künstlerischen Zeugnissen aus Guantánamo Bay
Susanne Krasmann (Hamburg): Folter und die Verletzlichkeit der Gesellschaft – Guantánamo als Ausnahme
Frithjof Nungesser (Graz, AT): Überleben in Guantánamo. Modi, Dynamiken und Dimensionen des Widerstands
- 14.15 – 17.00**
X-EI-103 **Beyond the Narratives: Die Entdeckung unintendierter Folgen sozialer Hilfen im Spannungsfeld von Integration und Ausgrenzung**
Organisation: **Dagmar Hoffmann** (Siegen), **Chantal Munsch** (Siegen)
Chantal Munsch (Siegen): Die Herstellung von Folgen im Forschungsprozess. Reflexionen über unterschiedliche Perspektiven und ihre Forschungsergebnisse
Udo Kelle (Hamburg): Die Idee der Sozialtechnologie und das Problem der ›unintended consequences‹ – unterschiedliche Perspektiven quantitativer und qualitativer Sozialforschung
Ellen Bareis (Ludwigshafen): Bearbeitung sozialer Ausschließung im alltäglichen Umgang mit institutionalisierter Hilfe – die Perspektive ›from below‹
Kristina Enders (Siegen): Adressat*innenorientierte Forschung als performativer Akt: Überlegungen zu einem autoethnographischen Zugang zu Forschungsfolgen
Anja Eichhorn (Siegen): Zwischen Kampf und Kooperation: Das Ringen um eine Legitimation als ›gute‹ Mutter oder ›guter‹ Vater in Folge der Heimunterbringung des eigenen Kindes

- 14.15 – 17.00**
T2-233 **Cybersicherheit und Soziologie? Infrastrukturelle Dynamiken der Gegenwartsgesellschaft**
Organisation: **Sezgin Sönmez** (Berlin), **Tilo Grenz** (St. Pölten, AT), **Alexandros Gazos** (Karlsruhe): Die soziomaterielle Konstitution von Cybersicherheit in der Dynamik kritischer Informationsinfrastrukturen
Daniel Guagnin (Berlin): Cybersicherheit als polarisierte Schnittstelle von Gesellschaft und Technik
Christina Rupp (Amsterdam, NL): Mapping der deutschen staatlichen Cybersicherheitsarchitektur: Einblicke in die deutsche Cybersicherheitspolitik
Basil Wiese (Ingolstadt): Instruktive Grenzmanipulationen in Praktiken der Cybersicherheit
- 14.15 – 17.00**
D2-136 **Diskriminierung von Frauen und Migrant*innen beim Zugang zum Arbeitsmarkt**
Organisation: **Christine Barwick** (Flensburg), **Monika Eigmüller** (Flensburg), **Stefanie Börner** (Magdeburg)
Dawid Bekalarczyk (Wien, AT), **Christoph Frohn** (Wien, AT), **Monika Obersneider** (Wien, AT): Dynamische Mikrosimulation zur Diskriminierung von Migrantinnen in Deutschland – Generationale Unterschiede in der Migrant Pay Gap
Clara Holzinger (Wien, AT), **Anna-Katharina Draxl** (Wien, AT): »Es gibt auch diese unterschiedlichen Stufen für diese Diskriminierung« – Erfahrungen von hochqualifizierten EU-Migrant*innen in Wien
Milena Prekodravac (Göttingen): Diskriminierung zwischen erneuter Bildungsteilnahme und Arbeitsmarktzugang im Kontext von Zuwanderung
Eveline Reisenauer (München), **Laura Castiglioni** (München): Begleitende Partnerinnen in der Fachkräftemigration: Migrationsbedingte und geschlechtsspezifische Ausschlüsse?
Sabrina Ellebrecht (Freiburg): Diskriminierungsrisiken beim Zugang zum Polizeidienst

- 14.15 – 17.00**
X-EI-200 **Die experimentelle Stadt: Ent- oder (Re)politisierung städtischer Transformationen?**
Organisation: **Franziska Meinherz** (München), **Michael Mögele** (München)
Franziska Meinherz (München), **Michael Mögele** (München): Die Rolle von Experimenten in Nachhaltigkeitstransitionen: Eine Reflexion an den Beispielen der Covid-Fahrradwege und technologiezentrierten Reallaboren
Dirk von Schneidmesser (Potsdam): Die Politisierung von öffentlichem Raum – von der temporären Spielstraße zum Berliner Kiezblock
Luca Nitschke (Frankfurt a.M.), **Jutta Deffner** (Frankfurt a.M.): Reallabore im Kontext nachhaltiger Mobilitätsforschung
Editha Marquardt (Speyer): Reallabore als experimentelle Räume nachhaltiger Stadtentwicklung: Re- oder Entpolitisierung?
- 14.15 – 17.00**
U2-229 **Die gesellschaftlich polarisierende Macht von Atmosphären**
Organisation: **Robert Gugutzer** (Frankfurt a.M.)
Christian Julmi (Hagen): Affektive Kommunikationsdynamiken als Treiber polarisierender Atmosphären – und als Ansatzpunkt ihrer Entschärfung
Barbara Wolf (Köln): Atmosphärische Polarisierungen in pädagogischen Institutionen
Clemens Albrecht (Bonn): Konfliktatmosphären
Jerome Barrick (Frankfurt a.M.): Goffmantypische Situationseskalationen in ihrer Rolle für Atmosphären gesellschaftlicher Polarisierung

- 14.15 – 17.00**
X-E0-224 **Doing Global Sociology in Polarized Worlds: Methodological Approaches from Qualitative Social Research**
Organisation: **Johannes Becker** (Göttingen), **Marian Burchardt** (Leipzig)
Marian Burchardt (Leipzig), **Johannes Becker** (Göttingen): Short Introduction
Martín Hernán Di Marco (Buenos Aires, AR): Fatherhood, abandonment and expert theories. An critical analysis of how life histories of criminal offenders are interpreted in Latin America
Hannah Schilling (Berlin): Navigating uncertainty: Young precarious workers in Berlin and Abidjan
Gérard Martial Amougou (Yaoundé, CM): An experience of subject in a semi-authoritarian environment
Daniel Bultmann (Berlin): A Postcolonial and Decolonial Approach to the Study of Social Fields
Eva Bahl (Göttingen/Wien, AT), **Yvonne Berger** (Rosenheim): Processes of South-South Migration in their Historical Context: Case Studies from Brazil and China
Srila Roy (Johannesburg, ZA): Commentary
Marius Meinhof (Bielefeld): Commentary
- 14.15 – 17.00**
T2-149 **Jenseits genetischer oder sozialer Determinismen: Welche Erträge liefern genetisch informierte Studien zum besseren Verständnis des Bildungs- und Stuserwerbs in Gesellschaften?**
Organisation: **Martin Diewald** (Bielefeld), **Bastian Mönkediek** (Bielefeld), **Sebastian Schnettler** (Oldenburg)
Martin Diewald (Bielefeld): Einführung: Die ungleichheitstheoretische und ethische Bedeutung genetischer Einflüsse
Philipp Dierker (Rostock): How does parental separation affect the expression of genetic risk of mental disorder?
Kim Stienstra (Utrecht, NL): Genetic and environmental differences in educational performance and learning growth
Bastian Mönkediek (Bielefeld): How variants of tracking affect the

role of genes and environments in explaining child's attendance at upper secondary school

Lena Weigel (Bielefeld), **Mirko Ruks** (Bielefeld), **Alexandra Starr** (Bielefeld): Der Einfluss von häuslichem Chaos und sozioökonomischem Status auf Schulnoten bei Kindern und Jugendlichen. Eine genetisch sensitive Längsschnittanalyse.

Mirko Ruks (Bielefeld): A Behavioral Genetics Perspective on SES Differences in the Responsiveness of Educational Expectations

14.15 – 17.00 **Entgrenztes Misstrauen – totales Vertrauen. Dynamiken sozialer Polarisierung**
V2-121

Organisation: **Greta Wagner** (Darmstadt/Luzern, CH), **Vera King** (Frankfurt a.M.)

Martin Endreß (Trier): Produktives Misstrauen und destruktives Vertrauen: Strukturelle Ambivalenzen in sich polarisierenden Gesellschaften

Katarina Busch (Frankfurt a.M.), **Vera King** (Frankfurt a.M.), **Mardeni Simoni** (Frankfurt a.M.), **Ferdinand Sutterlüty** (Frankfurt a.M.): Entfesseltes Misstrauen. Konturen eines neuen Autoritarismus

Carolin Amlinger (Basel, CH): Kränkung des Weltvertrauens. Affektdynamiken des libertären Autoritarismus

Johannes Völz (Frankfurt a.M.): Polarisierende Medienästhetiken des autoritären Populismus der USA

14.15 – 17.00 **How to conduct research on racism in Germany?**
T2-213

Organisation: **Kimiko Suda** (Berlin), **Merih Ateş** (Berlin)

Merih Ates (Berlin), **Tae Jun Kim** (Berlin): Introducing the NaDiRa. Panel

Felicia Boma Lazaridou (Berlin): Population surveys – preliminary findings of the first wave of the NaDiRa. Online Access Panel

Hans Vogt (Berlin): Institutional Racism between Medical Education and Medical Practice in Germany

Tanja Gangarova (Berlin): Embracing knowledge democracy through

CBPR - ongoing challenges and emerging possibilities

Tanita Jill Pöggel (Berlin), **Sué González Hauck** (Berlin): Resisting racism in the context of racist law: the ambivalences of support structures for people affected by racism

Sünje Paasch-Colberg (Berlin), **Moritz Sommer** (Berlin), **Andreas Blätte** (Duisburg-Essen), **Sabrina Zajak** (Berlin/Bochum):

The NaDiRa-Media Monitor: Challenges of monitoring the public discourse on racism

Kimiko Suda (Berlin), **Jonas Köhler** (Berlin): A mixed-methods approach in racism research: Taking a case study on anti-Asian racism in Germany during the coronavirus pandemic in 2020 as example

14.15 – 17.00 **Männlichkeit und Körperlichkeit**

X-E1-203 Organisation: **Marlene Hartmann** (Chemnitz), **Fabian Hennig** (Mainz)

Louka Maju Goetzke (Frankfurt a.M.): Doing Gender Transitions: Eine neomaterialistische Perspektive auf Geschlecht in Bewegung
Myriam Raboldt (Berlin): »...hat mich schon sehr viel Überwindung gekostet, das hier zu machen.«

Tillmann Schorstein (Gießen): Aftercaring Masculinities. Körperreflexive Praktiken männlicher (Für-)Sorge im Kontext von BDSM

Fabian Hennig (Mainz): »Neben-Wirkungen« – Zur hormonellen Konstruktion von Cis-Männlichkeit in der Zeugungsverhütungsmittelentwicklung

Marlene Hartmann (Chemnitz): Testosteron – Zur Hormonalisierung von Männlichkeit

- 14.15 – 17.00**
Y-I-202 **Materiale Übersetzung, Textproduktion und Darstellungsprobleme in der qualitativen Sozialforschung**
Organisation: **Laura Behrmann** (Wuppertal), **Oliver Berli** (Köln), **Debora Niermann** (Zürich, CH), **Falk Eckert** (München), **Hilmar Schäfer** (Berlin), **Larissa Schindler** (Bayreuth): Materialität und Zeitlichkeit – eine Praxeologie des Schreibens
Kornelia Engert (Mainz), **Björn Krey** (Mainz): Multiple Übersetzungen. Lesen und Schreiben in der qualitativen Forschung
Vivien Sommer (Berlin), **Séverine Marguin** (Berlin), **René Tuma** (Berlin): Von der Empirie zur visuellen Darstellung zum Text: Wie Forschungsergebnisse in und mit Visualisierungen übersetzt und verschriftlicht werden?
Laura Behrmann (Wuppertal): Roundtable: Learnings from writing for publication – Materialität und Medialität qualitativen Schreibens als forschungspraktische Herausforderungen
- 14.15 – 17.00**
T2-227 **Methodische Herausforderungen bei der Erfassung und Auswertung polarisierter Einstellungen**
Organisation: **Stefanie Kley** (Hamburg), **Sabine Zinn** (Köln/Berlin), **Ansgar Hudde** (Frankfurt a. M./Köln): How Warm are Partisan Political Interactions? A Frequency-based Measure of Affective Fractionalization
Lukas Birkenmaier (Mannheim): Measuring Parliament Polarization during the Covid-19 Pandemic -A Comparison and Validation of Methods using Text-as-Data
Tobias Wolfram (Berlin): Polarizing and Unifying Issues – An Empirical Investigation of German Public Opinion
Stefanie Kley (Hamburg): Verleihung des ASI-Nachwuchspreises
- 14.15 – 17.00**
X-E0-220 **Neuordnungen und Polarisierungen des Sterbens**
Organisation: **Matthias Meitzler** (Passau), **Melanie Pierburg** (Hildesheim)
Melanie Pierburg (Hildesheim): Gibt es ein ›gutes‹ Sterben? Polarisierungsspuren im Feld der Endlichkeit

- Thorsten Benkel** (Passau): Sterben in der postheroischen Gesellschaft
Leonie Schmickler (Passau): Sterbefasten – Problem oder Lösung? Soziologische Betrachtung eines Sterbehilfediskurses
Miriam Sitter (Osnabrück): Kinderhospize als Orte des Lebens? Eine kindheits- und thanatosoziologische Hinterfragung
Ursula Engelfried-Rave (Bonn): Trauer(n) mit Abstand? Die Trauer um Verstorbene unter den Bedingungen der Corona-Pandemie
- 14.15 – 17.00**
W0-135 **Polarisierte Körper: Zum Spannungsverhältnis von medialer und physischer Körperlichkeit in digitalen Sozialitäten**
Organisation: **Antonia Schirgi** (Graz, AT), **Stefan Laube** (Linz, AT), **Stefan Laser** (Siegen): Körperliche Verausgabung auf ›Strava‹ und mit ›Powermeter‹. Technologisch gestützte Selbstbewertung beim Radsport
Christine Neubert (Hamburg): Zeitgenössischer Tanz in Vorbereitung. Notwendige Ergänzungsverhältnisse von analog und digital vermittelter Tanzpraxis
Andrea zur Nieden (Freiburg): Intersituativität im Rettungsdienst. Zur Verkomplizierung von Anwesenheit in der Telemedizin
Felix Krell (Friedrichshafen), **Nico Wettmann** (Gießen): Personal Space in Social VR. Aushandlungen physisch-digitaler Territorien des Selbst
- 14.15 – 17.00**
U2-223 **Polarisieren Plattformen soziale Welten? Soziologische Konzepte zur Analyse populärer Narrative**
Organisation: **Dzifa Ametowobla** (Berlin), **David Seibt** (Berlin), **Dzifa Ametowobla** (Berlin), **Stefan Kirchner** (Berlin): Die Organisation digitaler Plattformen. Zur Rolle von Architektur und digitaler Technik für die soziale Ordnung von Plattformen
Ulrich Dolata (Stuttgart), **Jan-Felix Schrape** (Stuttgart): Plattform-Architekturen. Strukturierung und Koordination von Plattformunternehmen im Internet
David Seibt (Berlin): Plattformisierung als Transformation strategischer Handlungsfelder: Ein Analyserahmen

Roger Häußling (Aachen): Plattformunternehmen als transitorische Gebilde und zur Rolle der Daten hierbei
Sabine Pfeiffer (Erlangen-Nürnberg): Plattformen als Akteure des Distributivkapitalismus

**14.15 – 17.00
T2-204** **Polarisierte Regionen? Zum Einfluss räumlicher Disparitäten auf soziale Ungleichheitsprozesse**

Organisation: **Simon Kühne** (Bielefeld)
Stephan Schütze (Bielefeld): Regionale Polarisierung der Parteiunterstützung: Die politischen Folgen regionaler Abwanderung
Katrin Rickmeier (Bielefeld): Determinanten regionaler Mobilität nach Arbeitsplatzverlust in Deutschland
Amelie Nickel (Bielefeld): Institutionelle Anomie im regionalen Kontext – Politische Konsequenzen einer Ökonomisierung gesellschaftlicher Institutionen und kultureller Werte
H. Long Nguyen (Bielefeld), **Dorian Tsolak** (Bielefeld), **Anna Karmann** (Bielefeld), **Stefan Knauff** (Bielefeld), **Simon Kühne** (Bielefeld): Geokodierung deutscher Twitter-Daten für kleinräumige regionale Analysen
Matthias Hogrefe (Bielefeld): Geteiltes Leid ist halbes Leid? Zur Bedeutung von sozialem Zusammenhalt für die gesundheitlichen Folgen raumgebundener Veränderungsprozesse

**14.15 – 17.00
C2-144** **Politisierung des Wissens. Die gesellschaftlichen Grundlagen und politischen Folgen von Wissenskonflikten in polarisierten Welten**

Organisation: **Sebastian Büttner** (Erlangen), **Marius Hildebrand** (Erlangen), **Thomas Laux** (Chemnitz)
Sebastian Büttner (Erlangen), **Marius Hildebrand** (Erlangen), **Thomas Laux** (Chemnitz): Politisierung des Wissens: Einführende Bemerkungen
Silke van Dyk (Jena): Die Krise der Faktizität und die Zukunft der Demokratie. Öffentlichkeit(en) in Zeiten von Fake News, Technokratie und Wahrheitskritik

Robert Schäfer (Basel, CH), **Nadine Frei** (Basel, CH): Politisierung des Nicht-Wissens. Verschwörungsdenken als Mystifikation
Ute Fischer (Dortmund), **Jonas Schmeinck** (Dortmund): Kampf um Zugehörigkeit – Was die Gegner:innen der Corona-Maßnahmen antreibt und über den Zustand von Demokratie und Zusammenhalt verdeutlichen
Jasmin Siri (München): Politische Öffentlichkeiten in Gesellschaft der Computer: Empirische Beobachtungen zur Differenzierung asynchroner politischer Publika
Susanne Richter (Hildesheim): ›Cancel Culture‹ als Arena politisierter Wissenskonflikte

**14.15 – 17.00
U2-205** **Sociologists for Future? Soziologische Klima- und Nachhaltigkeitsforschung zwischen akademischem und öffentlichem Diskurs**

Organisation: **Carsten Ohlrogge** (Münster), **Björn Wendt** (Münster), **Niklas Haarhusch** (Münster)
Youssef Ibrahim (Hamburg), **Simone Rödder** (Hamburg): Wie wird soziologisches Wissen relevant? Popularisierungsstrategien der soziologischen Klimaforschung
Björn Wendt (Münster), **Niklas Haarhusch** (Münster): Positionen und Diskussionen. ›Sociologists for Future?‹ – Was kann oder sollte die Soziologie für die sozial-ökologische Transformation leisten?
Carsten Ohlrogge (Münster), **Björn Wendt** (Münster): Praktiken und Erfahrungen. Soziologische Wissenschaftskommunikation zwischen akademischem und öffentlichem Publikum – Welche Medien bräuchte die Klima- und Nachhaltigkeitssoziologie?

**14.15 – 17.00
Y-I-200** **Steuern, Finanzen, Staatshaushalt – blinde Flecken der deutschsprachigen Soziologie? Zur Polarisierung fiskalischer Konflikte**

Organisation: **Lars Döpking** (Rom, IT), **Silke Ötsch** (Göttingen/Hamburg), **Leon Wansleben** (Köln)
Leon Wansleben (Köln): Haushalt als Verfahren. Eine Mesosozio- logie deutscher Fiskalpolitik

Carolin Müller (Hamburg): Dimensionen souveräner Kreditwürdigkeit in der Corona Krise

Silke Ötsch (Göttingen/Hamburg): Vom Wildem Westen zur Hypermoral? Steuergerechtigkeit als umkämpftes Konzept der Steuergestaltungspraxis in Deutschland

Lars Döpking (Hamburg): Die Bipolarisierung des Steuerstaats: Fiskalische Klassenkonflikte in Italien, 1980 – 2012

14.15 – 17.00
Co-281 **Un/Heilige Empörung: Grundlage einer ›neuen‹ Form politischer Vergesellschaftung?**

Organisation: Michael Ernst-Heidenreich (München), Arne Dreßler (Koblenz), Christine Campen (Koblenz)

Arne Dreßler (Koblenz): Theoretische Grundlagen und Herausforderung einer politischen Soziologie des Heiligen

Tobias Schlechtriemen (Freiburg): Die affizierende Kraft heroischer Darstellungsformen

Christine Campen (Koblenz-Landau): Empörung als emotionaler Darstellungsakt Eine methodische Erweiterung der Analyse von politischen Reden am Beispiel von Alice Weidel

Michael Ernst-Heidenreich (München): Kritik und Moralisierung vor dem Hintergrund eines digitalen Strukturwandels der ›LebensWelt‹

14.15 – 17.00
U2-240 **Vaterschaft als Bezugspunkt einer gesellschaftlichen Fragmentierung. Vom Wandel von Vaterschaft, polarisierenden Leitbildern und den ungleichen Lebensrealitäten von Vätern**

Organisation: Kim Bräuer (Braunschweig/Kiel)

Kim Bräuer (Braunschweig/Kiel): #papahatdazuehnnichtszusagen – Die Fremdwahrnehmung und Selbstdarstellung von Vätern in den sozialen Medien und ihre polarisierende soziale Wirkung

Kai Marquardsen (Kiel): Das Erleben von Vaterschaft im Kontext von Armut

Simon Bohn (Paderborn): Dadvertising Technologies of Mobility – Männlichkeit und (Auto-)Mobilität in der sozial-ökologischen Transformation

Aaron Korn (Jena): Eine kritische Betrachtung des Transformationspotentials von Stay-at-Home Fatherhood: Zwischen Privilegierung und Prekarisierung

Janet-Lynn Holz (Freiburg): Vaterschaft im Kontext von Schwangerschaften – oder die Frage nach den Auswirkungen der Erwünschtheit der Schwangerschaft auf Vaterschaftspraktiken

14.15 – 17.00
X-E0-218 **Vermeintliche Polarisierung der Lehre – theoretische Betrachtungen**

Organisation: Isabel Steinhardt (Paderborn), Michael Bigos (Mainz), Johannes Hiebl (Frankfurt)

Maria Keil (Tübingen), Tim Sawert (Mainz): Digitalisierung soziologischer Lehre: Neue Chancen, neue Ungleichheiten?

Johannes Hiebl (Frankfurt a.M.): Die Interaktionsordnung von (offenen) Bildungsprozessen

Anna Carolin Holzkamp (Frankfurt a.M.): Praxistheoretische Perspektiven auf die kontingenten Herstellungsprozesse digitaler (Seminar)Praktiken

Achim Brosziewski (Thurgau, CH): Die Wirtschaft der Bildung oder Wer kauft welche digitale (Hoch-)Schulexpertise?

14.15 – 17.00
X-E0-228 **Von Dressurpferden, Hauskatzen und Zootieren – Tier-Mensch-Verhältnisse in Sport und Freizeit als Herausforderung für soziologische Akteurskonzeptionen**

Organisation: Annette Schnabel (Düsseldorf), Alexandra König (Duisburg-Essen)

Tobias Röhl (Zürich, CH): Vom Gefährt zu Gefährten. Zum Wandel der Mensch-Tier-Beziehungen in der Moderne

Dietmar J. Wetzel (Hamburg): Mensch-Tier-Verhältnisse revisited – Potentiale einer Kombination aus ANT (Latour) und multi-konstellativer Affekt- und Resonanztheorie

Marc Bubeck (München), Svenja Springer (Wien, AT): Pferde als Akteure in der tierärztlichen Praxis: Zwischen Reiterhof, Springturnier und Schlachtband

Theresa Franziska Braun (Gießen): Pferde als Akteure in tiergestützter Pädagogik und Therapie

Author-meets-Critics

- 14.15 – 17.00 **Model Cases. On Canonical Research Objects and Sites (2021)**
HI Author: **Monika Krause** (London, GB)
Critics: **Carlos Spoerhase** (Bielefeld), **Wiebke Keim** (Freiburg)
Moderation: **Tobias Werron** (Bielefeld)

Abendvorlesung

- 17.00 – 18.00 **Donatella della Porta** (Florenz, IT): Contentious politics in critical junctures: Progressive and regressive movements in pandemic times
Y O-III

SOEP
Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

Eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung
der Leibniz-Gemeinschaft

DIW SOEP

Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel
SOEP | DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
+49 -30-8 97 89-292
soepmail@diw.de

Das Sozio-oekonomische Panel – die größte sozialwissenschaftliche Längsschnittstudie

Die wissenschaftlichen Stärken der Studie

- Paneldesign: wiederholte Befragung derselben Personen seit 1984
- Haushaltskontext: persönliche Befragung aller Haushaltsmitglieder ab dem 12. Lebensjahr und Informationen über im Haushalt lebende Kinder
- Zuspätkommen von kleinräumigen Kontextindikatoren
- Überrepräsentierung von speziellen Bevölkerungsgruppen, z.B. Hochvermögende oder Familien
- größte regelmäßige Befragung von MigrantInnen und Geflüchteten in Deutschland

Das aktuelle Fragenprogramm

- Demographie und Bevölkerung
- Arbeit und Beschäftigung
- Einkommen, Vermögen, Steuern und soziale Sicherung
- Familie, soziale Netzwerke und Einsamkeit
- Gesundheit und Pflege
- Wohnen, Ausstattung und Leistungen privater Haushalte
- Bildung und Qualifikation
- Einstellungen, Werte, Persönlichkeit und subjektives Wohlbefinden
- Zeitverwendung und Umweltverhalten
- Integration, Migration und Transnationalisierung



<http://www.diw.de/soep>
https://twitter.com/Liebig_SOEP
DOI: 10.5684/soep.core.v37eu

Sonderveranstaltungen

14.15 – 16.15
H4 **Theorie im Kasten: Die Organisation des systemtheoretischen Wissens und ihre digitale Edition**

Organisatoren: **André Kieserling** (Bielefeld), **Johannes Schmidt** (Niklas-Luhmann-Archiv, Bielefeld)

Niklas Luhmann, der von 1968 bis 1993 an der Universität Bielefeld forschte und lehrte, war einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren hat er eine universalistische Sozial- und Gesellschaftstheorie entwickelt, die im Fach einzigartig ist. Grundlage seiner wissenschaftlichen Arbeit war eine 90.000 Zettel umfassende Notizsammlung, die er über 40 Jahre gepflegt hat. Die Zettelsammlung war für Luhmann sowohl eine Denk- wie eine Publikationsmaschine: Hier wurde seine Theorie stetig weiterentwickelt und mit neuen Inhalten angereichert und aus ihr generierte er eine fast unüberschaubare Zahl von Publikationen. Im Rahmen des Akademieprojekts ›Niklas Luhmann – Theorie als Passion‹ zur Erschließung des wissenschaftlichen Nachlasses an der Universität Bielefeld wird der Zettelkasten seit 2018 digital ediert und sukzessive in einer open access-Fassung unter niklas-luhmann-archiv.de/ publiziert.

Die Veranstaltung stellt die Zettelsammlung zunächst in den historischen Kontext der Verfahren zur Organisation von großen Wissensbeständen, deren Geschichte bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. In einem zweiten Vortrag werden der analoge Kasten und seine speziellen Strukturprinzipien vorgestellt und die Ziele und Herausforderungen der digitalen Edition skizziert. Ein dritter Vortrag veranschaulicht am Beispiel der Notizen zu einem konkreten soziologischen Thema die theoretische wie inhaltliche Reichhaltigkeit der Sammlung.

Diskutanten: **Alberto Cevolini** (Reggio Emilia, IT), **André Kieserling** (Bielefeld) und **Johannes Schmidt** (Niklas-Luhmann-Archiv, Bielefeld)

14.15 – 17.00
H7 **Laboratory of the European Nation Becoming: sociological lessons from Ukraine**

Chairs: **Olga Kutsenko** (Kiew, UA/Berlin), **Viktoriia Sereda** (Kiew, UA/Berlin)

The Russian war against Ukraine has become not only one of the most violent conflicts in the newest modern history of Europe, but also one of the powerful challenges to European societies and Sociology. The war significantly accelerated the development of a new-style European nation in Ukraine. For Ukraine and other European societies, the war has become a kind of a test of the capacity of institutions, the availability of resources, the cohesion of nations, social responsibility, humanism, and European values of freedom. The war also brought to light a number of negative phenomena related to institutional disorder, social inequality in the face of life threats, manifestation of new factors of polarization of social opportunities, social distancing and enmity. What challenges arise for society as an effect of mutual demographic, economic, political, social, environmental changes during the wartime? What new opportunities and challenges can the structural changes create for society after the war? How do people's behavior patterns change under the wartime and what might be the social consequences of such changes? How class and gender differences are manifested in the practices of civic activism and security building? The comprehensive research findings on the analysis of Ukrainian empirical data, collected at the eve and during the current war, will be offered for reflection and discussion.

Viktoriia Sereda (Kiew, UA/Berlin) Olena Strelnyk (München/ UA): Social Capital, Networks and Civic Activism in Ukraine

Tetiana Kostuchenko (Kiew/Lüneburg/Berlin): From spontaneous help to the organized civil society: volunteering in the context of forced population displacement in Ukraine

Oksana Mikheieva (Lviv, UA/Lüneburg/Berlin): From spontaneous help to the organized civil society: volunteering in the context of forced population displacement in Ukraine

Viktoriya Sereda (Kiew, UA/Berlin): Identity-building in and sense of belonging in Ukraine

Olga Kutsenko (Kiew, UA/Berlin): Structural shifts in a wartime society: social development dilemmas for postwar Ukraine

Tamara Martsenyuk (Kiew, UA/Lüneburg/Berlin): Gender equality, peace, and security in the Ukrainian society

Olena Strelnyk (München/Kiew, UA): Gender (In)Equality and Russia's War on Ukraine: War-related Changes in Gender Relations and Politics



Jovita dos Santos Pinto, Pamela Ohene-Nyako, Mélanie-Evely Pétrémont, Anne Lavanchy, Barbara Lüthi, Patricia Purtschert, Damir Skenderovic (Hrsg.)

ISBN 978-3-03777-252-2
332 Seiten, 15.5 x 22.5 cm
€ 33.-/CHF 38.-



Dominique Grisard, Annelise Erismann, Janine Dahinden (eds.)

ISBN 978-3-03777-245-4
154 pages., 15.5 x 22.5 cm
€ 24.-/CHF 28.-

Seismo Verlag, Zürich und Genf

www.seismoverlag.ch

buch@seismoverlag.ch

18.15 – 21.15 Mitgliederversammlung der DGS

Y 0-III Im Rahmen der Mitgliederversammlung der DGS werden folgende

Preise verliehen:

Preis für herausragende Abschlussarbeiten

Dissertationspreis

René-König-Lehrbuchpreis

Abendprogramm

ab 21.00 Kongressparty

Hechelei | Ravensberger Park 6 | 33607 Bielefeld

Eintritt: 9,00 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich. Mehr Informationen auf S. 174

Programm für Donnerstag, 29.09.2022

- II0 Plenen
- III Mittagsvorlesung
- II2 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- I22 Ad-Hoc-Gruppen
- I3I Abendvorlesung
- I3I Sonderveranstaltungen

Plenen

9.00 – 12.00 Plenum 2

H1 Innergesellschaftliche Pluralisierungen und Polarisierungen: Gruppen, Identitäten, Milieus

Juror:innen: **Angelika Pofe**rl (Dortmund), **Joachim Renn** (Münster)
Stefan Hirschauer (Mainz): Wozu Identität? Zur Identarisierung von Selbstverständnissen

Marion Müller (Tübingen): Identitätspolitik in der Corona-Pandemie: Zur (Ir-)Relevanz von race, class und gender bei der Erstellung von Impfpriorisierungen

Natalie Grimm (Göttingen), **Patrick Sachweh** (Bremen): Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?

Steffen Mau (Berlin), **Thomas Lux** (Berlin): Arenen der Ungleichheit. Polarisierung und soziale Konflikte in der Gegenwartsgesellschaft

9.00 – 12.00 Plenum 4

H7 Globale Polarisierungen: Postkoloniale Verhältnisse und die Soziologie

Juror:innen: **Encarnación Gutiérrez-Rodríguez** (Frankfurt a.M.), **Sérgio Costa** (Berlin)

Matthias Leanza (Basel, CH): Am Ende der europäischen Kolonialreiche: Zum Aufstieg des Nationalstaats im soziologischen Imaginären

Uwe Schimank (Bremen): Interdependenzen und der Blick von außen: Was muss eine soziologische Gesellschaftstheorie der westlichen Moderne über nicht-westliche Gesellschaften wissen und von deren Soziologien lernen?

Heike Delitz (Bamberg): »So wenig eurozentrisch wie möglich«. Soziologie nach dem ontological turn

Marius Meinhof (Bielefeld): Quijanos Begriff der Kolonialität und Diskurse über Moderne in China

Dieter Neubert (Bayreuth), **Matthew Sabbi** (Bayreuth): Postkoloniale Selbstkritik und dann? Zur Überwindung der »epistemischen Gewalt« in der Soziologie

9.00 – 12.00 Plenum 6

H4 Die ökologische Krise: Polarisierungen moderner Demokratien

Juror:innen: **Cordula Kropp** (Stuttgart), **Sighard Neckel** (Hamburg)
Emanuel Deutschmann (Flensburg): Die Exponentialgesellschaft: Stabilisierung als zentrales Ordnungsproblem im 21. Jahrhundert
Martin Fritz (Jena), **Dennis Eversberg** (Jena): Polarisiert sich der sozial-ökologische Transformationskonflikt? Empirische Befunde zu Divergenzen auf der Ebene von Mentalitäten und Lebensweisen
Gesa Lindemann (Oldenburg): Verfahrensordnungen der Gewalt als Bedingung der Beziehungen zur nichtmenschlichen Natur
Ulf Bohmann (Chemnitz): Kritische Theorie der (Sozial-)Ökologie: Polarisierungen mit Marcuse

Mittagsvorlesung

13.00 – 14.00 **Mike Savage** (London, GB): The Return of Inequality: Why the Sociology of »Non-Domiciled« UK Taxpayers' matters'
Y 0-III

SSC

Social Science
Consulting

Software
Entwicklung – Vertrieb – Consulting

TextQuest – TextQuest/ReFo

Lutherstr. 2 – 49082 Osnabrück – www.social-science-consulting.com

TextQuest 5.0

- komplett neu programmiert mit intuitiver Benutzeroberfläche
- für MS-Windows und Apple MacOS X
- Inhaltsanalyse quantitativ und qualitativ
- Wortschatzanalysen
- neu: Lesbarkeitsanalysen mit Lesbarkeitsformeln

Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

- 14.15 – 17.00** **Sektion Alter(n) und Gesellschaft**
Y-1-201 **Jung gegen Alt? Polarisierende Konstruktionen des Alters**
Organisation: **Ludwig Amrhein** (Dortmund), **Anna Wanka** (Frankfurt a.M.)
Helga Pelizäus (München), **Jana Heinz** (München): Generationen als Eindeutigkeitskonstruktionen zur Bewältigung der Ungewissheiten der Corona-Krise
Irmgard Steckdaub-Müller (Erlangen-Nürnberg), **Larissa Pfaller** (Erlangen-Nürnberg), **Niklas Ellerich-Groppe** (Oldenburg), **Mark Schweda** (Oldenburg): Altersbilder im Mediendiskurs der Coronapandemie. Die Dialektik intergenerationaler Solidarität
Miranda Leontowitsch (Frankfurt a.M.), **Friedrich Wolf** (Frankfurt a.M.), **Frank Oswald** (Frankfurt a.M.): Jung und Alt im Schulunterricht: Zum Verhältnis von Alterskonstruktion und Generationsverständnis im Projekt DigiGen
Ursula Siebel-Militzer (Dortmund): »Raumkonstitution im Alter« – zur wechselseitigen Konstruktion von Alter und (Öffentlichem) Raum
Paulo Emilio Isenberg Lima (Bielefeld): Differenzen um Umweltschutz – Generationenkonflikt oder »Kulturkampf«?
Mario Störkle (Luzern, CH); **Stephan Kirchschräger** (Luzern, CH): Engagement trotz (Risikogruppe) Alter? Folgen der Coronapandemie für ältere Freiwillige und ihr Engagement – eine empirische Studie aus der Schweiz

- 14.15 – 17.00** **Sektion Biographieforschung**
C2-144 **Gesellschaftliche Teilhabe in polarisierten Welten**
Organisation: **Anna Schnitzer** (Halle-Wittenberg), **Irini Siouti** (Frankfurt a.M.), **Arne Worm** (Göttingen)
Irini Siouti (Frankfurt a.M.), **Anna Schnitzer** (Halle-Wittenberg), **Arne Worm** (Göttingen): Gesellschaftliche Teilhabe in polarisierten Welten: einführende Perspektiven
Minna Kristiina Ruokonen-Engler (Frankfurt a.M.): Durch Bildungsaufstieg zur gesellschaftlichen Teilhabe in der (Post-)Migrationsgesellschaft?

- Svenja Haberecht** (Bielefeld): »In Tirana bin ich Geschäftsmann und arbeite rund um die Uhr. Hier habe ich ein Arbeitsverbot und sitze nur herum.«
Transnationale Lebensgeschichten zwischen Teilhabe und Ausschluss
Susanne Johansson (Frankfurt a.M.): Biographische Verarbeitung versperrter Teilhabe in polarisierten Welten
Martina Schiebel (Oldenburg): Zur Macht der Anerkennung

- 14.15 – 17.00** **Sektion Bildung und Erziehung**
X-E0-200 **Aktuelle bildungssoziologische Forschungsprojekte**
Organisation: **Christina Möller** (Dortmund), **Oliver Winkler** (Halle-Wittenberg)
Janette Buchmann (München), **Michael Müller** (München), **Diana Schacht** (München), **Lisa Ulrich** (München): Informiertheitsunterschiede in deutschen Kindertageseinrichtungen während der COVID-19-Pandemie 2020
Johanna Weselek (Heidelberg): Nachhaltige Ungleichheit: Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulalltag
Albert Scherr (Freiburg), **Daniel Doll** (Freiburg): Ermöglichung erfolgreicher schulischer Bildungsprozesse: Der Beitrag der außerschulischen Jugendarbeit zum Bildungsaufstieg benachteiligter Jugendlicher
Nadine Dörffer (Hannover), **Nadine Bernhard** (Berlin): Polarisierende Durchlässigkeit? Strukturen und Praktiken in beruflichen Schulen sozial inklusive Zugänge zur Hochschule zu schaffen
Sibylle Schneider (Augsburg): Lehramt oder BWL? – Zur Eingangselektivität in den lehramtsbezogenen Studiengängen

- 14.15 – 17.00** **Sektion Europasozio­logie**
X-E0-236 **Aktuelle europasozio­logische Forschungsprojekte**
Organisation: **Stefanie Börner** (Magdeburg), **Sören Carlson** (Flensburg)
Cedric Jürgensen (Leipzig/Berlin): (Re)bordering Europe? Die Folgen des Brexits auf die Grenzregion Calais-Dover

Stefanie Börner (Magdeburg), Elisabeth Donat (Krems, AT), Barbara Mataloni (Krems, AT): Einheit in Vielfalt? Regionale Politik in der EU zwischen Wettbewerb und Kooperation

Sophie Rosenbohm (Duisburg-Essen): Horizontale Europäisierung: Koordination und Integration von Arbeitnehmer:inneninteressen in multinationalen Unternehmen

Barbare Janelidze (Kassel): ›Eine christliche, tolerante und europäische Nation‹ – drei Narrative der Zugehörigkeit in Georgien

Christian Schneickert (Magdeburg), Vincent Gengnagel (Flensburg): Abschied von der Transnationalisierung? 20 Jahre Europaforschung mit Bourdieu im Kontext aktueller Renationalisierungstendenzen

- 14.15 – 17.00
T2-227 **Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie**
Arbeit und Fluktuation im Globalen Süden: Neue Polarisierungen zwischen wirtschaftlichem Aufschwung und Abhängigkeiten
Organisation: Michaela Fink (Giessen), Reimer Gronemeyer (Giessen), Marian Burchardt (Leipzig), Florian Stoll (Leipzig)
Florian Stoll (Leipzig), Marian Burchardt (Leipzig): Labour turnover and working conditions in the global precariat: Why workers in Ghana quit their jobs
Michaela Fink (Gießen), Reimer Gronemeyer (Gießen): The challenge of high labour turnover: experiences from the Ethiopian textile industry
Krista Lillemets (Berlin): Modern working class at large: Perspectives from the Global South
Sandhya A.S. (Duisburg-Essen): The role of brokerage in labour market segmentation: A sending country perspective
Patricia Ward (Dresden): Putting ›us‹ in place: Exploring researchers as labor objects in postcolonial contexts

- 14.15 – 17.00
U2-205 **Sektion Familiensoziologie**
Familiale Beziehungen
Organisation: Nicole Hiekel (Köln), Anne-Kristin Kuhnt (Rostock)

Bettina Hünteler (Köln), Theresa Nutz (Köln), Jonathan Wörn (Oslo, NO): The Interplay of Intergenerational Family Positions and Wealth Trajectories in Different Life Phases

Marion Fischer-Neumann (Duisburg-Essen): Die Rolle älterer Geschwister für den Bildungserwerb von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund

Karsten Hank (Köln), Anja Steinbach (Duisburg-Essen): Entfremdung zwischen Geschwistern im Erwachsenenalter

Tabea Naujoks (Berlin): Conflict behavior and differences in the perception of the division of childcare in couples

Laura Völkle (Mainz): Die Hervorbringung von Elternschaftspositionen in Fortpflanzungsgemeinschaften: Für eine analytische Auffächerung (nicht-)elterlicher Beziehungen

Franziska Wiest (Köln): Vermögen ist dicker als Blut? Konflikte in superreichen Familien und die Reproduktion von Vermögen

- 14.15 – 17.00
U2-223 **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung**
Pluralisierungen von Arbeits- und Geschlechterverhältnissen – Konzeptionelle Perspektiven auf alte Dichotomien und neue Polarisierungen
Organisation: Astrid Biele Mefebue (Göttingen), Julia Gruhlich (Paderborn), Ingrid Jungwirth (Rhein-Waal), Melanie Roski (Dortmund)
Andrea Dorothea Bührmann (Göttingen): Strategische Dispositive im Feld der Chancengleichheitspolitiken zwischen bloßer Affirmation, gelungener Partizipation und erfolgreichem Widerstand
Monika Götsch (Esslingen): (Un-)Mögliche Subjekte: Trans*Personen im Erwerbsarbeitskontext
Andrea Wolfram (Aachen): Transformationen von Arbeitsverhältnissen in der Wissenschaft – Transformationen von Geschlechterverhältnissen?
Eveline Reisenauer (München), Laura Castiglioni (München): Migration – Arbeit – Geschlecht: Begleitende Partnerinnen in der Fachkräftemigration

Anna Buschmeyer (München): Entgrenzung oder Polarisierung?
Arbeitsteilung und Geschlecht im Homeoffice
Judith Tröndle (Esch-sur-Alzette, LU): Besondere Polarisierungen.
Paararrangements zwischen Behinderungsmarkierung und
vergeschlechtlichter Arbeitsteilung

14.15 – 17.00 **Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie**
T2-213 **Staat und Demokratie in der Krise? Perspektiven auf das Politische
in ländlichen Räumen**

Organisation: Susann Bischof (Braunschweig), Larissa Deppisch
(Braunschweig), Annett Steinführer (Braunschweig)
Luisa Pischtschan (Leipzig): Eigenverantwortung als Beitrag für
gleichwertige Lebensverhältnisse? Wahrnehmungen von Bürgern zu
ihrer Mitwirkung
Gesine Tuitjer (Braunschweig): Doing Loss while doing Generation
while doing Kommunalpolitik
Mina Mittertrainer (Landshut), Barbara Thiessen (Landshut):
»Was sollen die Nachbarn denken?« – Politische Handlungs-
orientierungen junger Frauen in ländlichen Räumen
Hannah Jestädt (Siegen): »Alternative« ländliche Räume: Ländlich-
keitsvorstellungen der AfD
Claudia Neu (Göttingen): All The Lonely Voters – Raum, Einsamkeit
und Populismus

14.15 – 17.00 **Sektion Organisationssoziologie**
V2-105/115 **Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie**

Organisation: Raimund Hasse (Luzern, AT), Marco Jöstingmeier
(Hamburg), Stefan Kirchner (Berlin), Kathia Serrano-Velarde
(Heidelberg), Arnold Windeler (Berlin)
Vera Linke (Hamburg): Typisch? Organisationstypologien als
Bezugspunkt für die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen
Nadine Diefenbach (Aachen): Datafizierung von Organisation durch
Datenobjekte
Dzifa Ametowobla (Berlin): Wie Organisationen und Software sich

wechselseitig prägen. Ein organisationssoziologischer Beitrag zu
einer Soziologie der Software
Cristina Besio (Hamburg), Cornelia Fedtke (Hamburg), Christine
Posner (Hamburg): Algorithmen und militärische Führung
Michael Grothe-Hammer (Trondheim, NO), Héloïse Berkowitz
(Marseille, FR/Barcelona, ES): Re-visiting the issue of social
order: Contesting the binary between spontaneous and organized
order

14.15 – 17.00 **Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
X-E0-202 **»Polarisierung« – alles eine Frage der Ungleichheit?**

Organisation: Corinna Kleinert (Bamberg), Olaf Groh-Samberg
(Bremen)
Tim Schröder (Bremen), Anne Speer (Bremen), Patrick Sachweh
(Bremen), Olaf Groh-Samberg (Bremen): Sozioökonomische und
kulturelle Polarisierung aus der Perspektive sozialer Milieus
Linus Westheuser (Berlin): Cleavage-Politik und Lebensführung
Nepomuk Hurch (Bremen), Jean-Yves Gerlitz (Bremen): Angst vor
dem Absturz: Flugbahnen sozialer Klassen und Statusangst
Holger Lengfeld (Leipzig), Clara Dilger (Leipzig), Stephan Poppe
(Leipzig): Gesellschaftliche Polarisierung? Eine Panelanalyse
der Anhängerschaft der »Alternative für Deutschland« mit SOEP-
Daten 2016 – 2020

14.15 – 17.00 **Sektion Soziologie des Körpers und des Sports**
Y-1-202 **Kulturen des Könnens. Gesellschaftliche Polarisierungen durch
Befähigung und »Entfähigung«**

Organisation: Thomas Alkemeyer (Oldenburg), Tobias Boll (Mainz)
Nora Molinari (Dresden): Gesundheitskompetenz vs.
Triebsteuerung. Körper- und Sexualkunde als Knotenpunkt sozialer
Polarisierung 1900 – 1945
Philip Lambrix (Mainz): Sprungbrett oder Krücke? Laufen mit
Dingen in Kindheit und Alter als Be-/Entfähigung
Holly Patch (Dortmund): Vocal Ability, Vocal Body, and Gender

Aurora A. Sauter (Mainz): Auf Toilette gehen muss gekonnt sein. Körper-Umgang als unbeachtetes Trainingsfeld.

Lilian Coates (Frankfurt a.M.): Sterben können: Entwürfe des Ablebens als (Un-)Fähigkeit von Körpern und Personen im Kontext der stationären Hospizpflege

14.15 – 17.00 Sektion Soziologische Theorie

X-Eo-205 Polarisierung, Differenzierung und Integration

Organisation: Marc Mölders (Bielefeld), Jasmin Siri (München)
Hannah Vermaßen (Erfurt): Integration durch systemische Resonanz? Das systemtheoretische Resonanzkonzept als Beitrag zur Konzeptualisierung der Voraussetzungen, Formen und Folgen des Umweltbezugs sozialer Systeme

Boris Holzer (Konstanz): Wo Differenzierung ist, wächst das Verbindende auch? Polarisierung und Integration der Weltgesellschaft

Gina Atzeni (München), Karlson Preuß (Halle-Wittenberg): ›Subsumtionsautomaten‹, ›therapeutische Nihilisten‹ und andere Antihelden. Zur Funktion polarisierender Professionsnarrationen in Recht und Medizin

Joachim Renn (Münster): Multiple Differenzierung: Reflexive und referentielle Charakteristika einer Theorie der Differenzierung zweiter Ordnung

Stefan Hirschauer (Mainz): Humandifferenzierung, kategoriale Mobilität und Perspektivenwechsel

14.15 – 17.00 Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie

X-Eo-207 Trends in der Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie

Organisation: Jens Jetzkowitz (Hamburg), Stephan Lorenz (Jena), Melanie Jaeger-Erben (Cottbus)

Katharina Manderscheid (Hamburg), Fabian Zimmer (Hamburg): Autofreies Leben zur Probe – Praxistheorie und Reallabor

Marco Sonnberger (Jena), Alena Bleicher (Wernigerode-Halberstadt), Maria Pfeiffer (Jena/Tübingen) Matthias Groß (Jena/Bonn): Grenzen

der Inwertsetzung von Wind und Untergrundwärme als Grenzen des Wissens

Elisabeth Ebert (Mannheim), Alexander Mitterle (Mannheim/Hamburg), Achim Oberg (Mannheim/Hamburg): Wie verhandeln Organisationen den Klimawandel? Zur Rekonstruktion organisationaler Felder im WWW am Beispiel der deutschen Bauindustrie

Bernd Sommer (Flensburg), Miriam Schad (Dortmund), Philipp Kadelke (Dortmund): ›Fossiler Faschismus? Rechtspopulismus als Gegenstand der sozialwissenschaftlichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung

Anne Tittor (Jena): Postfossiler Extraktivismus? Dekarbonisierung im Globalen Norden als Triebkraft der gesellschaftlichen Polarisierung im Globalen Süden

14.15 – 17.00 Sektion Wirtschaftssoziologie

X-Eo-222 Wer hat, dem wird gegeben? Polarisierung in der Marktwirtschaft

Organisation: Sarah Lenz (Hamburg), Lisa Suckert (Köln), Uwe Vormbusch (Hagen)

Jenny Preunkert (Duisburg-Essen): Schulden, ein Polarisierungsmechanismus. Die Sozialstruktur der Privatverschuldung in Europa
Jürgen Beyer (Hamburg): Digitale Monopole – Eine wirtschaftssoziologische Erklärung der Dominanz der Wenigen

Nora Waitkus (London, GB/Tilburg, NL), Stefan Wallaschek (Flensburg): Legitimate Wealth? How Wealthy Business Owners are Portrayed in the Press

Jens Beckert (Köln): Polarisiertes Vermögen – Praktiken und Institutionen der sozialen Schließung ›ganz oben‹

14.15 – 17.00 Sektion Wissenschafts- und Technikforschung

X-Eo-234 Wissenschaftsforschung in polarisierten Welten: Plurale Expertisen im Lichte existenzieller Herausforderungen

Organisation: Pascal Berger (Bonn), Martina Franzen (Essen), David Kaldewey (Bonn), Julia Schubert (Speyer)

Tanja Bogusz (Hamburg): Nach der ›dritten Welle‹, mitten im

Anthropozän: Wissenschaftsforschung zwischen Expertise, Ko-Laboration und Gesellschaftstheorie
Simone Rödder (Hamburg): »Hört auf die Wissenschaft!« Die ›Technologies of Trust‹ der Klimaforschung und ihre sozialen Folgen
Sarah Schönbauer (Leiden, NL): Das Meer als reflexiver Moment: Aktivismus und Distanz in der Wissenschaftsforschung
Jörn Knobloch (Lübeck): Nichtwissensregime und die Polarisierung epistemischer Autorität – Antipluralistische Tendenzen in der wissenschaftlichen Politikberatung während der Coronakrise
Sascha Dickel (Mainz): #Selberdenken. Die Beanspruchung epistemischer Autonomie in der Coronakrise

14.15 – 17.00 **Sektion Wissenssoziologie**
Co-281 **Ist eine andere Welt möglich? Wissenssoziologische Perspektiven auf Transzendenz und ihre Erzeugung**

Organisation: **Annette Knaut** (Augsburg), **Boris Traue** (Esch-sur-Alzette, LU)
Bernt Schnettler (Bayreuth): Zukunftsindifferenz revisited
Ruth Ayaß (Bielefeld): Die gemeinsame Zukunft planen
Youssef Dennaoui (Aachen): Verlust und Errettung: Wissenssoziologische Rekonstruktionen salafistischer Weltansichten und Zukunftsentwürfe am Beispiel der Diskurse von der ›erretteten Gruppe‹
Svenja Spyra (München): Das polarisierende Selbst im Nexus transzendierender Geschichte. Verhandlungen (queerer) Femminität in Deutschland
Angelika Pofert (Dortmund): Der Mensch der Menschenrechte. Transzendenzbegriff, Erfahrungskategorie, Ordnungskonstruktion?

14.15 – 17.00 **AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie**
Wo-135 **Polaritäten und Dialoge**

Organisatorin: **Peter Gostmann** (Frankfurt a.M.)
Peter Gostmann (Frankfurt a.M.): Polaritäten/Dialoge: Eine Reflexion über das Verhältnis von Gegenwart und Ideengeschichte der Soziologie

Alexandra Ivanova (Rostock): ›Geist‹ und ›Geld‹ des Instituts für Sozialforschung. Zum analytischen Umgang mit polarisierten Welten

Andreas Schwarzerferber (Frankfurt a.M.), **Jan Winkelhaus** (Frankfurt a.M.): Dialog unter Abwesenden? Die Konstellation Freyer-König im Fluchtpunkt Machiavellis

Frank Meyhöfer (Bielefeld), **Benjamin Schiffl** (Frankfurt a.M.): Fremd- und Selbstbilder Japans in den Sozialwissenschaften. Polarisierung und Dialogizität in Modernisierungsdiskursen 1910 – 1960



Ad-Hoc-Gruppen

- 14.15 – 17.00**
U2-240 **Aus der Wohnung, aus der Welt? Aktuelle soziologische Perspektiven der Wohnungslosigkeitsforschung**
Organisation: **Marco Heinrich** (Nürnberg), **Christian Hinrichs** (Göttingen), **Frank Sowa** (Nürnberg), **Jan Weckwerth** (Göttingen), **Timo Weishaupt** (Göttingen)
Marco Heinrich (Nürnberg), **Frank Sowa** (Nürnberg): Wohnungslose Menschen als die ›Anderen‹? Über die diskursive Konstruktion von Wohnungslosigkeit
Timo Weishaupt (Göttingen), **Christian Hinrichs** (Göttingen), **Jan Weckwerth** (Göttingen): Wohnungslos in Göttingen. (Stadt-)soziologische Perspektiven auf Exklusionsdynamiken im Wechselspiel individueller, institutioneller und struktureller Faktoren
Robert Tiede (Göttingen): Mieter:innen zwischen Deprivation und Widerstand – Drohender Wohnraumverlust auf angespannten Wohnungsmärkten
Andrea Protschky (Darmstadt/Utrecht, NL): Der Körper als Daueraufgabe: Infrastrukturpraktiken wohnungsloser Menschen in Berlin zwischen täglichem Ringen um Zugänge und körperlich-sozialen Folgen
Jan Harten (Hamburg): Alltagswelten unter dem Brennglas. Ethnographische Einsichten zur Situation von und Forschung mit Personen ohne Unterkunft während der Coronapandemie
- 14.15 – 17.00**
U2-229 **Die Rolle von Raum in Kämpfen um Zugehörigkeit von und für Migrant:innen und rassifizierte Menschen**
Organisation: **Christine Barwick** (Flensburg), **Christy Rebecca Kulz** (Berlin), **Christine Lang** (Osnabrück)
Anna-Lisa Müller (Bielefeld), **Kübra Gencal** (Bielefeld), **Daniel Kubiak** (Berlin), **Mert Peksen** (Osnabrück), **Jens Schneider** (Osnabrück), **Andreas Pott** (Osnabrück), **Andreas Zick** (Bielefeld): Rassistisch motivierte Anschläge vor Ort und ihre sozialräumliche Wirkmächtigkeit. Zur Konstitution von Räumen der Migrationsgesellschaft
Nihad El-Kayed (Berlin): Aushandlung von räumlicher In- und

- Exklusion – Dimensionen lokaler Reaktion auf Geflüchtete und ihr Zusammenhang
Anna Huber (München): »Das Recht fällt nicht auf den Teller«. Zivilgesellschaftliche Aushandlung von Geflüchtetenlagern im Kontext der Corona-Pandemie
Estela Schindel (Frankfurt Oder): Grenzräume als umkämpfte Räume: Border Struggles an der Kante der Zugehörigkeit
Maria Elettra Griesi (Berlin): »We meet in the houses. It is there that we work« The Lebou indigenous people and the struggle for a socio-economic inclusion (Dakar, Senegal)
- 14.15 – 17.00**
Y-1-200 **Erwerbslosigkeit unter den Bedingungen gesellschaftlicher Transformation. Polarisierung der Erwerbsarbeitsnorm?**
Organisation: **Ruth Manstetten** (Gießen), **Dominik Spreen** (Duisburg-Essen), **Carsten Ullrich** (Duisburg-Essen)
Dominik Spreen (Duisburg-Essen), **Carsten Ullrich** (Duisburg-Essen), **Nils Rottgardt** (Duisburg-Essen): Deutungsmuster von Arbeitslosigkeit im Wandel der Zeit
Lena Schürmann (Berlin): Die Scham, arbeitslos zu sein: Affekttheoretische Überlegungen zur Wirkung der Erwerbsarbeitsnorm
Ruth Manstetten (Gießen): Kritik, Rechtfertigung, Widerstand? Zum Umgang von Erwerbslosen mit der Erwerbsarbeitsnorm
Margit Fauser (Bochum), **Elena Fattorelli** (Bochum): Erwerbstätigkeit von Migrant*innen zwischen Privileg und Pflicht
Sarah Karim (Köln): Muss es immer (Erwerbs-)Arbeit sein? Von der Kritik an Werkstätten für behinderte Menschen zur Kritik des Leistungsdenkens – und zurück
Mike Laufenberg (Jena): Zwischen Krise und realer Utopie: Soziale Reproduktion (in) der ›Postarbeitsgesellschaft‹
- 14.15 – 17.00**
D2-136 **Ethnographien der Gewalt**
Organisation: **Jonas Barth** (Oldenburg), **Johanna Fröhlich** (Oldenburg), **René Tuma** (Berlin)
Johanna Fröhlich (Oldenburg): Die neue rechte Bewegung und die

Menschenrechte: Eine Bewegung zwischen den Ordnungen der Gewalt

Frederike Brandt (Berlin): Theoretische und empirische Implikationen zur Erforschung sexualisierter Gewalt: Eine ethnophänomenologische Analyse der Erfahrung Betroffener
Don Weenink (Amsterdam, NL): Problems of ›nextness‹ when violence looms. A study of social workers and police officers
Stephanie Schiller (Hamburg): Nähe als Gewaltgefüge/Ethnografische Befunde aus der Jugendstrafvollzugsanstalt Hahnöfersand
Jonas Barth (Oldenburg): Organisierte Gewaltvermeidung in der Pflege

14.15 – 17.00 **Fragmentierte Erinnerungen – fragmentierte Gesellschaften?**
X-E0-218 **Polarisierte Gedächtnisse der postsozialistischen Transformation in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa**

Organisation: **Hanna Haag** (Frankfurt a.M.), **Till Hilmar** (Bremen)
Till Hilmar (Bremen), **Hanna Haag** (Frankfurt a.M.): Erinnerungen der Transformation, Transformation der Erinnerung: Ostdeutsche und ostmitteleuropäische Perspektiven
Mathias Berek (Berlin), **Felix Axster** (Berlin): Abwicklung und Arbeitskampf. Zur Erinnerung an die Erfahrungen von Ohnmacht und kollektiver Selbstwirksamkeit im Zuge der Wende
Florian Peters (Jena): Abgewickelt. Verraten. Für dumm verkauft? Polnische und ostdeutsche Erinnerungen an die postsozialistische Privatisierung als Ressource politischer Polarisierung
Sabine Volk (Krakau, PL): Polarisierte Erinnerungsregime und rechtspopulistische ›Gedächtniskrieger‹ in Ostdeutschland und Polen zum dreißigsten Jahrestag der ›Wende‹
Kristina Chmelar (Dresden): Nationalistische Antworten einer tschechischen Partei auf die postkommunistische Kontingenzerfahrung

14.15 – 17.00 **Gesellschaftstheorie und Migrationsforschung im Dialog:**
X-E0-228 **Wie gelingt die Verknüpfung von Theorie(um)bildung und empirischer Analyse?**

Organisation: **Helge Schwiertz** (Hamburg)
Helge Schwiertz (Hamburg): Das (Nicht-)Verhältnis von Migrationsforschung und Gesellschaftstheorie: Ein Überblick
Encarnación Gutiérrez-Rodríguez (Frankfurt a.M.): »When Social Theory is Theory is Theory is Theory...«. Zur Kolonialität der Gesellschaftstheorie und ihr Verhältnis zur (kritischen) Migrationsforschung – Dekoloniale feministische intersektionale Überlegungen
Anna Amelina (Cottbus): Standpunkttheoretische Herausforderungen in der (neoliberalen) Soziologie: Gesellschaftstheoretischer Beitrag der reflexiven Migrationsforschung
Serhat Karakayali (Lüneburg): Affekttheoretische Perspektiven für die Migrationsforschung

14.15 – 17.00 **Jenseits innerfachlicher Pole: Die Transsequentielle Analyse**
X-E1-203 **und ihre Potentiale für eine transdisziplinäre Vergleichbarkeit**

Organisation: **Stefan Laube** (Linz, AT), **Ronja Trischler** (Frankfurt a.M.), **Anna Sauerwein** (Siegen)
Martina Kolanoski (Frankfurt a.M.): Einführung: Die Transsequentielle Analyse auf neuen Wegen
Stefan Laube (Linz, AT): Follow the People Following the(ir) Things. Zur Formierung transsequentieller Fälle im Feld und am Desk
Mirco Liefke (Berlin), **Matthew Mahler** (New Haven, US): Betwixt and Between: A Trans-Sequential Analysis of Broadcast Journalism
Ronja Trischler (Frankfurt a.M.): Digitale Objekte? Materialitäten in der Trans-Sequentiellen Analyse digitaler Arbeit
Lukas Sattlegger (Frankfurt a.M.): Schritt für Schritt Plastikfrei – Trans-sequentielle Analyse und Innovationsforschung
Anna Sauerwein (Siegen): Gegen den Strich – die trans-sequentielle Analyse (TSA) an der Schnittstelle zur Transformations- und Bewegungsforschung

- 14.15 – 17.00**
D2-152 **Koloniale Gewalt, Genozid, postkoloniale Herausforderungen**
Organisation: **Kristin Platt** (Bochum)
Henning Melber (Uppsala, SE): Koloniale Gewalt und Genozid als Herausforderung soziologischer Gewaltforschung
Kristin Platt (Bochum): Kollektive Gewalt. Transformation und Transfer von Wissensordnungen
Medardus Brehl (Bochum): Postkolonialismus und Gewalt. Kritik einer Debatte
Rakkel Andreas (Windhoek, NA): Postkoloniale Aufarbeitung kolonialer Gewalt
- 14.15 – 17.00**
T2-149 **Niedriglohnbeschäftigung, soziale Ungleichheit und politische Partizipation: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt und ihre Folgen**
Organisation: **Matthias Dütsch** (Berlin)
Dorothee Spannagel (Düsseldorf): Was Corona mit sozialer Ungleichheit macht: Verstärkung und Vertiefung
Katja Möhring (Mannheim), **Maximiliane Reifenscheid** (Mannheim), **Andreas Weiland** (Mannheim): Ungleiche Beschäftigungsverläufe und ihre sozioökonomischen Folgen in der Frühphase der COVID-19-Pandemie in Deutschland
Marcel Reiner (Tübingen): Veränderungen in der Arbeitsplatzsicherheit, den Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen von Mindestlohnbeschäftigten in der Covid-19-Pandemie – Befunde aus leitfadengestützten Interviews
Nancy Reims (Nürnberg): Die Situation benachteiligter Jugendlicher mit Behinderungen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben
Christian Hohendanner (Nürnberg): Strukturelle Polarisierung? Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Betriebe
Steffen Jähn (Berlin): Soziale Ungleichheit und informelle politische Partizipation in Stadtquartieren

- 14.15 – 17.00**
X-EI-202 **Polarisierte Debatten um Citizenship und Zugehörigkeit: Inklusion und Exklusion in der postmigrantischen Gesellschaft**
Organisation: **Catharina Peeck-Ho** (Oldenburg), **Oktay Aktan** (Kiel)
Sinmi Akin-Aina (Bielefeld): Claiming Spaces, Asserting Rights: the Acts of Citizenship and Migrant Political Transnationalism of Burundian Refugees in Transnational Social Spaces
Oleksandra Tarkhanova (St. Gallen, CH): Shades of Protracted Displacement: Reconciling citizenship and the status of internally displaced in Eastern Ukraine
Tekin Yasar (Konstanz), **Christian Meier zu Verl** (Konstanz): Doing ›becoming a citizen‹. Eine postmigrantische Ethnografie über Bedingungen von Teilhabe und Zugehörigkeit in der deutschen Einwanderungsgesellschaft
Barbara Johanna Funck (Bremen): Die Umsetzung von Bildungsrechten für non-citizens im Spannungsverhältnis von menschenrechtlicher Universalität, nationalstaatlicher Partikularität und lokalen Praktiken
Sören Petermann (Bochum), **Karen Schönwälder** (Göttingen), **Eloisa Harris** (Göttingen): Tragen Pro-Diversitäts-Haltungen eine Politik gleichberechtigter Zugehörigkeit?
- 14.15 – 17.00**
X-Eo-224 **Polarisierte Lebenswelten? Vielfältige Familien und Lebensführungen jenseits der Hetero- und Paarnorm**
Organisation: **Christine Wimbauer** (Berlin), **Mona Motakef** (Dortmund), **Julia Teschlade** (Berlin), **Leoni Linek** (Dortmund)
Lisa de Vries (Bielefeld): Job Präferenzen von sexuellen Minderheiten: Die Rolle von Diskriminierungserfahrungen und »Safe Havens«
Christine Wimbauer (Berlin), **Mona Motakef** (Dortmund): Rechtlicher Wandel im Schnecken tempo: LGBTQ*-Familien zwischen Gleichstellung und Heteronormativität
Mirjam Fischer (Köln): Well-being during COVID-19 pandemic: A comparison of individuals with minoritized sexual and gender

identities and cis-heterosexual individuals

Julia Teschlade (Berlin): Normalisierungspraktiken als aufwändige Arbeit in heteronormativen Gesellschaften: LGBTQ* Familien in Deutschland

Leoni Linek (Dortmund): Gemeinsam frei sein: Intime Zweierfreundschaft in der ‚neuen Mitte‘ als Sehnsuchtsort jenseits von Arbeit und Liebe?

Ralf Lottmann (Magdeburg-Stendal): Wahlfamiliale Unterstützungsressourcen im Alter - Herausforderungen und Chancen sozialer Teilhabe und pflegerischer Versorgung am Beispiel von LSBTI*-Senior*innen

14.15 – 17.00
X-EI-200 **Polarisierungsdynamiken im digitalen Kapitalismus:
Auf dem Weg von unterschiedlichen Zeitdiagnosen zu einer
theoretischen Synthese?**

Organisation: **Tanja Carstensen** (Hamburg), **Simon Schaupp** (Basel, CH), **Sebastian Sevnigani** (Jena), **Philipp Staab** (Berlin)

Sebastian Sevnigani (Jena), **Simon Schaupp** (Basel, CH): Dem Digitalen Kapitalismus auf der Spur. Einleitung in die Thematik des Panels

Philipp Staab (Berlin): Die Kritik des digitalen Kapitalismus

Brigitte Aulenbacher (Linz, AT), **Anna Pillinger** (Linz, AT): Digitaler Kapitalismus. Oder: Alles beim Alten? Ein herrschaftskritischer Blick auf die digitale Transformation des Sorgens und der Sorgearbeit

Tanja Carstensen (Hamburg), **Kathrin Ganz** (Hamburg): Macht und Hegemonie: Intersektionale Perspektiven auf KI und die Arbeit der Zukunft im digitalen Kapitalismus

Stefan Schmalz (Erfurt): Kampf der digitalen Kapitalismen

14.15 – 17.00
V2-212 **Soziale Spaltung als Zeitdiagnose**
Organisation: **Lars Alberth** (Lüneburg), **Fran Osrecki** (Berlin)
Sina Farzin (München): Biographische Dignität: Die Subjektivierung der Zeitdiagnose sozialer Spaltung

Uwe Schimank (Bremen), **Nils Kumkar** (Bremen): Die Polarisierung der Soziologie

Isabel Kusche (Bamberg): Datafizierte Politik und ihre Folgen – ein wissenssoziologisch ausgerichteter Perspektivenwechsel

Julia Reuter (Köln): ›Zeitdiagnosen von unten‹. Zur Popularität einer soziologischen Tradition

14.15 – 17.00
V2-213 **Studienerfolg im Spannungsfeld von Wissenschaft und
Gesellschaft: Was bedeutet ›erfolgreich abgeschlossen‹?**

Organisation: **Ina Krause** (Dresden)

in Kooperation mit dem Ausschuss Soziologie als Beruf in der DGS und dem Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.

Ina Krause (Dresden): Themendiskussion 1: Studienerfolg im Spannungsfeld von beruflichem Selbstverständnis und Employability... Warum und wozu schließen Studierende ein Studium der Soziologie/Sozialwissenschaften ab?

Matthias Horwitz (Berlin): Themendiskussion 2: Studienerfolg im Spannungsfeld von Bildungs- und Hochschulpolitik

14.15 – 17.00
X-EI-103 **Umkämpfte Polarisierung – Soziale Bewegungen & Soziale
Reproduktion**

Organisation: **Maria del Carmen Mayer** (Bielefeld), **Leon Rosa Reichle** (Jena), **Sarah Uhlmann** (Jena)

Sarah Uhlmann (Jena): Die soziale Reproduktion als Terrain sozialer Bewegungen?

Leon Rosa Reichle (Jena): Die alltägliche Reproduktionssphäre als Raum und Zeit politischer Subjektivierung – eine Theoretisierung anhand einer Fallstudie zu neoliberaler Stadtumsstrukturierung und politischer Polarisierung aus Leipzig

Eva Kuschinski (Hamburg): Soziale Reproduktion und die Wohnungsfrage

Martin Sarnow (Kiel): Krise, der Kampf um Wohnraum und neue Formen solidarischer Beziehungsweisen in Barcelona

Anna Steenblock (Kassel/Frankfurt a.M.): Kolonialität der sozialen Reproduktion? Einblicke in soziale Kämpfe in Marseille
Maria del Carmen Mayer (Bielefeld): Strategien Mutualistischer Praxis in der Covid- Pandemie

- 14.15 – 17.00 **›Weltverbesserungstechnologien‹**
T2-233 Organisation: Henning Laux (Chemnitz), Philipp Zeltner (Chemnitz)
Franziska von Verschuer (Frankfurt a.M.): Techno-Solutionismus als Kosmopolitik – Eine Kritik am Beispiel von Verlust und Konservierung natürlicher Ressourcen
Désirée Janowsky (Darmstadt), Martin Winter (Darmstadt): Ernährung als Selbst- und/oder Weltverbesserungstechnologie. Zur ›ontologischen Politik‹ von Fleischalternativen
Christoph Heckwolf (Aachen), Marco Schmitt (Aachen): Bioökonomie – Die Verschleierung einer Weltverbesserungstechnologie und die Bedeutung von Story-Switching
Robert Dorschel (Cambridge, GB): Tech Workers und die professionelle Hinterbühne der Weltverbesserungstechnologien

- 14.15 – 17.00 **Zwischen heiß und kalt – Perspektiven einer Soziologie des Thermischen**
X-E0-230 Organisation: Elena Begerow (München), Veit Braun (Frankfurt a.M.), Thomas Lemke (Frankfurt a.M.)
Elena Begerow (München): Für eine Soziologie des Thermischen
Angelika Schwarz (Darmstadt): Ausweitung der Komfortzone. Zur Temperierung des bürgerlichen Interieurs
Veit Braun (Frankfurt a.M.): Das gefrorene Archiv: Register der Temperatur und des Gedächtnisses in Biobanken
Robert Seyfert (Kiel): Thermische Resilienz Digitaler Kulturen
Thomas Lemke (Frankfurt a.M.): Biopolitik revisited: Ein neues Regime der Kryopolitik?

- 17.00 – 18.00 **Abendvorlesung**
Y 0-III Rhoda Reddock (St. Augustine ,TT): Knowledge Production in a Polarized World: Reflections from a Small Place

- 18.00 – 22.00 **Sitzung des DGS-Konzils**
X-E0-222

Sonderveranstaltungen

18.00 – 20.00 **Wissenschaftsfreiheit und ›Cancel Culture‹ – Hochschule als Ort der Polarisierung** H4

In der Welt der Wissenschaft werden zunehmend gesellschaftliche Prozesse unter dem Begriff Polarisierung erforscht. Es ist jedoch das eine, Polarisierung als wissenschaftlichen Gegenstand zu untersuchen und auf einem Kongress zu diskutieren, das andere, sich mit den Polarisierungsprozessen auseinanderzusetzen, welche die eigene Arbeitswelt betreffen. Seit etwa 2014 polarisiert die Debatte um eine vermeintliche ›Cancel Culture‹ den öffentlichen Raum und wird seit einiger Zeit auch vermehrt mit der Diskussion um Wissenschaftsfreiheit an deutschen Hochschulen in Verbindung gebracht, begleitet von einer großen medialen Aufmerksamkeit über unterschiedliche ›Cancel-Fälle‹. Aus diesem Grund wird in dieser Sonderveranstaltung der Blick gezielt auf die Hochschule als Ort der Polarisierung gelenkt und der Frage nachgegangen, wie es um die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre an deutschen Hochschulen steht und inwieweit diese durch eine ›Cancel Culture‹ eingeschränkt, herausgefordert oder gar bedroht wird.

Der Ursprung der Debatte um Wissenschaftsfreiheit und ihrer Einschränkung durch eine ›Cancel Culture‹ liegt im angloamerikanischen Raum. Ausgangspunkt sind analoge Protestaktionen gegenüber Wissenschaftler*innen, von Störungen und Boykottaufrufen von Veranstaltungen, Forderungen nach deren Absage oder Ausladung von Gästen, über Forderungen, einzelne Personen nicht weiterzubeschäftigen, bis hin zu digitalen Empörungen über Äußerungen von Wissenschaftler*innen in sozialen Netzwerken. Mit ›Cancel Culture‹ werden diese Ereignisse zusammengefasst, jedoch handelt es sich hierbei nicht um einen klaren und eindeutig definierten Begriff. Der sprachliche Ausdruck ist auf die Verwendung innerhalb sozialer Medien wie Twitter und black, queer communities zurückzuführen, mit dem eigentlich der Entzug von Aufmerksamkeit gemeint ist.

Im Vergleich zu anderen Gesellschaften wie USA, Großbritannien und Frankreich wird in Deutschland die Freiheit von Wissenschaft,

Forschung und Lehre in Art. 5 Abs. 3 Satz 1 des Grundgesetzes garantiert. Dieses Grundrecht wird von unterschiedlichen Prozessen bedroht, wie etwa durch Forschungsfinanzierung oder Karriere- und Beschäftigungssysteme. Im Fokus der öffentlichen Betrachtung steht jedoch die Debattenfreiheit an deutschen Universitäten und ihre Einengung durch eine mögliche politische Instrumentalisierung der Wissenschaft. Die Polarisierung der Debatte um Wissenschaftsfreiheit und ›Cancel Culture‹ zeigt sich auch durch den Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen in zwei Netzwerken, die zwar beide die Freiheit der Wissenschaft schützen bzw. gewähren wollen, hierbei jedoch unterschiedliche Positionen vertreten. Während die eine Seite Wissenschaftsfreiheit durch ideologisch motivierte Einschränkungen bedroht sieht, versteht die andere Seite Wissenschaftsfreiheit gerade in der Freiheit von gesellschaftlichen Machtstrukturen, welche Diskriminierung, Ausschluss und Prekarisierung auch im universitären Kontext (re)produzieren. Auf einer wissenschaftlichen, theoretischen Ebene erscheint es einerseits sinnvoll, über die wechselseitigen Einflüsse wissenschaftlicher Diskurse und gesellschaftlicher Machtstrukturen zu reflektieren. Andererseits besteht durchaus die Möglichkeit, dass die Pluralität wissenschaftlicher Diskurse durch sozialen Druck beschränkt wird, sollten abweichende Ansichten zu polarisierenden moralischen Themen als Minderheitspositionen wahrgenommen werden.

Aber wie lässt sich Wissenschaftsfreiheit und ihre Einschränkung durch eine ›Cancel Culture‹ greifbar machen? Mit Expert*innen aus den Disziplinen der Rechtsphilosophie, Politikwissenschaft und Soziologie werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet: Zum einen sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen und begrifflichen Differenzierungen behandelt werden, die notwendig sind, um das Phänomen theoretisch und historisch-kulturell zu verorten. Zum anderen werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer empirischen, wie auch international-vergleichenden Messung von Wissenschaftsfreiheit diskutiert, u.a. anhand des Academic Freedom Index. Zudem soll über die Zusammenarbeit von

Wissenschaftler*innen gesprochen werden, die sich zwar aus unterschiedlichen Perspektiven, aber mit fachlicher Ergänzung, dieser Thematik widmen, wie es das Projekt »Adversarial Collaboration: Freedom of Speech on Campus« vormacht.

Organisation und Moderation: **Amelie Nickel** (Bielefeld),
Stephan Schütze (Bielefeld)

Diskutanten: **Mirjam Fischer** (Köln), **Thomas Gutmann** (Münster),
Janika Spannagel (Berlin), **Richard Traunmüller** (Mannheim)

19.00 – 20.45
H7 **Soziologie als Beruf – zwischen gesellschaftlicher Relevanz und Prekarität**

Organisation: **Ausschuss Soziologie als Beruf** (DGS)

In den letzten beiden Jahren überstürzen sich die Ereignisse: zunächst der menschengemachte Klimawandel und die dadurch und durch politische und ökonomische Ereignisse verursachte Flucht, Vertreibung und Migration, dann die Pandemie und jetzt der Krieg in der Ukraine stellen die bundesdeutsche Gesellschaft auf vielfältige Weise vor neue Herausforderungen und neue Lagen – etwa eine vorher ungekannte Wissenschaftsfeindlichkeit. In dieser Lage der inner- und außergesellschaftlichen Krisen und der durch sie mit erzeugten politischen und gesellschaftlichen Kontroversen und Spaltungen wird die Relevanz der Soziologie dringlich, gemeinsam mit den Nachbardisziplinen wie der Politikwissenschaft oder auch der Anthropologie. Für Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Politik verfügen Soziolog_innen über umfassende theoretische, empirische und methodologische Wissensstände, die nicht zuletzt auch für all jene Veränderungen hilfreich und dringlich sind, die unter den Begriffen der Globalisierung, Digitalisierung oder Ökonomisierung und deren Krisen diskutiert werden.

Zugleich beschäftigt die bundesdeutsche Wissenschaftspolitik seit Jahren die prekäre Lage des Mittelbaus an den Hochschulen. So haben verschiedene Wissenschaftsverbände, auch die DGS, die Abschaffung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes gefordert. Als zu lösende Probleme werden die steigende Befristungsquote, kürzer

werdende Vertragslaufzeiten und die damit verbundene berufliche Ungewissheit wahrgenommen. Einen Höhepunkt in dieser Debatte stellt die Twitter-Initiative #ichbinhanna dar, die seit Sommer 2021 breite Aufmerksamkeit erzeugt und auch zu einer Publikation bei Suhrkamp geführt hat. Ebenso zu nennen sind die parallelen Invektiven der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). »Soziologie als Beruf« steht für diesen Widerspruch zwischen den unsicheren und unkalkulierbaren Beschäftigungsverhältnissen der Mehrheit der Soziolog_innen einerseits, und der Dringlichkeit soziologischer Expertise und Forschung für Gesellschaft und Politik andererseits.

Wir möchten in der Veranstaltung eine Debatte führen, die verschiedene Positionen konstruktiv zusammenführt. Anwesend sind: Eine Vertreterin der Wissenschaftspolitik, eine der prominentesten Vorkämpferinnen für bessere Beschäftigungsverhältnisse in der Wissenschaft und eine Wissenschaftssoziologin, die einen distanzierenden, auch europäisch vergleichenden Blick auf diese Spannungslage richten wird sowie zwei Vertreter:innen der Soziologie.

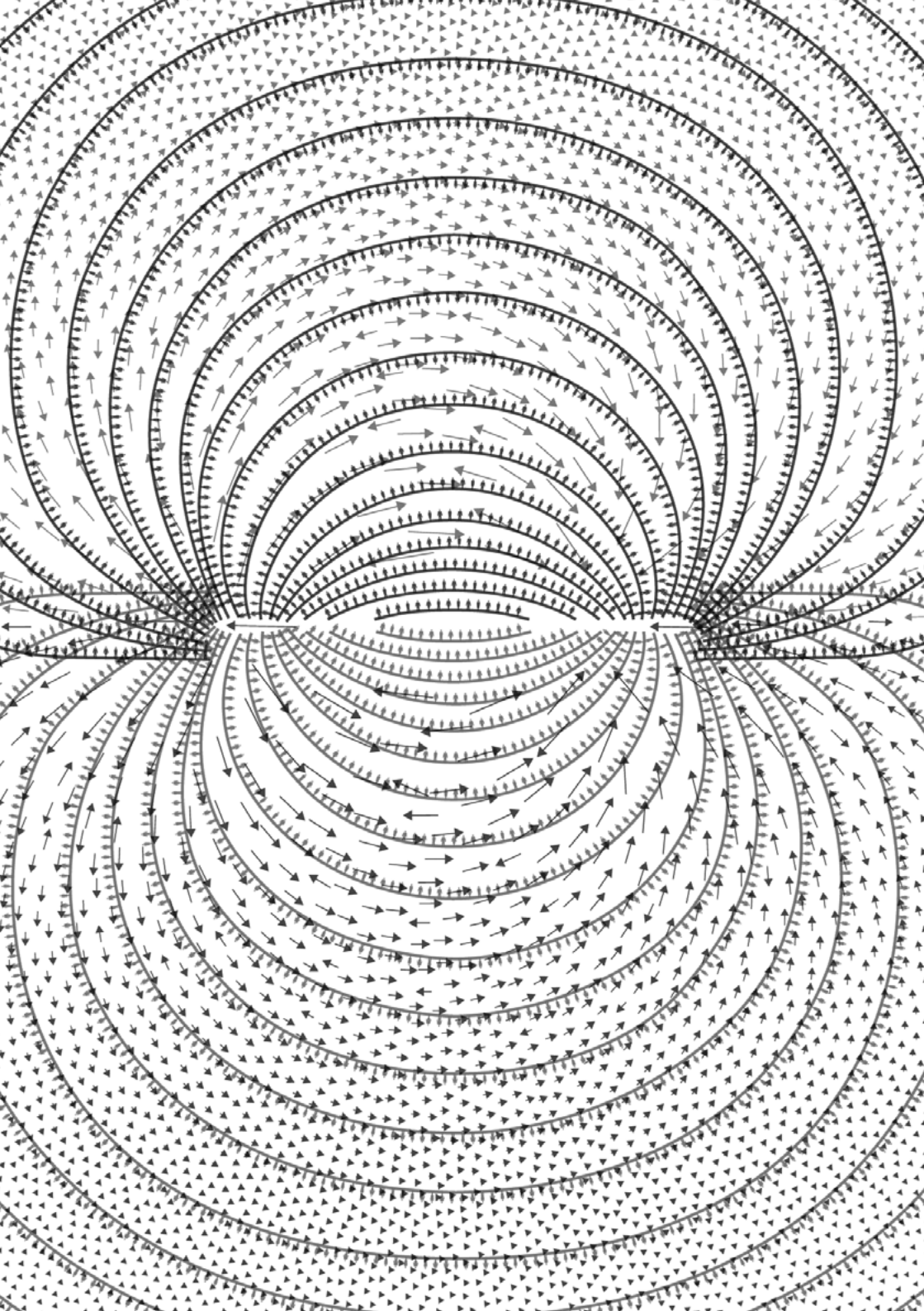
Impulsvorträge: **Sabine Johannsen** (Staatssekretärin, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), **Kristina Eichhorn** (Stuttgart), **Martina Franzen** (Essen)

Diskutanten: **Klaus Dörre** (Jena), **Andrea Hense** (Göttingen)

Moderation: **Tilman Reitz** (Jena)

Programm für Freitag, den 30.09.2022

- 138 Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
- 145 Ad-Hoc-Gruppen
- 157 Abschlussveranstaltung



Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

- 9.00 – 11.45**
X-E0-200 **Sektion Biographieforschung**
Polarisierende Gesellschaftsgeschichte(n) – polarisierte Gedächtnisse
Organisation: **Maria Pohn-Lauggas** (Göttingen), **Anna Schnitzer** (Halle-Wittenberg), **Arne Worm** (Göttingen)
Miriam Schäfer (Göttingen), **Sarah Könecke** (Göttingen):
Schweigen und Sprechen über die verfolgten Vorfahren – Biographische, familiendynamische und kollektive Prozesse der Erinnerung an stigmatisierte Opfer des Nationalsozialismus
Peter Rieker (Zürich, CH): Die soziale Bearbeitung von Stasi-Erfahrungen – Polarisierungen in einem umkämpften Feld
Michael Corsten (Hildesheim), **Melanie Pierburg** (Hildesheim):
»Man wirft der DDR ja viel Negatives vor« – Bildungserfahrungen im Spannungsfeld von biographischen Erinnerungen und kollektivem Wissen
Eren Yildirim Yetkin (Koblenz): Die Geschichte und Gegenwart in ihren Kontrasten erfassen. Findung der Biographie zwischen Idealisierung des Vergangenen und Beschreiben der politischen Gewalt
- 9.00 – 11.45**
X-E0-236 **Sektion Europasozio­logie**
Wofür steht EU:ropa? Widersprüchliche Befunde zur Polarisierung Europas
Organisation: **Jenny Preunkert** (Duisburg-Essen), **Christian Schmidt-Wellenburg** (Potsdam)
Stephan Scheel (Duisburg-Essen): Doing Statistics, Making (Up) a European People
Ines Schäfer (Frankfurt a. M.): Ideologische Muster in EU:ropa neu betrachtet: Regionale Disparitäten kultureller Einstellungen
Daniel Drewski (Bamberg), **Jürgen Gerhards** (Berlin): Die ›Flüchtlingskrise‹ als kritische Weichenstellung eines sich polarisierenden Europas: Ergebnisse einer komparativen Diskursanalyse in Deutschland, Polen und der Türkei
Nicole Doerr (Kopenhagen, DK): Bewegungen als

- Klimaübersetzer:innen? Vertrauen durch demokratische Konflikte
Susann Worschech (Frankfurt Oder): »Wir sterben hier für Eure Werte!« – Ambivalentes Europabewusstsein in den Post-Transformations-Gesellschaften Mittel- und Osteuropas
Johannes Gerken (Kassel): Konfliktärer Akkumulationsprozess & symbolische Verdichtungen. Eine staatstheoretische Perspektive auf Vergesellschaftungsprozesse in EU:ropa
- 9.00 – 11.45**
X-E0-234 **Sektion Familiensoziologie**
Aktuelle Befunde familiensoziologischer Forschung
Organisation: **Natascha Nisic** (Mainz), **Marcel Raab** (Bamberg)
Rabea Krollmann (Dortmund), **Ljuba Meyer** (Dortmund): Doing family and displaying family in der elterlichen Konstruktion des Kindes in seiner Geschlechtlichkeit
Marie-Fleur Philipp (Tübingen), **Silke Büchau** (Tübingen), **Pia Schober** (Tübingen), **C. Katharina Spiess** (Wiesbaden/Mainz): Who should scale back? Experimental evidence on employer support of part-time employment and working hours norms for couples with young children
Hannah Zagel (Berlin): Stratifizierte Reproduktion: Potentiale eines missachteten Konzepts für die Familienforschung
Nadiya Kelle (Berlin), **Laura Romeu Gordo** (Berlin), **Julia Simonson** (Berlin): Kind – und dann? Wandel partnerschaftlicher Erwerbsverläufe nach dem Übergang in die Elternschaft
Alena Klenke (Oldenburg), **Sebastian Schnettler** (Oldenburg), **Michael Feldhaus** (Oldenburg): Der Einsatz von Wearables in der Familienforschung
- 9.00 – 11.45**
Y-I-201 **Sektion Kultursoziologie**
Umkämpfte Klassifikationen. Kultursoziologische Perspektiven auf Bewertungskonflikte
Organisation: **Oliver Berli** (Köln), **Uta Karstein** (Leipzig), **Hilmar Schäfer** (Berlin)
Hannah Bennani (Tübingen): Bewertungskonflikte in der

internationalen Politik: »LGBTI people« als umkämpfte globale
Personenkategorie
Miriam Brunnengräber (Mainz): Polarisierende Sexualität(-en)?
Diskursive Konstruktionen »behinderter Sexualität« und konflikthafte
Aushandlungen ihrer gesellschaftlichen In- und Exklusion
Frithjof Nungesser (Wien, AT/Graz, AT), **Martin Winter** (Darmstadt):
»I'm me, not meat.« Klassifikationskämpfe um Tierwohl und
Fleischkonsum in sozialen Medien
Guy Schwegler (Luzern, CH): Performativität in den Debatten um die
Klassifikation von Kulturproduktion
Ronja Trischler (Frankfurt a.M.): Moderierte Bewertungen: Eine
Praxistheorie digitaler Moderation

9.00 – 11.45 Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie

V2-105/115

Aktuelle Beiträge zur Medizin- und Gesundheitssoziologie

Organisation: **Rasmus Hoffmann** (Bamberg), **Nadine Reibling**
(Siegen)
Dominik Röding (Hannover): Gesundheitspraktiken und die Logik
der Distinktion. Querschnittstudie anhand Daten des European
Social Survey 2014
Philipp Dierker (Rostock), **Mine Kühn** (Rostock): Does heritability of
health risk behavior among adolescents increase in fragile family
contexts?
Miriam Schanze (Kassel): Die Suche nach Normalität als subjektiver
Bewältigungsprozess im Arbeitsalltag nach Brustkrebs
Nils Ellebrecht (Freiburg), **Hannah Schönberger** (Freiburg), **Isabelle
Bartram** (Freiburg), **Tino Plümecke** (Freiburg), **Laura Schnieder**
(Freiburg), **Andrea zur Nieden** (Freiburg): Tabu, Problem oder
Standard? Race-Konzepte in der deutschen Medizin und
Gesundheitsforschung
Alina Schmitz (Dortmund), **Martina Brandt** (Dortmund): Ungleich-
heiten im Wohlbefinden in der zweiten Lebenshälfte: Der Beitrag von
sozialer Teilhabe, materiellen Bedingungen und regionalen
Charakteristika

9.00 – 11.45 Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung
X-E0-202 Die Vermessung und Simulation polarisierter Welten – Umfrage-

experimente, Agentenbasierte Modelle und ihr Nexus
Organisation: **Hawal Shamon** (Jülich), **Sven Banisch** (Leipzig)
Martin Neumann (Mainz): Individueller Einstellungswandel und
gesellschaftliche Dynamik: ein agentenbasiertes
Simulationsexperiment
Marius Kaffai (Stuttgart): SoepSim – Ein Ansatz zur
Generierung repräsentativer Kontaktnetzwerke auf Basis des
Sozio-ökonomischen Panels
Daniel Schubert (Bochum): Nutzung von agentenbasierten
Modellierungen zur Untersuchung von Segregationsmustern
Hawal Shamon (Jülich): Voreingenommene Informationsver-
arbeitung und Meinungspolarisierung: Vom sozialpsychologischen
Experiment zum empirisch parametrisierten ABM
Juliane Kühn (Erlangen-Nürnberg), **Andreas Eberl** (Erlangen-Nürn-
berg), **Tobias Wolbring** (Erlangen-Nürnberg): Using Deepfakes for
Experiments in the Social Sciences: A Study on Discrimination in the
Job Application Process
Jasmin Kadel (Dresden), **Hagen von Hermann** (Dresden): Affektive
Polarisierung in Mehrparteiensystemen – Messung und Manifestati-
onen politischen Affektes mit Hilfe eines voll-faktoriellen
Vignettenexperiments
Armin Küchler (Bielefeld): Die Messung gesellschaftlicher Offenheit
für normabweichendes Verhalten anhand eines Factorial Survey
Designs. Sorgen soziale Belastungssituationen für
gesellschaftliches Verständnis von politisch extremem Verhalten?
Lukas Erhard (Stuttgart), **Raphael Heiberger** (Stuttgart):
Maschinelles Lernen vs. traditionelle Statistik. Ein
Anwendungsbeispiel

- 9.00 – 11.45**
X-E0-205 **Sektion Organisationssoziologie**
Organisationen in polarisierten Welten
Organisation: **Nadine Arnold** (Luzern, CH), **Cristina Besio** (Hamburg), **Michael Grothe-Hammer** (Trondheim), **Uli Meyer** (Linz, AT)
Nadine Dörffer (Hannover), **Nadine Bernhard** (Berlin), **Christian Imdorf** (Hannover): Fachoberschulen als Vermittler und Beschleuniger polarisierter Welten und Anforderungen
Julian Stahl (Friedrichshafen): Zwischen den Welten. Wie Produktionshäuser der freien darstellenden Künste heterogene Logiken verarbeiten
Lisa Gromala (Gießen): Polarisierter Welt des Artenschutzes – Zoologische Gärten zwischen Kritik und ökologischer Integration
Ingo Bode (Kassel), **Sarina Parschick** (Kassel), **Sigrid Betzelt** (Berlin), **Andreas Albert** (Berlin): Bipolare Spannungsbearbeitung und Emotionsregimes: Wie Organisationen im Sozialsektor inkompatible institutionelle Logiken einfangen und doch zuspitzen
Christopher Dorn (Bielefeld): Die Globalisierung lokaler Organisationen: Krankenhäuser und Polarisierungen im Medizintourismus
- 9.00 – 11.45**
X-E0-207 **Sektion Professionssoziologie**
Wissenschaft als Beruf (re)visited
Organisation: **Harald Mieg** (Berlin), **Christiane Schnell** (Frankfurt a.M.)
Christiane Schnell (Frankfurt a.M.): Wissenschaft als Beruf – revisited. Zur Einführung
Michaela Pfadenhauer (Wien, AT): Professionalisierung des Expertentums? Zu einer Debatte im Zuge der Corona-Pandemie
Maria Keil (Tübingen): Wissenschaft zwischen Erwerbssicherung, Berufung und Lebensführung
Sabine Schäfer (Bielefeld): (Berufs-)Biografische Erfahrungen und die Sozialisation von Wissenschaftler*innen
Diana Heinbucher (Chemnitz), **Aline Fuß** (Bremen): Wissenschaftlicher Nachwuchs und Prekarität. Umgang mit erlebten

- Herausforderungen durch und während den wissenschaftlichen Qualifikationsphasen
Ester Höhle (Speyer/Berlin) **René Krempkow** (Berlin): Wissensschaftsmanagement: Ein attraktives wissenschaftsnahes Berufsfeld besonders für Frauen?
- 9.00 – 11.45**
X-E0-222 **Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle**
Jenseits von ›Stigma‹ und ›totaler Institution‹: Dis/ability soziologisch denken in polarisierten Welten
Organisation: **Sarah Karim** (Köln), **Anne Waldschmidt** (Siegen), **Werner Schneider** (Augsburg), **Miklas Schulz** (Duisburg-Essen): Die interaktive Konstruktion von Hilflosigkeit im Kontext von Blindheit. Eine kritische Analyse des Assistenzverhältnisses in der Serie ›Wir sind Anwalt‹
Fabian Rombach (Köln), **Anne Waldschmidt** (Köln), **Sarah Karim** (Köln), **Lisa Prior** (Köln): (Erwerbs-)Arbeit mit Hindernissen: ›Komplexe Akteure‹ und ›biographische Andere‹ als Dispositivelemente in erwerbsbiographischen Erzählungen von Menschen mit Behinderungen
Tobias Boll (Mainz): Die Konstruktion von Dis/Ability als ›sexuelle (Un-)Fähigkeit‹ Humandifferenzierungsforschung im Feld der Sexualberatung und -begleitung für Menschen mit Behinderungen
Matthias Otten (Köln): Problematisierungswissen und epistemische Grenzbearbeitung der Sozialen Arbeit im Kontext von Dis/ability und Fluchtmigration
Yvonne Wechuli (Köln): Passing: Als behindert, nichtbehindert oder Supperkrüppel durchgehen. Drei Facetten einer Überlebensstrategie in einer ableistischen Gesellschaft
- 9.00 – 11.45**
U2-223 **Sektion Soziologische Theorie**
Theorizing polarisierte Welten
Organisation: **Katharina Block** (Oldenburg), **Heike Delitz** (Bamberg), **Robert Seyfert** (Kiel), **Daniel Witte** (Bonn)
Lotta Mayer (Heidelberg): Antagonistisch verbunden: Eine symbo-

lisch-interaktionistische Theorie von Polarisierungsprozessen
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft
Heidelberg, Deutschland

Fran Osrecki (Berlin): Politische Polarisierung und sozialer Pluralismus

Joachim Fischer (Dresden): Vervielfachung der Polarisierungsachsen – Transformation der Differenzierungstheorie

Elena Beregow (München), **Jenni Brichzin** (München): Durch Widersprüche hindurch denken. Von theoretischen Figuren des Gegensätzlichen zu Praktiken der Polarisierung

9.00 – 11.45
Co-281 **Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**
Räumliche Polarisierungen und die Politik räumlicher Gerechtigkeit

Organisation: **Walter Bartl** (Halle), **Nihad El Kayed** (Berlin)

Katharina Kolb (Leipzig), **Mario Hesse** (Leipzig), **Christian Bender** (Leipzig): Die Praxis expliziter räumlich-fiskalischer Ausgleichspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Jan Gniza (Erlangen-Nürnberg): Do strong and weak regions agree on which regions deserve support? A survey experiment on public attitudes towards reducing regional inequalities

Sabine Weck (Dortmund): Regionale oder lokale Projekte im Fokus: Ausgleichspolitiken zur Förderung der räumlichen Gerechtigkeit?

Anna-Lisa Müller (Bielefeld): Materialität und räumliche Gerechtigkeit

Sabine Meier (Siegen), **Dominic Danz** (Siegen), **Melissa Moralli** (Bologna, IT): Einblicke in geteilte Orte. Eine autofotografische Studie in einer thüringischen Mittelstadt

Ad-Hoc-Gruppen

9.00 – 11.45
C5-141 **Competition and Society: Comparative Perspectives**

Organisation: **Jelena Brankovic** (Bielefeld), **Georg Krücken** (Kassel), **Raimund Hasse** (Luzern, CH)

Tobias Werron (Bielefeld): How ›productive‹ is competition? Sociological insights

Melike Arslan (Köln): Between Imitation and Adaptation:

Competition Law Variations in Turkey and Mexico

Nils Brunsson (Uppsala, SE): Types of competition

Anna Kosmützky (Hannover), **Frank Meier** (Bremen):

Multiple Competition in Higher Education: A Framework for Comparative Analyses

9.00 – 11.45
Y-1-200 **Die digitale Durchdringung und Polarisierung von Arbeitswelten: Facetten, Dynamiken und Grenzen**

Organisation: **Alice Melchior** (Mannheim), **Tim Clausnitzer** (Berlin)

Kathrin Ehmann (Bonn), **Marco Seegers** (Bonn): Von Augmented Reality bis Smart Services – Berufliche Durchdringungsmuster digitaler Technik in Deutschland

Mona-Maria Bardmann (Hohenheim), **Caroline Ruiner** (Hohenheim), **Matthias Klumpp** (Göttingen): Durchdringung digitaler Systeme in Hochzuverlässigkeitsorganisationen

Michael Heinlein (München), **Norbert Huchler** (München): Formen und Folgen der Durchdringung von Arbeit mit KI

Jasmin Schreyer (Erlangen-Nürnberg): Digitale Plattformarbeit. Steuerung und Kontrolle von Plattformarbeitnehmenden

Stefan Sauer (Erlangen-Nürnberg): Digitale Durchdringung und IT-Sicherheit: Enabling durch erfahrungsbasiertes Kontextwissen?

David Wandjo (Berlin): Die Pandemie als Katalysator für die digitale Durchdringung der Arbeitswelt?

Sabine Pfeiffer (Erlangen-Nürnberg): Diskussion

Martin Krzywdzinski (Berlin): Polarisierung und Durchdringung

Ingo Schulz-Schaeffer (Berlin): Diskussion und Fazit

- 9.00 – 11.45**
X-E0-220 **Bürgerschaftliches / zivilgesellschaftliches / freiwilliges Engagement in relationaler Perspektive**
Organisation: **Andreas Kewes** (Siegen)
Tine Haubner (Jena), **Silke van Dyk** (Jena): Community Kapitalismus und die neue Kultur der Umsonstarbeit
Carolin Mauritz (Frankfurt a.M.): Zwischen Profession und Nicht-Arbeit: Relationierung von Arbeitformen und ihre Spannungsfelder in Freiwilligenarbeit
Greta Wagner (Darmstadt): Vertrauen und Konflikt. Die Beziehungen zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten im ländlichen Raum
Olaf Tietje (München): Freiwilliges Engagement im / für / gegen das Grenzregime? Zivilgesellschaftliche Unterstützung, soziale Teilhabe und Partizipation in neoliberalen Grenzraumproduktionen
Andreas Kewes (Siegen), **Moritz Müller** (Siegen), **Chantal Munsch** (Siegen): Die Feldspezifik von Engagement: Wohlfahrt, Kirche, Sport und Umweltbewegung im Vergleich
- 9.00 – 11.45**
Wo-135 **Das Gedächtnis der Immunisierung und die Immunisierung des Gedächtnisses. Untersuchungen zur Polarisierung gesundheitsspezifischen Erinnerens**
Organisation: **Oliver Dimbath** (Koblenz), **Valentin Rauer** (Istanbul, TR), **Nina Leonhard** (Potsdam)
Valentin Rauer (Istanbul, TR): Krieg und Seuche: Zur Asymmetrie sozialer Gedächtnisbildung außerordentlicher gesellschaftlicher Lagen
Dietmar J. Wetzel (Hamburg): Umkämpfte soziale Gedächtnisse in Zeiten der Pandemie – konzeptionelle Reflexionen
Pascal Berger (Bonn): Gesellschaftliche Erinnerung und die Wissenspolitik der Schulschließungen
David Prinz (Marburg): Aids schreiben. Autopathographisches Wahrsprechen und Erinnerung bei Hervé Guibert

- 9.00 – 11.45**
X-EI-203 **Gesellschaftliche Polarisierungen in der Soziologie? Intersektionale Perspektiven auf das wissenschaftliche Feld**
Organisation: **Ingrid Jungwirth** (Rhein-Waal), **Ilse Lenz** (Bochum), **Barbara Grüning** (Mailand, IT)
Nicole Holzhauser (Braunschweig): Ungleichheiten in der Wissenschaft. Domänenspezifisch dynamische Intersektionalitäten im transsektionalen Raum
Lena Weber (Mannheim): Ist das Glas halb voll oder halb leer? Gleichstellung in der deutschen Wissenschaftslandschaft
Kyoko Shinozaki (Salzburg, AT): «Colorful university life?» Zeit für einen Perspektivenwechsel in der Erforschung intersektionaler Ungleichheiten an Hochschulen: Mögliche Forschungsagenden
Christina Möller (Dortmund): Soziale Herkunft und andere Ungleichheiten in der Wissenschaft
Kommentare: **Encarnación Gutiérrez Rodríguez** (Frankfurt a.M.), **Ingrid Jungwirth** (Rhein-Waal)
- 9.00 – 11.45**
D2-152 **›Innerhalb‹ und ›Außerhalb‹ der Wissenschaft als (zunehmend) polarisierte Welten: Schlaglichter auf die Debatte zu den Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft rund um #IchBinHanna**
Organisation: **Monika Jungbauer-Gans** (Hannover), **Ulrike Schwabe** (Hannover), **Thorsten Euler** (Hannover)
Benjamin Neumann (Dortmund): Un-/Gleiche Prekarität?! Wissenschaftsinterne Unterschiede der Arbeits- und Anstellungsbedingungen in Informatik, Biologie und Soziologie
Gregor Fabian (Hannover), **Jens Ambrasat** (Hannover): Wer profitiert von sicheren Beschäftigungen? Jobzufriedenheit und Performanz in der Wissenschaft
Lea Goldan (Würzburg), **Steffen Jaksztat** (Hannover), **Christiane Gross** (Würzburg): Wie wirkt sich eine Entfristung auf die Arbeitszufriedenheit von Promovierten innerhalb und außerhalb der Wissenschaft aus?

Jessica Ordemann (Hannover), Laura Naegele (Heidelberg): Forty and Over The Academic Hill? Wissenschaftliche Karrierewege von älteren Promovierten in die Entfristung

Tim Fenkner (Berlin), Jonas Gottschalk (Heidelberg): Weiche Landung oder harter Fall – Perspektiven auf den Exit aus der Wissenschaft im Fächervergleich

Christina Prautsch (Speyer): Wissenschaftliche Sichtbarkeit befristeter Wissenschaftlerinnen als beruflicher oder gesellschaftlicher Wegbereiter?

9.00 – 11.45 **Interethnic partnerships in an increasingly diverse society**

T2-149 Organisation: Irene Kogan (Mannheim), Jana Kuhlemann (Mannheim), Stefanie Heyne (Mannheim)

Anne-Kristin Kuhnt (Rostock), Monika Obersneider (Duisburg-Essen): Characteristics of interethnic partnerships in Germany
Annegret Gawron (Rostock), Nadja Milewski (Wiesbaden): Family size in a post-migration context: What difference does exogamy make?

Nadja Milewski (Wiesbaden), Mirko K. Braack (Frankfurt a.M.): Gendered employment patterns among migrants in Germany: Are mixed couples ›different?‹

Annegret Gawron (Rostock), Sarah Carol (Berlin): Immigrants' life satisfaction in mixed marriages with natives: A family life course perspective

Stefanie Heyne (Mannheim), Jana Kuhlemann (Mannheim), Irena Kogan (Mannheim): Attitudes towards partnerships with Afghan and Syrian refugees: Evidence from a factorial survey experiment

9.00 – 11.45 **Konvergenz oder polarisierte Welten? Zur Renaissance von Entwicklungsstaat und Staatskapitalismus in der Weltwirtschaft**

CoI-220 Organisation: Jenny Simon (Kassel), Philipp Köncke (Erfurt), Stefan Schmalz (Erfurt)
Philipp Köncke (Kassel), Stefan Schmalz (Kassel),

Lea Schneidemesser (Kassel): Staatskapitalismus in globaler Perspektive: Entstehung, Verlaufsformen und Konflikte

Christian May (Frankfurt a.M.): Informelle Bürokratie im indischen Staatskapitalismus

Barbara Fritz (Berlin), Daniela Prates (Berlin): Widersprüche des Entwicklungsstaates in Brasilien: Die Erfahrungen der PT-Regierungen

Jenny Simon (Kassel): Die Rolle des Staates in der Internationalisierung chinesischer Finanzbeziehungen

Hans-Jürgen Bieling (Tübingen), Joscha Abels (Tübingen): Geoökonomie über Marktliberalismus? Europäische Industrie- und Infrastrukturpolitik im Zeichen neuer globaler Rivalitäten

Körpergedächtnis, soziales Erinnern und polarisierte Welten

9.00 – 11.45 Organisation: Christian Meier zu Verl (Konstanz), Sandrine
X-EI-103 Gukelberger (Konstanz)

Sandrine Gukelberger (Konstanz), Christian Meier zu Verl (Konstanz): Einführung: Körpergedächtnis, soziales Erinnern und polarisierte Welten

Hannah Haag (Frankfurt a.M.), Sascha Oswald (Hildesheim): Selbst- und Weltverhältnisse in der Krise. Pandemiebedingte Veränderungen von Körperbezügen, Interaktionen und affektiv-leiblichem Erleben junger Menschen

Hanna Grauert (Konstanz): Soziales Erinnern und bürokratische Kontrolle: Umgang mit kultureller Differenz und Zugehörigkeit im bürokratischen Interaktionsalltag eines Ordnungsamtes

Anna Grimaldi (London, GB): Representations and Performances of Violence in Artist-Activist Residente's Latin America.

Muslimische Religiosität: Vielfalt oder Polarisierung?

9.00 – 11.45 Organisation: Yasemin El-Menouar (Gütersloh), Stephanie Müssig
X-EI-200 (Erlangen-Nürnberg), Anja Sticks (Nürnberg)

Yasemin El-Menouar (Gütersloh), Stephanie Müssig (Erlangen-Nürnberg): Die Vielfalt muslimischen Glaubens: Eine Untersuchung in sechs europäischen Ländern.

Fenella Fleischmann (Amsterdam, NL), Müge Simsek (Amsterdam, NL), Verena Schneider (Leipzig), Gert Pickel (Leipzig): Religiosity or religious orientation: What matters more for the integration of Turkish Muslims in Germany?

Lars Leszczensky (Mannheim), David Kretschmer (Mannheim), Kathrin Lämmermann (Mannheim): Beeinflusst muslimische Religiosität die Entstehung – oder das Ausbleiben – von Freundschaften zwischen muslimischen und nichtmuslimischen Jugendlichen?

Amrei Maddox (Nürnberg), Katrin Pfündel (Nürnberg): Bedeutung der Religiosität für die sozialen Kontakte von Muslim*innen in Deutschland – Erkenntnisse aus der Studie »Muslimisches Leben in Deutschland 2020«

Isabell Diekmann (Bielefeld): Wahrnehmung des Islams in Deutschland: Zur Rolle divergierender Deutungsrahmen für das Ausmaß islamfeindlicher Einstellungen

Anja Stichs (Nürnberg): Diskriminierungserfahrungen bei muslimischen und nicht-muslimischen Menschen mit Migrationsgeschichte und Auswirkungen auf das Verbundenheitsgefühl zu Deutschland

Nora Storz (Berlin), Nils Friedrichs (Berlin): Antisemitische Einstellungen von Muslim*innen im Zusammenhang von Religiosität und Herkunftskontext

Alexander Yendell (Leipzig): Strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Ursachen für Antisemitismus unter Muslim:innen und Nichtmuslim:innen

9.00 – 11.45
X-Eo-224 **Polarisierende gesellschaftliche Debatten als Impulse für die Land- und Agrarsoziologie**

Organisation: Holli Gruber (Passau), Anna Henkel (Passau), Jana Rückert-John (Fulda), Laura Scheler (Passau)

Jana Rückert-John (Fulda): Perspektiven der Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie auf gesellschaftliche Transformationsprozesse

Anna Henkel (Passau): Materialität der Gesellschaft als Perspektive

für Herausforderungen um Boden, Fläche und Landwirtschaft
Lukas Lapschieß (Hamburg): Zivilgesellschaftliche Landwirtschaft als Ökonomie der Gabe

Laura Scheler (Passau): Digitalisierung in der Landwirtschaft – Polarisierung oder Lösung?

Lea Zentgraf (Berlin), Renata Motta (Berlin): Essen als Vermittler für politisch-ökologische Koalitionen

Lilian Pungas (Jena), Jonathan Friedrich (Göttingen/Müncheberg), Jana Rebecca Holz (Jena), Philip Koch (Jena): Die Bioökonomie im ländlichen Raum zwischen Harmonisierung und Polarisierung: Sozial-ökologische Konflikte in Land- und Forstwirtschaft

Holli Gruber (Passau): Mit Bourdieu auf's Land: Regionalentwicklung und Polarisierung

9.00 – 11.45
X-Eo-228 **Polarisierende Lust. Sexualität als Gegenstand empirischer Sozialforschung**

Organisation: Sven Lewandowski (Bielefeld), Thorsten Benkel (Passau)

Thorsten Benkel (Passau): Sexualforschung zwischen Theorie und Praxis. Überlegungen zu einem sozialwissenschaftlichen Effizienzproblem

Sven Lewandowski (Bielefeld): Amateurpornographie und die soziologische Erforschung privater Sexualität

Assia Alkass (Bielefeld): Phänomenologie der Pornographierezeption. Geschlecht, Sexualität und Begehren erleben.

Mark Benjamin Bibbert (Kassel): De/fixierungen des »Echten«: Die Herstellung von Sex in dem Angebot und der Nutzung von Real Dolls

Matthias Meitzler (Passau): Von Nähmaschinen und Blumenerde. Potenzierte Devianz im Kontext sexueller Dienstleistungen

Daniela Klimke (Hannover): Falschbeschuldigungen bei Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen

- 9.00 – 11.45**
D2-136 **Polarisierung und Pandemie: Proteste gegen Corona Maßnahmen**
Organisation: Priska Daphi (Bielefeld), Thomas Kern (Bremen)
Oliver Nachtwey (Basel, CH), Johannes Truffer (Basel, CH), Nadine Frei (Basel, CH): Typen des »Querdenkertums«
Sophia Hunger (Berlin): Die Corona-Proteste 2020/2021 in Deutschland – Entstehung, Mobilisierungspotenziale und Radikalisierung der Querdenker
Christoph Richter (Jena), Jan-Philipp Rau (Frankfurt a. M.), Fabian Klinker (Jena), Axel Salheiser (Jena): Digitale Infrastruktur der »coronakritischen« Proteste. Befunde aus der quantitativen Netzwerkanalyse
Oliver Posegga (Bamberg), Sarah Tell (Bamberg), Julian Polenz (Bamberg), Theresa Henn (Bamberg): Inwieweit lassen »digital trace data« Rückschlüsse auf die kollektive Identität sozialer Bewegungen zu? Ergebnisse am Beispiel der »Querdenken«-Bewegung
Leslie Gauditz (Hamburg): »Ihr wollt die Gesellschaft nur Spalten« – Ausgrenzungserfahrungen von Coronaprotestierenden in Hamburg
- 9.00 – 11.45**
T2-233 **Polarisierungen in der qualitativen Forschungspraxis. Problem oder Potenzial?**
Organisation: Christine Neubert (Hamburg), Julia Böcker (Lüneburg)
Lena Dreier (Lüneburg): Identitätspolitik und Islamophobie: Der Spielraum zwischen Positionierung und Neutralität in der Erforschung politisierter Felder
Janna Vogl (Weimar): Als »foreigner« im »nicht-westlichen« Feld: Postkoloniale Kritik und qualitativ-rekonstruktive Methoden im Dialog
Maruta Herding (München) Maria Jakob (München), Nadine Jukschat (Zittau-Görlitz): Qualitativ Forschen im Feld der Radikalisierungsprävention – zwischen Bewertungs- und Wirkungsnachweisanforderungen und rekonstruktiver Forschungslogik
Alexander Leistner (Leipzig): »Unregierbar!« – Die Corona-Proteste

- als Herausforderung für die Wissenschaftskommunikation (qualitativer Forschungsergebnisse)
- 9.00 – 11.45**
V2-121 **Polarisierte Sorgewelten. Gesellschaftliche Aushandlungen von Sorgelücke**
Organisation: Almut Peukert (Hamburg), Wolfgang Menz (Hamburg), Tanja Carstensen (Hamburg)
Laura Lüth (Hamburg), Katharina Zimmermann (Hamburg): Die »unternehmerische Familie« – Neue Formen gesellschaftlicher Anerkennung für familiäre Sorgearbeit?
Lukas Underwood (Hamburg), Kathrin Maleyka (Siegen), Lara Rowitz (Hamburg), Arne Wohlfarth (Siegen)
Miriam Laschinski (Hamburg): Defamilisierung? Nicht für alle! Ungleiche Erwerbsbeteiligung pflegender Angehöriger
Franziska Baum (Hamburg), Nadja Kufner (Berlin): Einzelkämpfer:innen als Teil des Pflegekollektivs – Polarisierungen durch und mit Plattform-Care-Arbeit?
Hannah Grün (Hamburg): Sorge zwischen Technisierung und der (Wieder-)Entdeckung des Gemeinsamen? Das Beispiel altersgerechtes Wohnen.
Sandra Antelmann (Hamburg), Anne Vogelpohl (Hamburg), Nele Falta (Hamburg): Prekärer Alltag in der Stadt und nachbarschaftliche Sorgearbeit – Ungleicher Community Kapitalismus oder transformative community economies?
- 9.00 – 11.45**
V2-213 **Polarisierte Verhältnisse: Theoretische Zugänge zum Phänomen der Armut**
Organisation: Kai Marquardsen (Kiel)
Stephan Lessenich (Frankfurt a. M.): Zur Relativität relativer Armutsbegriffe
Andrea Janßen (Esslingen), Jeanette Bohr (Mannheim): Was messen wir, wenn wir Armut messen?
Kim Bräuer (Braunschweig), Jana Matz (Kiel): Armut erzählen. Emotionale Selbstrepräsentationen von Menschen in Armutslagen

Antonio Brettschneider (Köln): Armut als Ursache und Folge ungleich verteilter biografischer Selbstbestimmungsfähigkeit
Sonja Fehr (Kassel): Struktur, Repräsentation, Identität: Intersektionale Armutsforschung.

- 9.00 – 11.45
C2-144 **Polarisierte Wertregime. Ökonomien und Praktiken der Aufwertung und Entwertung**
Organisation: Martina Hasenfratz (Hamburg), Marco Hohmann (Hamburg)
Stefan Laser (Siegen): »Die Verausgabung von Energie: über eine relationale energetische Soziologie und das Beispiel der Mobilität
Thomas Frisch (Hamburg): Klimaberichterstattung als Wegbereiter der Green Economy? Bewertungssoziologische Überlegungen zur neuen Transparenz von Unternehmen
Désirée Janowsky (Darmstadt): »Der trägt nicht nur die blutbefleckte Schürze den ganzen Tag« – Kritik, Anerkennung und Wertewandel im Metzgerberuf
Matthias Leger (Stuttgart), Marco Sonnberge (Jena): Automobilismus als Konfliktarena: Empirische Einsichten zur Auf- und Abwertung von Mobilitätspraktiken

- 9.00 – 11.45
To-145 **Riskante Polarisierungen – Soziale Bindungen und Spaltungen in Katastrophen**
Organisation: Stephan Lorenz (Berlin)
Stephan Lorenz (Berlin): Intro: Polarisierende Katastrophen – katastrophale Polarisierungen
Parisa Jafari Berenji (Berlin): Polarizing inequalities in the context of droughts: The example of Iran
Roger Häußling (Aachen), Dhenya Schwarz (Aachen): Zur Deutung von Katastrophen als sozio-materielle Assemblage am Fallbeispiel von Wasserereignissen
Pia-Johanna Schweizer (Potsdam): Polarisierungspotenziale systemischer Risiken – Herausforderungen für Risiko-Foresight, Risikoanalyse und Risikomanagement

Jens Hälterlein (Paderborn): Zwischen Risikoregulierung und Risikoproduktion – Mathematisches Modellieren in der Corona-Krise

- 9.00 – 11.45
T2-213 **(Un-)Sichtbarkeit von Gewalt: Methodologien jenseits des Okularzentrismus soziologischer Theoriebildung**
Organisation: Laura Wolters (Hamburg), Thomas Hoebel (Hamburg): Zeige-Rede-Schweige-Konstellationen. Über das Problem visueller Verengungen in der soziologischen Gewaltforschung
Susanne Nef (Zürich, CH): Methodologische Fragen bei der Untersuchung »häuslicher Gewalt«
Christian Meyer (Konstanz): Die unsichtbare Gewalt der Berührung
Laura Wolters (Hamburg): Vergewaltigung als (un-)sichtbares Phänomen. Überlegungen zur Evidenz des Sichtbaren
- 9.00 – 11.45
Y-1-202 **Soziologie der Zukunft in polarisierten Zeiten**
Organisation: Ingmar Mundt (Passau), Sören Altstaedt, (Hamburg)
Simon Egbert (Bielefeld): Einführung: Von der Soziologie der Zukunft zur Soziologie der Zukünfte
Ingmar Mundt (Passau): Maschinenzeit oder Zeitmaschinen? Algorithmische Prädiktionen und ihr Zugriff auf Zeitlichkeit – eine praxistheoretische Perspektive
Hannes Krämer (Duisburg-Essen): Große und kleine Zukünfte. Zur praktischen Synchronisation des Kommenden in temporären Organisationen
Lisa Suckert (Köln): Zukunft in der Krise. Die Pandemie aus der Perspektive der Soziologie imaginierter Zukünfte.
Sören Altstaedt (Hamburg): »Die Grenzen des Wachstums« – Modellierungen und polarisierte Zukunftsvorstellungen der 1970er Jahre

- 9.00 – 11.45**
T2-227 **Weltweite Anfechtungen von Geschlechterrechten: Medium und Ausdruck gesellschaftlicher Polarisierungen**
Organisation: **Heidmarie Winkel** (Bielefeld), **Alexandra Scheele** (Bielefeld)
Alexandra Scheele (Bielefeld): Doppelte Fragilität: Die Care-Krise in der Corona-Krise
Heidmarie Winkel (Bielefeld): Zwischen fundamentalistischen Anfechtungen und feministischen Neuverhandlungen: Modi der Politisierung religiöser Geschlechtervorstellungen unter post-säkularen Bedingungen
Birgit Sauer (Wien, AT): Illiberal oder anti-demokratisch? Anti-Gender-Mobilisierungen der autoritären Rechten
Julia Roth (Bielefeld): Antagonistic Attachments: ›Gender‹ als Meta-Sprache und Affektbrücke der Polarisierung
- 9.00 – 11.45**
U2-205 **Wissenschaftsbezogener Rechtsextremismus**
Organisation: **Christoph Haker** (Hamburg)
Esther Lehnert (Berlin): Wissenschaftsbezogener Rechtspopulismus/-extremismus und Gender
Matthias Quent (Magdeburg): »Kampf dem Kulturmarxismus«: Die extreme Rechte gegen kritische Sozialforschung
Werner Thole (Dortmund): Autoritaristisch-nationale Rhetoriken zu Fragen von Bildung, Erziehung und Sozialpolitik
Fabian Virchow (Düsseldorf): Rassismus und Antisemitismus an der Hochschule - Herausforderung für Kollegium und Dekanat
Lukas Otterspeer (Dortmund): Wissenschaftsbezogener Rechtsextremismus aus Dozierendensicht

Abschlussveranstaltung

- 12.00 – 14.00**
Y-O-III **Abschlussvortrag**
Hans Joas (Berlin): **Die Pluralität des moralischen Universalismus**
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wird der Preis für ein hervorragendes soziologisches Lebenswerk an Hans Joas verliehen. Die Laudatio hält **Stephan Moebius** (Graz, AT).

Mitgliederversammlungen und Gremiensitzungen

Mitgliederversammlung der DGS

Y-0-III Mittwoch ab 18.15

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Preise verliehen:

Preis für herausragende Abschlussarbeiten | Dissertationspreis | René-König-Lehrbuchpreis

Mitgliederversammlungen der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

Dienstag ab 17.00

- V2-213 Sektion Arbeits- und Industriesoziologie
- C2-144 Sektion Jugendsoziologie
- H9 Sektion Kultursoziologie
- U2-205 Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie
- X-E0-236 Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie
- T2-213 Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung
- V2-105/115 Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung
- T2-227 Sektion Migration und ethnische Minderheiten
- C2-136 Sektion Modellbildung und Simulation
- H8 Sektion Politische Soziologie
- Co-269 Sektion Professionssoziologie
- X-E0-234 Sektion Rechtssoziologie
- Y-1-201 Sektion Religionssoziologie
- X-E0-200 Sektion Soziologie der Kindheit
- U2-223 Sektion Soziale Indikatoren
- Co-281 Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle
- X-E0-222 Sektion Sozialpolitik
- X-E0-202 Sektion Soziologie des Körpers und des Sports
- X-E0-207 Sektion Soziologiegeschichte
- X-E0-205 Sektion Soziologische Netzwerkforschung
- Y-1-200 Sektion Stadt- und Regionalsoziologie
- D2-136 Sektion Wirtschaftssoziologie

Donnerstag, ab 17.00

- V2-213 Sektion Alter(n) und Gesellschaft
- X-E0-200 Sektion Bildung und Erziehung
- C2-144 Sektion Biographieforschung
- T2-227 Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie
- X-E0-236 Sektion Europasozioogie
- U2-205 Sektion Familiensoziologie
- U2-223 Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
- T2-213 Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie
- V2-105/115 Sektion Organisationssoziologie
- X-E0-202 Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse
- X-E0-205 Sektion Soziologische Theorie
- X-E0-207 Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie
- X-E0-234 Sektion Wissenschafts- und Technikforschung
- Co-281 Sektion Wissenssoziologie
- Wo-135 AG Sozial- und Ideengeschichte
- X-E0-224 AK Historische Soziologie (ab 18 Uhr)

Weitere Gremiensitzungen

Montag, 13.00-16.00

- X-E0-002 DGS-Sektionsprecher:innen-Versammlung

Dienstag, ab 18.00

- H1 Mittelbauversammlung

Donnerstag, 18.00 – 22.00

- X-E0-222 Sitzung des DGS-Konzils

Posterausstellung

Dienstag bis Freitag

Halle im Universitätshauptgebäude (UHG)

Organisation: **Martina Brandt** (Dortmund) **Nicole Kirchoff** (Bielefeld), **Babette Kirchner** (Göttingen)

Nachwuchswissenschaftler:innen stellen im Rahmen einer Posterausstellung ihre Arbeiten im Universitätshauptgebäude vor.

Die Autor:innen der Poster stehen am Dienstag (27.09.22) zwischen 12 und 14 Uhr für Erläuterungen und Diskussionen zur Verfügung.

Eine Übersicht der Poster und Autor:innen finden Sie unter kongress2022.sozioologie.de

Rahmenprogramm

Programm für Montag, den 26.09.2022

Montag 14.00 – 16.00 **Stadtrundgang Spurensuche: Orte jüdischen Lebens in Bielefeld**

Mahnmal (Startpunkt) | Hauptbahnhof Vorplatz | Am Bahnhof 1 | 33602 Bielefeld | Kosten: 4 Euro

Bereits im 14. Jahrhundert ist die Anwesenheit von Juden in der Stadt überliefert. Die Gemeinde blieb jedoch bis ins frühe 19. Jahrhundert klein. Erst als rechtliche Beschränkungen schrittweise beseitigt wurden, wuchs die Gemeinde an und entwickelte sich zu einer der bedeutendsten in Westfalen. Die große Synagoge in der Turnerstraße, 1905 erbaut, zeigte das Selbstbewusstsein der Bielefelder Juden, die zum Aufblühen der heimischen Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag geleistet hatten. Nach der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus, der viele jüdische Menschen aus Bielefeld zum Opfer fielen, gibt es heute wieder eine lebendige jüdische Gemeinde in der Stadt.

Anmeldung: bis 31. August 2022 über terminplaner.dfn.de/
[DGS-Citytours](#)

Programm für Dienstag, den 27.09.2022

Dienstag 13.30 – 18.00 **Exkursion in die Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne**

Im Krieg gegen die Sowjetunion gerieten ab 1941 mehrere Millionen Angehörige der Roten Armee in deutsche Kriegsgefangenschaft. Es gab im Deutschen Reich zahlreiche Lager, in denen Millionen sowjetische Kriegsgefangene interniert wurden. Viele von ihnen wurden zur Zwangsarbeit eingesetzt. Zwischen 2,7 bis 3 Millionen sowjetische Gefangene starben in diesen Lagern. Noch heute spielen diese Lager und die sowjetischen Kriegsgefangenen in der gesellschaftlichen Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten eine eher untergeordnete Rolle.

Eines dieser Lager befand sich nahe bei Bielefeld. Zwischen 1941

und 1945 durchliefen das Lager Stalag 326 (VI K) Senne nachweislich über 300.000 vorwiegend sowjetische Kriegsgefangene, die unter elendsten Bedingungen gefangen gehalten wurden. Es ist nicht geklärt, wie viele von ihnen an Misshandlung, Unterernährung und Erschöpfung starben. Nahe des Stalag 326 (VI K) Senne befindet sich ein Gräberfeld mit Massengräbern von vermutlich 65.000 Gefangenen, der heutige Ehrenriedhof sowjetischer Kriegstoter. Die Exkursion besucht die Gedenkstätte. Auf dem Gelände des Lagers sind mehrere Gebäude – das Arrestgebäude, die Entlausung – erhalten. Die Dauerausstellung der Gedenkstätte befindet sich im ehemaligen Arrestgebäude. Sie dokumentiert den Aufbau des Lagers und die leidvolle Geschichte der dort internierten Kriegsgefangenen. Wir erhalten eine Führung von den Mitarbeitern der Gedenkstätte durch die Ausstellung und über das Gelände. Abschließend besuchen wir den Ehrenfriedhof.

Wir fahren mit eigenem Bus von der Universität Bielefeld direkt zur Gedenkstätte (ca. 30-40 Minuten Fahrt). Abfahrt in Bielefeld 13:30 (Einstieg ab 13:00); Universitätsstraße 25, an der Unterführung (unter der Fußgängerbrücke zwischen Hauptgebäude und Haltestelle Linie 4); Rückkehr in Bielefeld gegen 18:00. Die Fahrt und der Besuch der Gedenkstätte sind kostenlos. Die Zahl der Teilnehmer:innen ist begrenzt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei **Ruth Ayaß** und **Anton Meier**.

Für weitere Informationen über das Lager und die Gedenkstätte siehe stalag326.de/

Dienstag
18.00 – 20.00

Gesellschaft in der Dauerkrise?

VHS | Historischer Saal | Ravensberger Park 1 | 33607 Bielefeld
Organisation und Moderation: **Sabine Schäfer** (Bielefeld), **Klaus Weinhauer** (Bielefeld)

Diskutanten: **Oliver Dimbath** (Koblenz-Landau), **Eleonora Rohland** (Bielefeld), **Markus Schroer** (Marburg), **Silke Schwandt** (Bielefeld).
Eine Kooperation zwischen Volkshochschule und der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS).

Gegenwärtig überlagern sich vielfältige Krisenerfahrungen und Krisendiskurse. Klimakrise, Corona-Pandemie und Krieg in der Ukraine verschieben die Aufmerksamkeit der Politik, der Medien und der Wissenschaft immer wieder. Die verschiedenen Krisenszenarien und Krisenwahrnehmungen konkurrieren miteinander, sie überlagern sich und sie werden gegeneinander ausgespielt. Was bedeutet dies aber für den Umgang mit Krisen? Werden Maßnahmen oder Reformen durch dieses Gegeneinander verhindert oder erschwert? Was bedeutet es für unsere eigene Aufmerksamkeit und Wahrnehmung von Krisen, wenn der Krisenmodus zum Dauerzustand wird? In einem interdisziplinären Dialog zwischen Soziologen und Historikerinnen werden die Mechanismen gesellschaftlicher Krisenwahrnehmungen, Krisenbearbeitung und deren Wandlungen diskutiert.

Dienstag
19.30 – 21.00

Brainstorm. Wissenschaft trifft Improtheater. **Geteilte Welt – geteilte Wirklichkeit?**

Komödie Bielefeld | Ritterstraße 1 | 33602 Bielefeld
Spezialausgabe zum DGS-Kongress in Kooperation mit WissensWerkStadt Bielefeld und Die Stereotypen
Tickets: 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro (VVK oder Abendkasse)
VVK unter: <https://www.bielefeld.jetzt/brainstorm>

Dienstag
20.00 – 22.00

Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens« mit Live-Musik **von Wolfgang Kordbalag**

Extra Blues Bar | Siekerstr. 20 | 33602 Bielefeld | Eintritt: 5 Euro
Die Zahl aus Bielefeld stammender prominenter Persönlichkeiten ist überschaubar, aber ein Gigant der Filmgeschichte wurde hier 1888 geboren: Friedrich Wilhelm Murnau. Vor genau 100 Jahren wurde sein legendäres Meisterwerk »Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens« uraufgeführt. Am 27. September ist der Film in der Extra Blues Bar zu sehen, und zwar mit Live-Musik von und mit dem Komponisten und Pianisten Wolfgang Kordbalag, Spezialist für Stummfilmbegleitung, der sich intensiv mit »Nosferatu« auseinandergesetzt hat.

Programm für Mittwoch, den 28.09.2022

Mittwoch 18.30 – 20.00 **Damenfahrrad, Puddingtütchen, Dampfmaschine. Soziologische Geschichte(n) in einem besonderen Rundgang durch das Historische Museum Bielefeld**

Historisches Museum Bielefeld | Ravensberger Park 2 | 33607 Bielefeld | Platzreservierungen sind unter folgendem Link möglich: terminplaner4.dfn.de/DGSMuseumsrundgang | Eintritt: kostenfrei
Organisation: **Malin Houben** (Bielefeld)

Die Besucher*innen erwartet ein eigens für den Soziologiekongress konzipierter Rundgang durch die Dauerausstellung, der zum Nachdenken über große und kleine Geschichte(n) des diesjährigen Tagungsortes anregen soll. Welche Beschreibungsmöglichkeiten hat die Soziologie für Polarisierungsprozesse im musealen Raum? Wie lassen sich nicht nur historische, sondern auch aktuelle gesellschaftliche Dynamiken in einer Ausstellung abbilden? Welchen Stellenwert hatten Frauen in der Bielefelder Stadtgeschichte? Auf welche Art und Weise werden Themen wie Rassismus und Kolonialismus im Museum dargestellt? Wie gehen Ausstellungsmacher*innen mit kontroversen Artefakten um und wie zeigen sie, wofür es keine historischen Objekte (mehr) gibt? Wie können Besucher*innen die Ausstellung mit allen Sinnen erleben, ohne die ausgestellten Objekte anfassen zu dürfen?

Studierende aus den Masterstudiengängen Soziologie, Politikwissenschaft und Gender Studies präsentieren eigene Perspektiven auf Exponate, Ereignisse und Inszenierungen in Kurzvorträgen und Videoinstallationen.

Mittwoch 20.30 | Einlass ab 19.30 **Konzert: Girls Girls**
Bunker Ulmenwall | Kreuzstraße 0 | 33602 Bielefeld
Eintritt: 15 Euro (VVK zzgl. Geb.), 18 Euro (Abendkasse), 15 Euro (Abendkasse, ermäßigt)

Girls Girls wollen ihr Konzept der ›caring music‹ in die Welt der Groove Musik katapultieren. Gesellschaftskritik, Feminismen und

Queerness sollen getanzt und gesungen werden und Empowerment, warme Umarmungen und Identifizierungen musikalisch unendlich machen. Sie werden gerade in der männlich dominierten und sozialisierten Jazz und Funk & Fusion Welt gebraucht, denn sie fehlen!

Mittwoch Donnerstag ganztägig **Kultursprenkel auf dem Uni-Gelände – Kleine künstlerische Überraschungen**
Campus Universität Bielefeld

Studierende und Lehrende, die vor Corona schon an der Uni Bielefeld waren, kennen die ›Kultursprenkel‹ vielleicht noch: Ein offenes Format, bei dem irgendwo auf dem Campus plötzlich eine unangekündigte visuelle oder akustische Überraschung aufpoppt. Am 28. und 29. September ist es wieder so weit: In der Halle des Hauptgebäudes, im Gebäude X oder im Außenbereich zwischen beiden Gebäuden tut sich in der Mittagszeit was. Was genau, wird nach der Tradition der Kultursprenkel vorher natürlich nicht verraten. Es kann ganz laut, ganz leise, witzig, abgedreht, melancholisch oder poetisch sein – Hauptsache originell!
Also Augen und vor allem Ohren auf beim Gang über das Uni-Gelände und viel Spaß mit den Kultursprenkeln, einer Aktion des Zentrums für Ästhetik der Uni Bielefeld!

Programm für Donnerstag, den 29.09.2022

Mittwoch Donnerstag ganztägig **Kultursprenkel auf dem Uni-Gelände – Kleine künstlerische Überraschungen**
Campus Universität Bielefeld

Studierende und Lehrende, die vor Corona schon an der Uni Bielefeld waren, kennen die ›Kultursprenkel‹ vielleicht noch: Ein offenes Format, bei dem irgendwo auf dem Campus plötzlich eine unangekündigte visuelle oder akustische Überraschung aufpoppt. Am 28. und 29. September ist es wieder so weit: In der Halle des

Hauptgebäudes, im Gebäude X oder im Außenbereich zwischen beiden Gebäuden tut sich in der Mittagszeit was. Was genau, wird nach der Tradition der Kultursprenkel vorher natürlich nicht verraten. Es kann ganz laut, ganz leise, witzig, abgedreht, melancholisch oder poetisch sein – Hauptsache originell!

Also Augen und vor allem Ohren auf beim Gang über das Uni-Gelände und viel Spaß mit den Kultursprenkeln, einer Aktion des Zentrums für Ästhetik der Uni Bielefeld!

Programm für Freitag, den 30.09.2022

Freitag 10.30 – 12.30 Stadtrundgang: Bielefelds koloniale Vergangenheit
Alter Markt (Startpunkt) | 33602 Bielefeld | Kosten: 4 Euro | Anmeldung: bis 31. August 2022 über terminplaner.dfn.de/DGS-Citytours

Was verbindet eine Stadt wie Bielefeld inmitten des Teutoburger Waldes mit der deutschen Kolonialvergangenheit? Bielefelder Kaufleute trieben schon vor Beginn der deutschen Kolonialzeit Handel in Übersee, und Bielefelder Bürger zogen als Händler, Siedler, Missionare oder Soldaten in die deutschen Kolonien. Der Ortsverein Deutsche Kolonialgesellschaft, der angesehene Bürger der Stadt angehörten, warb unermüdlich mit Vorträgen, Festen und Ausstellungen für die ›koloniale Sache‹. In den Kolonialwarenläden kauften die Hausfrauen Produkte aus den Kolonien, die bald aus dem täglichen Speiseplan nicht mehr wegzudenken waren. In der völkerkundlichen Sammlung in der Sparrenburg wurden exotische Alltagsgegenstände aus den Völkern der Welt bestaunt: Afrika war auf dem Johannesberg und der Kilimandscharo war deutsch. Der kolonialgeschichtliche Stadtspaziergang lädt dazu ein, sich an Erinnerungsorten kritisch mit der Geschichte des Kolonialismus als Teil der Bielefelder Stadtgeschichte auseinanderzusetzen.

Freitag 14.30 – 16.30 City tour: Tracing Bielefeld's colonial past
Alter Markt (Starting Point) | 33602 Bielefeld | Fee: 4 Euro
Registration: until August 31, 2022 via terminplaner.dfn.de/DGS-Citytours

What connects a city like Bielefeld in the middle of the Teutoburg Forest to Germany's colonial past? Merchants from Bielefeld traded overseas even before the German colonial era began, and Bielefeld citizens moved to the German colonies as traders, settlers, missionaries or soldiers. The local German Colonial Society, to which respected citizens of the city belonged, tirelessly promoted the ›colonial cause‹ with lectures, festivals and exhibitions. Housewives bought products from the colonies in the colonial goods stores, and it was soon impossible to imagine the daily menu without them. In the ethnological collection in the Sparrenburg, exotic everyday objects from the peoples of the world were marveled at: Africa was on the Johannesberg and Kilimanjaro was German. The colonial history city walk invites visitors to critically examine the history of colonialism as part of Bielefeld's city history at places of remembrance. Informationen zum Ablauf und Referent:innen der Veranstaltungen finden Sie auf: kongress2022.sozioologie.de

Veranstaltungen der Fach- und Verlagsaussteller

Informationen zum Ablauf und Referent:innen der Veranstaltungen finden Sie auf: kongress2022.sozioologie.de

Montag 13.00 – 16.00

- X-B2-103 SpringerVS** Wissenschaft und Verlage im Dialog /
Neue Anforderungen an die Gleichstellungspolitik

Workshops und Schulungen

- X-E1-200 Audiotranskription** Qualitative Interview- und Textanalyse mit f4
X-E1-202 GESIS Klimawandelleugner, Impfskeptiker und Demokratiefeinde:
Analysemöglichkeiten des European Social Survey (ESS)
X-E0-218 NVIVO Einführung in die Qualitative Datenanalyse mit Nvivo

Alle Schulungen sind kostenfrei. Im Regelfall ist keine Anmeldung nötig. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Kongresshomepage kongress2022.sozioologie.de/

- X-E0-001 Donnerstag 17.00 – 18.00**
Campus Wie vermittelt die Soziologie ihr Wissen? Hans Joas und Steffen Mau im Gespräch

Service und Information

Anreise

Der 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie findet an der Universität Bielefeld statt. Der Check-In befindet sich im Universitätshauptgebäude (Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld).

Die nächstgelegene U-Bahnstation ist Bielefeld Universität (Linie 4). Sie erreichen die Universität mit der Linie 4 direkt vom Hauptbahnhof in wenigen Minuten. Hotels und Unterkünfte sind ebenfalls gut mit dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Auto zu erreichen. Weitere Informationen zum ÖPNV in Bielefeld entnehmen Sie bitte der Website von MoBiel (mobiell.de).

Mit dem PKW ist der Kongressort über die A2 ebenfalls problemlos zu erreichen. Auf dem Campus der Universität sind genügend Parkplätze verfügbar. Eine Auskunft über verfügbare Parkplätze für gehbehinderte Teilnehmer:innen finden Sie hier: kongress2022.sozioologie.de/anreise

Barrierefreiheit

Den Organisator:innen ist sehr daran gelegen, den Kongress so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Kongressbüro help.dgs2022@uni-bielefeld.de, um eventuelle Rückfragen zu klären. Weitere Informationen zum Gebäudezugang an der Universität Bielefeld erhalten Sie über die Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei und direkt über die App UniMaps, welche barrierearme Navigation auf dem Campus ermöglicht. Eine Auskunft über verfügbare Parkplätze für gehbehinderte Teilnehmer:innen finden Sie über die Kongresswebsite: <https://kongress2022.sozioologie.de/barrierefreier-kongresszugang>

Unterkünfte

Wir kooperieren mit zahlreichen Hotels in und außerhalb Bielefelds. Informationen zu unseren zahlreichen Hotelpartnerschaften finden Sie hier: kongress2022.sozioologie.de/unterkunft
Für die Unterkunftswahl gut zu wissen: Städte wie Gütersloh, Halle (Westf.) und Herford sind mit den öffentlichen Transportmitteln

sehr gut an die Universität Bielefeld angebunden. Von den jeweiligen Bahnhöfen erreichen Sie den Hauptbahnhof Bielefeld und von dort aus mit der Stadtbahn die Universität in wenigen Minuten. Auch mit dem Auto ist die Universität in ca. 20 – 30 Minuten zu erreichen.

Check-In Information

Den Check-In finden Sie am Montagabend in der Stadthalle Bielefeld und ab Dienstag 8.00 Uhr in dem Universitätshauptgebäude (Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld) der Universität Bielefeld.

Kongressunterlagen und Dokumentation

Mit der Registrierung vor Ort erhalten Sie das gedruckte Hauptprogramm. Im Hauptprogramm werden die genauen Termine, Uhrzeiten und Räume bekannt gegeben. Abstracts finden Sie auf Conftool unter: conftool.pro/dgs-kongress2022/index.php?page=browseSessions. Die Vorträge werden im Folgejahr unter publikationen.soziologie.de veröffentlicht.

Tageskarten

Sie können Tageskarten nur vor Ort beim Check-In erwerben. Ein Erwerb von Tageskarten am Montag, den 26.9.2022, ist nicht möglich.

Verpflegung

Die Mensa finden Sie im Gebäude X. Hier bezahlen Sie am bequemsten mit den Mensavouchern. Diese erhalten Sie bei der Registrierung zum Kongress.

Im Gebäude X finden sie auch eine Cafeteria mit einem umfangreichen Angebot. Die Öffnungszeiten und das Tagesangebot der Mensa entnehmen Sie bitte der Website des Studierendenwerks: studierendenwerk-bielefeld.de/essen-trinken/essen-und-trinken-in-mensen/bielefeld/mensa-gebaeude-x.html

Im Universitätshauptgebäude befindet sich außerdem die Westend Cafeteria sowie eine Vielzahl von Cafés, Cafeständen und

das Restaurant Univarza. Wer es eilig hat, findet auch an der Straßenbahnhaltestelle Universität die beliebte Korea Ess Station.

ÖPNV

Sie können zusammen mit Ihrer Kongresskarte ein vergünstigtes Ticket für den gesamten öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet Bielefeld erwerben (ausgeschlossen sind NachtBus, NachtExpress, Züge der DB Regio, WestfalenBahn, NordWestBahn, eurobahn sowie AST-Verkehr).

Als Ticket gilt – nach Begleichung des Rechnungsbetrags und Bestätigung des Eingangs – Ihre Rechnung und Anmeldebestätigung. Das Ticket können Sie nur im VVK erwerben und es gilt für die gesamte Kongresswoche.

Taxi

Die Taxizentrale Bielefeld BIETA erreichen Sie unter 0521/97111

Leihfahrräder

Im gesamten Stadtgebiet finden Sie praktische Leihfahrräder von meinSiggi. Informationen zur Nutzung finden Sie unter: mobiell.de/sharing/meinsiggi-fahrrad/

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im Gebäude X an der Universität Bielefeld. Die Adresse ist: Fakultät für Soziologie | Raum X C4-210 | Universitätsstr. 24 | 33615 Bielefeld.

Kongresshomepage

Alle aktuellen Informationen, das Kongressprogramm, Calls for Participation und zugehörige Veranstaltungsabstracts finden Sie auf der Kongresshomepage unter kongress2022.soziologie.de. Sämtliche Termine und Programme werden laufend aktualisiert.

Kongressparty

Die berühmte Kongressparty findet am Mittwoch, den 28.09.2022 in der Hechelei (Ravensberger Park 6 | 33607 Bielefeld) ab 21 Uhr statt. Karten für die Party sind leider schon ausverkauft. Nicht abgeholte Karten werden am 28.09.2022 wieder in den Verkauf gegeben. DJs: heytspfeffi & Mr. Leevt x DGS All-Stars.

Verlagsausstellung

Den sozialwissenschaftlichen Fachverlagen und Forschungseinrichtungen wird die Möglichkeit geboten ihre Programme und Produkte zu präsentieren. Die Ausstellung wird in der Haupthalle des Hauptgebäudes der Universität Bielefeld stattfinden. Hier können Sie mit Vertreter:innen der Verlage und Forschungseinrichtungen ins Gespräch kommen, sich über die neuesten Publikationen informieren und Publikations- oder Weiterbildungsmöglichkeiten erörtern. Ebenfalls werden einige Verlage Schulungen und Workshops anbieten. Informationen dazu finden Sie auf der Seite 170.

Informationen für Studierende

Studierende sind auf dem Kongress herzlich willkommen! Die Teilnahmegebühr für Studierende beträgt mit DGS Mitgliedschaft 71,50 Euro bzw. 82,50 Euro für Studierende ohne DGS Mitgliedschaft. Außerdem können Studierende die Fachschaftskarte für 220 Euro nutzen. Die gemeinsame Nutzung einer Fachschaftskarte ist für bis zu fünf Studierende möglich und kann nur im Vorverkauf erworben werden.

Die Fachschaften Soziologie und Gender Studies der Universität Bielefeld werden außerdem eine Schlafplatz-Börse sowie einige Begleitangebote speziell für Studierende ausrichten. padlet.com/helenbeutler/xojq64ewxdrmy35t

Informations for Ukrainian scholars

Thursday Network-meeting for Ukrainian Scholar

17.00 We specifically want to offer Ukrainian scholars the opportunity to connect, build networks and develop new projects. To foster that cause the German Sociological Association will host an open network-meeting on Tuesday, the 27th at 17.00. The head of the German Sociological Association, Paula-Irene Villa Braslavsky, will be present and make a short welcoming address. The event will take place at the meeting point for Ukrainian scholars.

Meeting point for Ukrainian scholars

The meeting point for all Ukrainian scholar is in the hall of the main university building next to the stand of the German Sociological Association. It will be open throughout the congress.

Reduced ticket prices for Ukrainian scholars

Ticket prices should not be a hindrance to participate in the GSA Congress. For that reason, we offer reduced ticket prices for Ukrainian scholars. Ukrainian scholars pay 49 Euro for the whole congress week. Tickets can be bought via Conftool or at the Congress Information Point. More information on the congress website kongress2022.sozioogie.de/anmeldung

Preiskommissionen

Preis für herausragende Abschlussarbeiten

Petra Böhnke (Leitung)

Ruth Ayaß

Tim Sawert

Anna-Irini Tsipouras

René-König-Lehrbuchpreis

Jörg Strübing (Leitung)

Almut Peukert

Tobias Boll

Lynn Sibert

Thomas A. Herz-Preis für qualitative Sozialforschung

Hubert Knoblauch (Leitung)

Heike Greschke

Silke Steets

Christian Meyer

Axel Paul

Dissertationspreis

Heike Delitz (Leitung)

Oliver Dimbath

Uta Karstein

Frederike Brandt

Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie

Präsidenten bzw. Vorsitzende der DGS

1909 – 1933

Ferdinand Tönnies

1933 – 1934

Hans Freyer

1946 – 1955

Leopold von Wiese

1955 – 1959

Helmut Plessner

1959 – 1963

Otto Stammer

1963 – 1967

Theodor W. Adorno

1967 – 1970

Ralf Dahrendorf

1970

Erwin K. Scheuch

1971 – 1974

M. Rainer Lepsius

1974 – 1978

Karl Martin Bolte

1979 – 1982

Joachim Matthes

1983 – 1986

Burkart Lutz

1987 – 1990

Wolfgang Zapf

1991 – 1992

Bernhard Schäfers

1993 – 1994

Lars Clausen

1995 – 1998

Stefan Hradil

1999 – 2002

Jutta Allmendinger

2003 – 2007

Karl-Siegbert Rehberg

2007 – 2011

Hans-Georg Soeffner

2011 – 2013

Martina Löw

2013 – 2017

Stephan Lessenich

2017 – 2019

Nicole Burzan

2019 – 2021

Birgit Blättel-Mink

seit 2021

Paula-Irene Villa Braslavsky

Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Soziologie seit 1995

- 1 **Frankfurt am Main** (1910) Wege und Ziele der Soziologie*
- 2 **Berlin** (1912) Nation und Nationalität*
- 3 **Jena** (1922) Das Wesen der Revolution
- 4 **Heidelberg** (1924) Soziologie und Sozialpolitik / Wissenschaft und soziale Struktur*
- 5 **Wien** (1926) Demokratie / Naturrecht*
- 6 **Zürich** (1928) Konkurrenz / Wanderungen*
- 7 **Berlin** (1930) Presse und öffentliche Meinung*
- 8 **Frankfurt am Main** (1946) Die gegenwärtige Situation, soziologisch betrachtet*
- 9 **Worms** (1948) Jugend / Terror*
- 10 **Detmold** (1950) Heimat und Fremde / Bürokratisierung *
- 11 **Weinheim** (1952) Die Berufswahl/Zellen und Cliques *
- 12 **Heidelberg** (1954) Zum Ideologieproblem / Die freien Berufe *
- 13 **Bad Meinberg** (1956) Tradition *
- 14 **Berlin** (1959) Die Soziologie in der modernen Gesellschaft*
- 15 **Heidelberg** (1964) Max Weber und die Soziologie heute
- 16 **Frankfurt am Main** (1968) Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?
- 17 **Kassel** (1974) Zwischenbilanz der Soziologie
- 18 **Bielefeld** (1976) Materialien aus der soziologischen Forschung
- 19 **Berlin** (1979) Sozialer Wandel in Westeuropa
- 20 **Bremen** (1980) Lebenswelt und soziale Probleme
- 21 **Bamberg** (1982) Krise der Arbeitsgesellschaft
- 22 **Dortmund** (1984) Soziologie und gesellschaftliche Entwicklung
- 23 **Hamburg** (1986) Technik und sozialer Wandel
- 24 **Zürich** (1988) Kultur und Gesellschaft
- 25 **Frankfurt am Main** (1990) Die Modernisierung moderner Gesellschaften
- 26 **Düsseldorf** (1992) Lebensverhältnisse und soziale Konflikte im neuen Europa

*Titel des Hauptvortrags

- 27 **Halle** (1995) Gesellschaften im Umbruch
- 28 **Dresden** (1996) Differenz und Integration
- 29 **Freiburg** (1998) Grenzenlose Gesellschaft
- 30 **Köln** (2000) Gute Gesellschaft? Zur Konstruktion sozialer Ordnungen
- 31 **Leipzig** (2002) Entstaatlichung und soziale Sicherheit
- 32 **München** (2004) Soziale Ungleichheit, Kulturelle Unterschiede
- 33 **Kassel** (2006) Die Natur der Gesellschaft
- 34 **Jena** (2008) Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen
- 35 **Frankfurt am Main** (2010) Transnationale Vergesellschaftungen
- 36 **Bochum / Dortmund** (2012) Vielfalt und Zusammenhalt
- 37 **Trier** (2014) Routinen der Krise – Krise der Routinen
- 38 **Bamberg** (2016) Geschlossene Gesellschaften
- 39 **Göttingen** (2018) Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen
- 40 **Berlin / digital** (2020) Gesellschaft unter Spannung

Hamburger Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung
Edition

Ceb., 312 S., € 35 | 978-3-86854-360-5 | auch als E-Book



Br., ca. 160 S., € 25 | 978-3-86854-364-3 | auch als E-Book



Ceb., ca. 450 S., € 40 | 978-3-86854-365-0 | auch als E-Book



Ceb., 336 S., € 35 | 978-3-86854-362-9 | auch als E-Book



hamburger-edition.de

Veranstaltungsindex

Abschlussveranstaltung

Ad-Hoc-Gruppen

- »Innerhalb« und »Außerhalb« der Wissenschaft als (zunehmend) polarisierte Welten: Schlaglichter auf die Debatte zu den Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft rund um #ichbinhanna 147
- (Ent)Polarisierende Psychotherapie? Soziologie und Psychotherapie in gesellschaftlichen Krisenzeiten 72
- (Un-)Sichtbarkeit von Gewalt: Methodologien jenseits des Okularzentrismus soziologischer Theoriebildung 155
- 20 Jahre Guantánamo. Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf einen polarisierenden Ort 90
- Aktuelle Zugänge zur Literatursoziologie 48
- Antisemitismus auf den Begriff bringen. Polarisierte Definitionspraxen zwischen Wissenschaft, außerwissenschaftlicher professioneller Praxis und Aktivismus 48
- Aus der Wohnung, aus der Welt? Aktuelle soziologische Perspektiven der Wohnungslosigkeitsforschung 121
- Bewegung im doppelten Sinn: Migration, Krise, und soziale Mobilisierung 49
- Beyond the Narratives: Die Entdeckung unintendierter Folgen Sozialer Hilfen im Spannungsfeld von Integration und Ausgrenzung 90
- Bürgerschaftliches/zivilgesellschaftliches/freiwilliges Engagement in relationaler Perspektive 146
- Competition and Society: Comparative Perspectives 145
- Crowdsubjektivitäten – Die Subjekte in der Praxis digitaler Plattformarbeit zwischen algorithmischen Steuerungsformen, Autonomieversprechen und neuen Ungleichheiten 70
- Cybersicherheit und Soziologie? Infrastrukturelle Dynamiken der Gegenwartsgesellschaft 91
- Das Deutsche Kaiserreich als »polarisierte Welt«? Historisch-soziologische Zugänge 71

- Das Gedächtnis der Immunisierung und die Immunisierung des Gedächtnisses. Untersuchungen zur Polarisierung gesundheitspezifischen Erinnerns 146
- Die digitale Durchdringung und Polarisierung von Arbeitswelten: Facetten, Dynamiken und Grenzen 145
- Die experimentelle Stadt: Ent- oder (Re)politisierung städtischer Transformationen? 92
- Die gesellschaftlich polarisierende Macht von Atmosphären 92
- Die polarisierten Welten der SDGs (Sustainable Development Goals): Zielkonflikte im globalen und nationalen Kontext 70
- Die Rolle von Raum in Kämpfen um Zugehörigkeit von und für Migrant:innen und rassifizierte Menschen 122
- Diskriminierung von Frauen und Migrant*innen beim Zugang zum Arbeitsmarkt 91
- Doing Global Sociology in Polarized Worlds: Methodological Approaches from Qualitative Social Research 93
- Druck auf dem Wohnungsmarkt – Polarisierungsdynamiken im Zeichen marktförmiger Organisationsweisen des Wohnens 49
- Dynamiken von Polarisierung und Entpolarisierung – Interpretationen und Aushandlungen von Risiko- und Sicherheitskonstruktionen 71
- Elemente des Atmosphärischen: Zur Greifbarkeit ungreifbarer Körperphänomene in polarisierten Welten 70
- Entgrenztes Misstrauen – totales Vertrauen. Dynamiken sozialer Polarisierung 94
- Erwerbslosigkeit unter den Bedingungen gesellschaftlicher Transformation. Polarisierung der Erwerbsarbeitsnorm? 123
- Ethnographien der Gewalt 123
- Familie(n) als polarisierte und in polarisierten Welten. Empirische und theoretische Perspektiven einer qualitativen Familienforschung auf die Corona-Pandemie 72
- Formationen und Fälle des Politischen 73
- Fragmentierte Erinnerungen – fragmentierte Gesellschaften? Polariserte Gedächtnisse der postsozialistischen Transformation

- in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa 124
- Gesellschaftliche Polarisierungen in der Notfall- und Akutmedizin – Soziologische Perspektiven 73
- Gesellschaftliche Polarisierungen in der Soziologie? Intersektionale Perspektiven auf das wissenschaftliche Feld 147
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Ungleichheiten in polarisierten Zeiten 74
- Gesellschaftstheorie und Migrationsforschung im Dialog: Wie gelingt die Verknüpfung von Theorie(um)bildung und empirischer Analyse? 125
- Gewalt im Lebenslauf: Potenziale einer Linking Ages-Perspektive zur Kontrastierung von Gewalterfahrungen in verschiedenen Lebensphasen 74
- Globale Bildungsprogramme und deren lokale Bearbeitung 75
- How to conduct research on racism in Germany? 94
- Interaktionen zwischen Spaltung und Zusammenhalt: Videoanalysen polarisierter Welten 75
- Interdisziplinäre Erkundung technisch unterstützter (De-)Polarisierung 50
- Interethnic partnerships in an increasingly diverse society 148
- Jenseits genetischer oder sozialer Determinismen: Welche Erträge liefern genetisch informierte Studien zum besseren Verständnis des Bildungs- und Statuserwerbs in Gesellschaften? 93
- Jenseits innerfachlicher Pole: Die Transsequentielle Analyse und ihre Potentiale für eine transdisziplinäre Vergleichbarkeit 125
- Karriere und Geschlecht – (un)sichtbare Differenz 50
- Kinderkriegen zwischen polarisierten Diskursen, pluralisierten Praktiken und segmentierter Forschung. Eine sozialtheoretische Spurensuche 76
- Koloniale Gewalt, Genozid, postkoloniale Herausforderungen 126
- Konvergenz oder polarisierte Welten? Zur Renaissance von Entwicklungsstaat und Staatskapitalismus in der Weltwirtschaft 148
- Körpergedächtnis, soziales Erinnern und polarisierte Welten 149
- Kritische Theorie und multimethodische Forschung 76

- Männlichkeit und Körperlichkeit 95
- Materiale Übersetzung. Textproduktion und Darstellungsprobleme in der qualitativen Sozialforschung 96
- Mehr Fortschritt wagen? Fortschrittssemantiken und die Polarisierung sozialer Zeit- und Zukunftshorizonte 77
- Meine Oma ist 'ne alte Umweltsau! Attribution politischer Verantwortung und Begründung politischer Aktion in aktuellen Umweltbewegungen 77
- Methodische Herausforderungen bei der Erfassung und Auswertung polarisierter Einstellungen 96
- Möglichkeiten der quantitativen Erforschung schwer erreichbarer, versteckter und marginalisierter Bevölkerungsgruppen 78
- Muslimische Religiosität: Ausdruck von Vielfalt oder Polarisierung
- Neuordnungen und Polarisierungen des Sterbens 96
- Niedriglohnbeschäftigung, soziale Ungleichheit und politische Partizipation: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt und ihre Folgen 126
- Ökologische Modernisierung ohne Alternative? Zur Realpolitisierung der sozial-ökologischen Transformation am Beispiel Bioökonomie 51
- Polarisieren Plattformen soziale Welten? Soziologische Konzepte zur Analyse populärer Narrative 97
- Polarisierende gesellschaftliche Debatten als Impulse für die Land- und Agrarsoziologie 150
- Polarisierende Lust. Sexualität als Gegenstand empirischer Sozialforschung 151
- Polarisierende Debatten um Citizenship und Zugehörigkeit: Inklusion und Exklusion in der postmigrantischen Gesellschaft 127
- Polarisierter Körper: Zum Spannungsverhältnis von medialer und physischer Körperlichkeit in digitalen Sozialitäten 97
- Polarisierende Lebenswelten? Vielfältige Familien und Lebensführungen jenseits der Hetero- und Paarnorm 127
- Polarisierende Regionen? Zum Einfluss räumlicher Disparitäten auf

- soziale Ungleichheitsprozesse 98
- Polarisierende Sorgewelten. Gesellschaftliche Aushandlungen von Sorgelücken 153
- Polarisierende Soziologie? Globale Wissenschaft, Wissenszirkulation und koloniale Vermächtnisse 78
- Polarisierende Tier-Mensch-Beziehungen? Empirische Einblicke und theoretische Sondierungen im Spannungsfeld von Produktions- und Lebensweisen 52
- Polarisierende Verhältnisse: Theoretische Zugänge zum Phänomen der Armut 153
- Polarisierende Welten – polarisierte Emotionen? Theoretische und empirische Perspektiven auf Emotionen und Geschlecht in Arbeit und Organisation 80
- Polarisierende Wertregime. Ökonomien und Praktiken der Aufwertung und Entwertung 154
- Polarisierung durch Digitalisierung? Erkenntnisse zur Arbeitsqualität deutscher Erwerbstätiger im Rahmen von Erwerbstätigenbefragungen 51
- Polarisierung und Pandemie: Proteste gegen Corona Maßnahmen
- Polarisierungen in der qualitativen Forschungspraxis. Problem oder Potenzial? 152
- Polarisierungen in öffentlichen Räumen 79
- Polarisierungen Künstlicher Intelligenz 79
- Polarisierungsdynamiken im digitalen Kapitalismus: Auf dem Weg von unterschiedlichen Zeitdiagnosen zu einer theoretischen Synthese? 128
- Polarisierungssemantiken und rechte Krisennarrative 52
- Polarizations by Wealth? Institutional determinants and consequences of wealth inequalities 53
- Politische Sozialisation in Bewegung?! 80
- Politisierung des Wissens. Die gesellschaftlichen Grundlagen und politischen Folgen von Wissenskonflikten in polarisierten Welten 98

- Qualitative Forschung in polarisierten Feldern 53
- Riskante Polarisierungen – Soziale Bindungen und Spaltungen in Katastrophen 154
- Rural Futures in Late Socialist Asia: the countryside in a globalising world 81
- Sociologists for Future? Soziologische Klima- und Nachhaltigkeitsforschung zwischen akademischem und öffentlichem Diskurs 99
- Soziale Spaltung als Zeitdiagnose 128
- Soziologie der Zukunft in polarisierten Zeiten 155
- Stadt und politische Gewalt 54
- Steuern, Finanzen, Staatshaushalt – blinde Flecken der deutschsprachigen Soziologie? Zur Polarisierung fiskalischer Konflikte 99
- Studienerfolg im Spannungsfeld von Wissenschaft und Gesellschaft: Was bedeutet ›erfolgreich abgeschlossen‹? 129
- Transformationssoziologie? – Soziologische Ansätze zwischen Verstehen von, experimentieren für und partizipieren in gesellschaftliche(n) Veränderungsprozesse(n) 81
- Umkämpfte Polarisierung – Soziale Bewegungen & Soziale Reproduktion 129
- Un/Heilige Empörung: Grundlage einer ›neuen‹ Form politischer Vergesellschaftung? 100
- Unlikely Allies? Notwendigkeit, Potentiale und Implikationen der Integration von Computational Social Science und qualitativen Methodologien 82
- Vaterschaft als Bezugspunkt einer gesellschaftlichen Fragmentierung. Vom Wandel von Vaterschaft, polarisierenden Leitbildern und den ungleichen Lebensrealitäten von Vätern 100
- Vermeintliche Polarisierung der Lehre – theoretische Betrachtungen 101
- Vermittlung zwischen polarisierten Welten? Ein- und Ausblicke aus Wissenschaft und Praxis 82
- Von Dressurpferden, Hauskatzen und Zootieren – Tier-Mensch-Verhältnisse in Sport und Freizeit als Herausforderung für soziologische Akteurskonzeptionen 101

- Was meins ist, soll auch deins sein!? – Eigentum in ent/polarisierten Paarwelten 54
- Weltverbesserungstechnologien 130
- Weltweite Anfechtungen von Geschlechterrechten: Medium und Ausdruck gesellschaftlicher Polarisierungen 156
- Wissenschaftsbezogener Rechtspopulismus/-extremismus 156
- Wissenssoziologische Perspektiven auf Gewalt. Chancen, Herausforderungen und Divergenzen 55
- Zwischen heiß und kalt – Perspektiven einer Soziologie des Thermischen
- Zukunft der Prädiktion. Gesellschaftliche Folgen algorithmischer Vorhersage 83
- Zwischen Personal, Person und Persönlichkeit – Anforderungen und Erwartungen an die Wissenschaft als Beruf 83

Author-meets-Critics

- Monika Krause:** Model Cases. On Canonical Research Objects and Sites (2021) 102
- Detlef Pollack:** Das unzufriedene Volk. Protest und Ressentiment in Ostdeutschland von der friedlichen Revolution bis heute (2020) 56

Eröffnungsveranstaltung 26

Mitgliederversammlungen

- Mitgliederversammlung der DGS 107
- Mitgliederversammlungen der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften 158
- Mittelbauversammlung 59
- Sitzung des DGS-Konzils 131

Plenum**Plenum 1** Konzepte und Methoden des Polarisierens 30**Plenum 2** Innergesellschaftliche Pluralisierungen und Polarisierungen: Gruppen, Identitäten, Milieus 110**Plenum 3** Umkämpfte Werte – umkämpfte Diagnosen: Geschlechtergerechtigkeit als gesellschaftlicher Konflikt in Europa 30**Plenum 4** Globale Polarisierungen: Postkoloniale Verhältnisse und die Soziologie 110**Plenum 5** Neue Polarisierungen auf alten Pfaden? Altersdifferenzierungen und Altersdiskriminierungen 31**Plenum 6** Die ökologische Krise: Polarisierungen moderner Demokratien 111**Sektionen und Arbeitsgemeinschaften****Sektion Alter(n) und Gesellschaft**

- Jung gegen Alt? Polarisierende Konstruktionen des Alters 112
- Polarisierende Arbeitswelt: Tragen Jüngere oder Ältere die Hauptlasten der Pandemie-Folgen?
(in Kooperation mit der Sektion Soziale Indikatoren) 62

Sektion Arbeits- und Industriesoziologie

- Zur Zukunft der Klassengesellschaft 34
- Gesellschaftliche Transformation(en) und Polarisierung 84

Sektion Bildung und Erziehung

- Aktuelle bildungssoziologische Forschungsprojekte 113
- Bildung und Konventionen: Herausforderungen, Befunde, Desiderate 62

Sektion Biographieforschung

- Gesellschaftliche Teilhabe in polarisierten Welten 112
- Polarisierende Gesellschaftsgeschichte(n) – polarisierte Gedächtnisse 138

Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie

- Arbeit und Fluktuation im Globalen Süden: Neue Polarisierungen zwischen wirtschaftlichem Aufschwung und Abhängigkeiten 114
- Urban Moral Economies and the Sociology of Polarization in Global Perspective 84

Sektion Europasozio­logie

- Aktuelle europasozio­logische Forschungsprojekte 113
- Wofür steht EU:ropa? Widersprüchliche Befunde zur Polarisierung Europas 138

Sektion Familiensoziologie

- Aktuelle Befunde familiensoziologischer Forschung 139
- Familiäre Beziehungen 114

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung

- Pluralisierungen von Arbeits- und Geschlechterverhältnissen – Konzeptionelle Perspektiven auf alte Dichotomien und neue Polarisierungen 115
- Polarisierende Verhandlungen von Geschlecht. Verstehen, Aufbrechen, Produktiv machen 63

Sektion Jugendsoziologie

- Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften?
(in Kooperation mit der Sektionen Soziologie der Kindheit und Sektion Sektion Migration und ethnische Minderheiten) 64
- Welt(en) erkunden, abstecken, verbinden und retten: Potentiale und Ambivalenzen juvenilen Unterwegsseins 34

Sektion Kulturosoziologie

- Postkoloniale Perspektiven in der Kulturosoziologie 35
- Umkämpfte Klassifikationen. Kulturosoziologische Perspektiven auf Bewertungskonflikte 139

Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie

- Polarisierende sozial-ökologische Denkweisen: Corona als Brennglas für konkurrierende Deutungen in alternativer Landwirtschaft und Ländlichkeit 64
- Staat und Demokratie in der Krise? Perspektiven auf das Politische in ländlichen Räumen 116

Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie

- Polarisierende Zukünfte? Zur Konstruktion, Kommunikation und Konstitution polarisierter und polarisierender Zukunftserwartungen

- (in Kooperation mit der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung) 65
- Evidenz(en) des Digitalen. Kritik und Gegebenheiten des Digitalen aus mediensoziologischer Perspektive 35
- Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie**
- Aktuelle Beiträge zur Medizin- und Gesundheitssoziologie 140
 - Arbeit und Gesundheit 36
- Sektion Migration und ethnische Minderheiten**
- Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften?
(in Kooperation mit der Sektionen Soziologie der Kindheit und Sektion der Jugendsoziologie) 65
 - Reflexivität als methodologische Herausforderung der Migrationsforschung 38
- Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung**
- Polarisierende Bilder
(in Kooperation mit der Sektion Wissenssoziologie) 85
 - Schutz für oder vor Sozialforschung? Wissenschaftsethik in der Diskussion 37
- Sektion Modellbildung & Simulation**
- Analytische Perspektiven auf Phänomene der Polarisierung 38
 - Aktuelle Entwicklungen in Modellbildung und Simulation 66
- Sektion Organisationssoziologie**
- Organisationen in polarisierten Welten 142
 - Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie 116
- Sektion Politische Soziologie**
- Mythos im neuen Gewand? Völkische und antisemitische Elemente in Esoterik und Verschwörungsnarrativen 67
 - Reallabore als experimentelle Orte demokratischer Transformation? Möglichkeiten, Herausforderungen, Probleme 39
- Sektion Professionssoziologie**
- Mitgefangen – mitgegangen? Organisationen als Gefährdung und Garant professionellen Handelns 39
 - Wissenschaft als Beruf (re)visited 142

- Sektion Rechtssoziologie**
- Grenzen und Grenzüberschreitungen in einer polarisierten Welt – Wie gewährleistet das Recht seine gesellschaftlichen Funktionen? 40
 - Die konstitutiven Kräfte des Eigentums 85
- Sektion Religionssoziologie**
- Gesellschaftliche und politische Dynamiken von Religion in polarisierten Welten 40
 - Religionen als Treiber oder Hemmnis von Polarisierung und Radikalisierung X
- Sektion Soziale Indikatoren**
- Verschwörungsliebe als Indikator einer polarisierten Gesellschaft? Theoretische und empirische Einsichten 41
 - Polarisierter Arbeitswelt: Tragen Jüngere oder Ältere die Hauptlasten der Pandemie-Folgen?
(in Kooperation mit der Sektion Alter(n) und Gesellschaft) 68
- Sektion Sozialpolitik**
- Forum Sozialpolitischer Forschung X
 - Ungleichheitseffekte klimapolitischer Maßnahmen und die Rolle der Sozialpolitik
(in Kooperation mit der Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie) 42
- Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle**
- Jenseits von ›Stigma‹ und ›totaler Institution‹: Dis/ability soziologisch denken in polarisierten Welten 143
 - Verschwörung und Polarisierung 41
- Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
- ›Polarisierung‹ – alles eine Frage der Ungleichheit? 117
 - Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit 86
- Sektion Soziologiegeschichte**
- Soziologie in Zeiten des Kalten Krieges: Soziologische
 - Neuere Forschungen in der Soziologiegeschichte 87
 - Entwicklungen unter polarisierten Bedingungen 44

Sektion Soziologie der Kindheit

- Being und Becoming revisited? Sozialisation, Subjektivierung und Werden in der Kindheitsforschung 42
- Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften? (in Kooperation mit der Sektionen Soziologie der Jugendsoziologie und der Sektion Migration und ethnische Minderheiten) 68

Sektion Soziologie des Körpers und des Sports

- Kulturen des Könnens. Gesellschaftliche Polarisierungen durch Befähigung und ›Entfähigung‹ 117
- Theoretische Polarisierungen zwischen Humanismen, Post- und Trans-Humanismen 42

Sektion Soziologische Netzwerkforschung

- Wechselwirkungen von sozialen Netzwerken und deren Kontexten 44
- Aktuelle Entwicklungen in der Netzwerkforschung 88

Sektion Soziologische Theorie

- Theorizing polarisierte Welten 143
- Polarisierung, Differenzierung und Integration 118

Sektion Stadt- und Regionalsoziologie

- Work in Progress: aktuelle stadt-, raum- und regionalsoziologische Forschungen 45
- Räumliche Polarisierungen und die Politik räumlicher Gerechtigkeit 144

Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie

- Ungleichheitseffekte klimapolitischer Maßnahmen und die Rolle der Sozialpolitik (in Kooperation mit der Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie) 45
- Trends in der Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie 144

Sektion Wissenssoziologie

- Polarisierende Bilder 88
- Ist eine andere Welt möglich? Wissenssoziologische Perspektiven auf Transzendenz und ihre Erzeugung 120

Sektion Wirtschaftssoziologie

- Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschung 46

- Wer hat, dem wird gegeben? Polarisierung in der Marktwirtschaft 119

Sektion Wissenschafts- und Technikforschung

- Wissenschaftsforschung in polarisierten Welten: Plurale Expertisen im Lichte existenzieller Herausforderungen 119
- Polariserte Zukünfte? Zur Konstruktion, Kommunikation und Konstitution polarisierter und polarisierender Zukunftserwartungen 69

AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie

- Polaritäten und Dialoge 46
- Ferdinand Tönnies gestern und heute – was Tönnies uns in Zeiten polarisierter Gesellschaften noch zu sagen hat 119

Sonderveranstaltungen

- Europa – welches Europa? Der Krieg in der Ukraine, neue Identitäts- und Differenzlinien 56
- Digitale Forschungsdaten – Datafizierung der Soziologie? Der KonsortSWD und seine Folgen 58
- Relevante Fragen – Relevante Daten. Unterstützung von Konsort-SWD für die Nachnutzung von Forschungsdaten 32
- Soziologie als Beruf – zwischen gesellschaftlicher Relevanz und Prekarität 134
- Theorie im Kasten: Die Organisation des systemtheoretischen Wissens und ihre digitale Edition 104
- Wissenschaftsfreiheit und ›Cancel Culture‹ – Hochschule als Ort der Polarisierung 133

Rahmenprogramm

- City tour: Tracing Bielefeld's colonial past (english) 167
- Damenfahrrad, Puddingtütchen, Dampfmaschine. Soziologische Geschichte(n) in einem besonderen Rundgang durch das Historische Museum Bielefeld 164
- Exkursion in die Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne 161

- Gesellschaft in der Dauerkrise? 162
- Brainstorm. Wissenschaft trifft Improtheater. Geteilte Welt – geteilte Wirklichkeit? 163
- Konzert: Girls Girls 164
- Kultursprenkel auf dem Uni-Gelände – Kleine künstlerische Überraschungen 165
- Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens« mit Live-Musik von Wolfgang Kordbalag 163
- Stadtrundgang: Bielefelds koloniale Vergangenheit (deutsch) 166
- Stadtrundgang: Spurensuche. Orte jüdischen Lebens in Bielefeld 160

Veranstaltungen der Fach- und Verlagsaussteller 168

- Audiotranskription – Qualitative Interview- und Textanalyse mit f4
- Campus – Wie vermittelt die Soziologie ihr Wissen?
Hans Joas und Steffen Mau im Gespräch
- GESIS – Klimawandelleugner, Impfskeptiker und Demokratiefeinde: Analysemöglichkeiten des European Social Survey (ESS)
- NVIVO – Einführung in die Qualitative Datenanalyse mit Nvivo

Vorlesungen

Donatella della Porta (Florenz, IT): Contentious politics in critical junctures: Progressive and regressive movements in pandemic times 107

Nilüfer Göle (Paris, FR): Divided Agoras: citizenship and controversies around European Islam 32

Rhoda Reddock (St. Augustine, TT): Knowledge Production in a Polarized World: Reflections from a Small Place 131

Mike Savage (London, GB): The Return of Inequality: Why the Sociology of ›Non-Domiciled‹ UK Taxpayers' matters' 111

Sujata Patel (Pune, IN): Global connections, sociological discourse and its multi-scaler divides. 84

Haltestelle Wellensiek



Lauf der Dinge
Erfahrung
Soziales Feld

1

2

Gebäude X

P

Definition

Sequenz

Universitätsstr.

Untere Randbedingung

Vermittlung

Bildungsgang

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

H

4

P

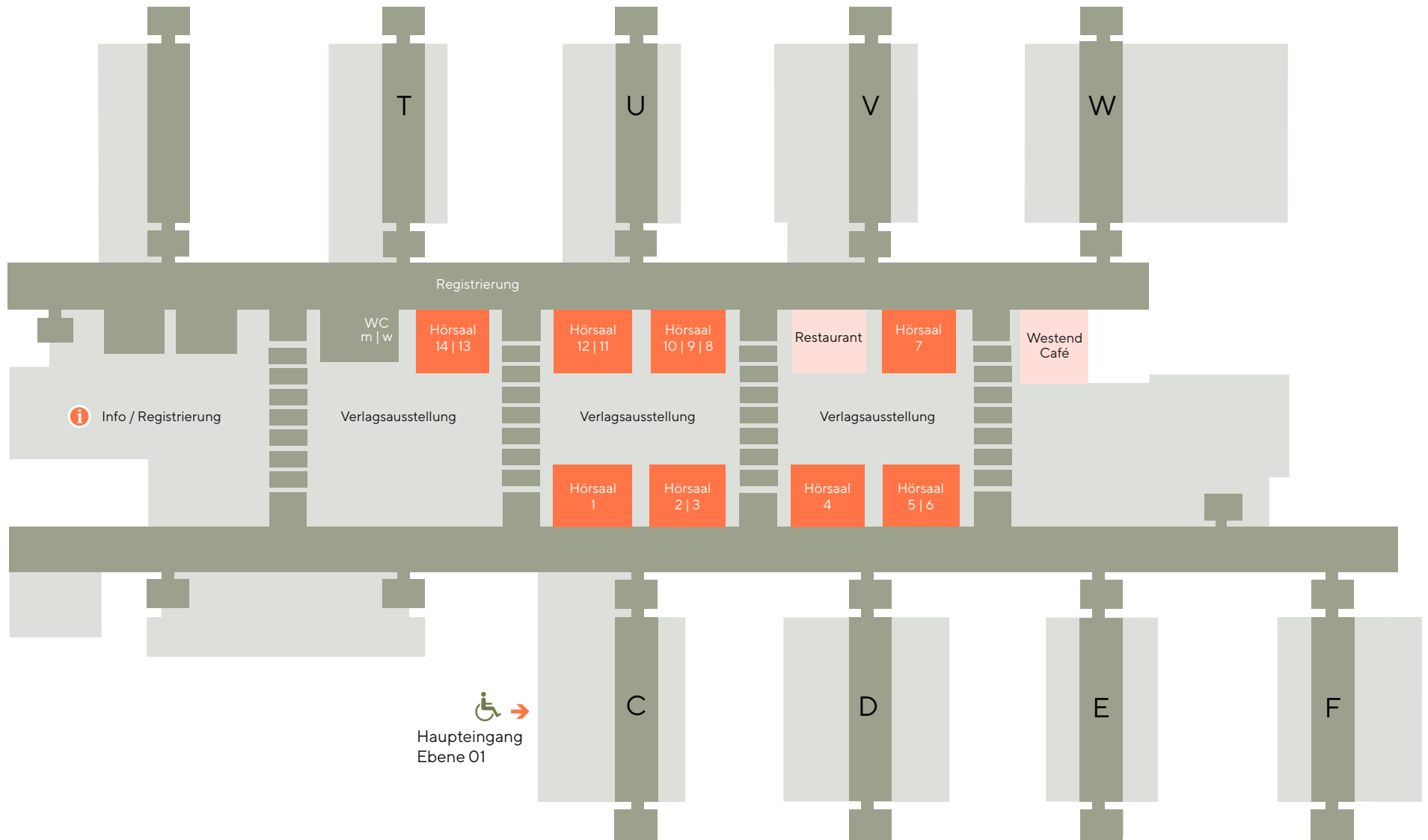
H

4

P

H

Universitätshauptgebäude (UHG) – Erdgeschoss / Halle

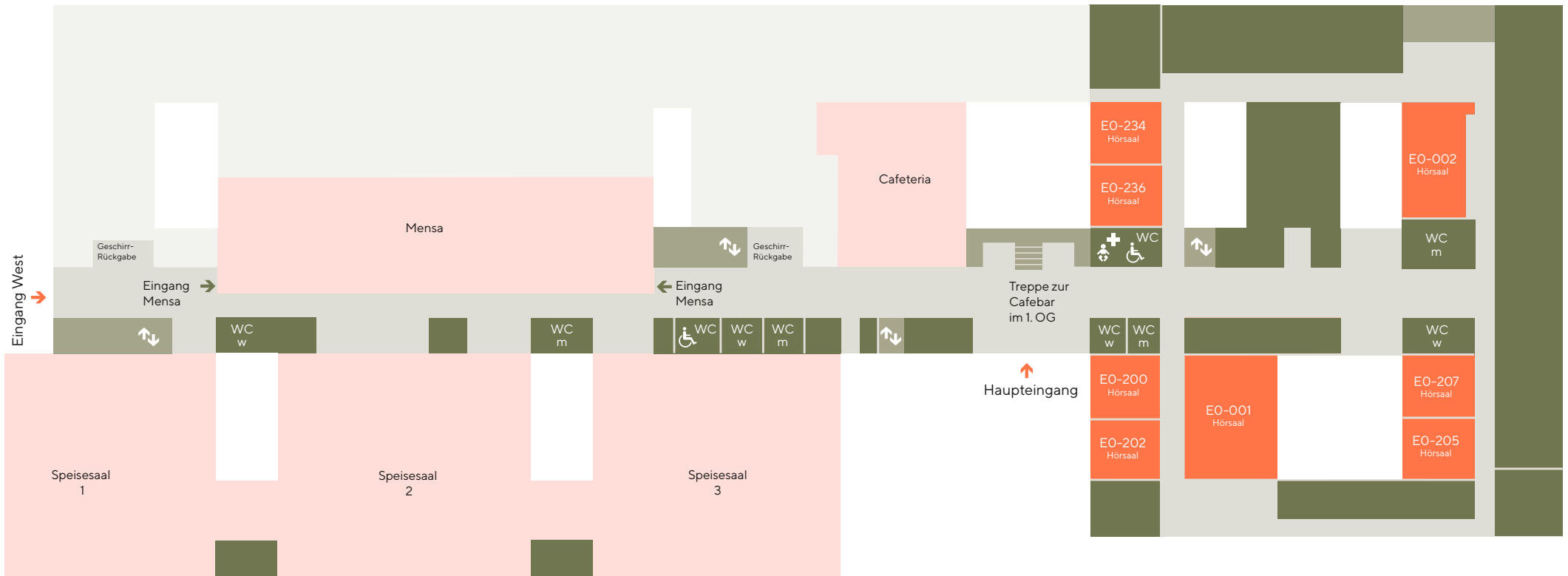


Gebäude X – Erdgeschoss

↑↓ Aufzug

Gebäudeteil F

Gebäudeteil E





Qualitative Datenanalyse leicht gemacht!

Importieren - Organisieren - Untersuchen

Mit NVivo können Sie mehr aus Ihren Daten herausholen. Ob Text, Audio, Video, Umfrage oder Literatur – in NVivo können Sie vielfältige Daten importieren, organisieren und untersuchen.



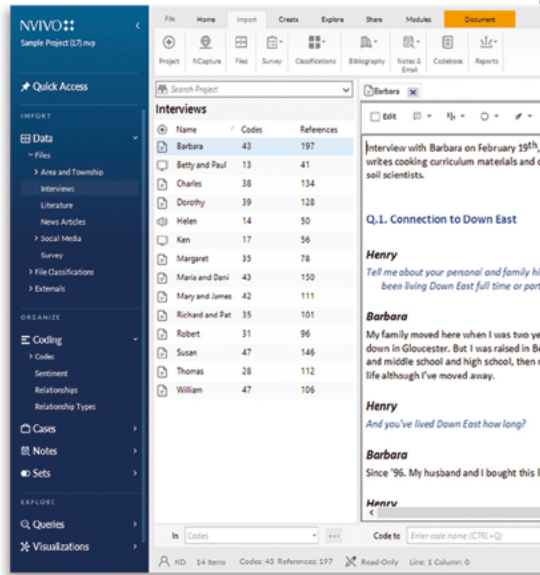
Collaboration



Transcription



NVivo



Die Software für qualitative und Mixed-Methods-Datenanalysen

Analysieren Sie Texte, Bilder, Audio- und Videodateien, Webseiten, Tweets, Fokusgruppen, Umfrageergebnisse und vieles mehr. MAXQDA ist leistungsstark, innovativ und einfach zu bedienen.

Organisieren. Analysieren. Visualisieren. Präsentieren.

20%-Rabatt auf alle NVivo Produkte bis 31.10.2022! Code **NVIVO22** auf www.nvivo.de



Besucht unseren MAXQDA Stand auf dem DGS2022 und erhaltet 20% Rabatt

maxqda.de



Alfasoft GmbH ist autorisierter Distributor für NVivo in Deutschland und Österreich. Sie finden unser gesamtes Angebot (Produkte, Schulungen, Support und Webinare) unter www.nvivo.de